

8545/74



Jahres-Bericht

des

Oberschlesischen

Knappschafts-Vereins

für das Jahr

1907.



Druck von Gebrüder Böhm, Rattowitz D./S.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Vorwort	1
II. Organisation und Verwaltung.	
A. Generalversammlung	1
B. Vorstand	6
C. Verwaltung.	
1. Zentralverwaltung	9
2. Lazarettverwaltungen	12
3. Kursprenkel	18
4. Kurbezirke	18
D. Knappschaftsälteste	20
III. Statistischer Teil.	
a) Anzahl der Werke	20
b) Belegschaft der Werke	21
c) Zahl der Mitglieder und Leistung der Beiträge	22
d) Meistberechtigte	24
e) Minderberechtigte	24
f) Invaliden, Witwen und Waisen	24
g) Minderberechtigte. Invaliden, Witwen und Waisen von Minderberechtigten	25
h) Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützungen	26
i) Todesfälle	27
k) Krankengeld	27
l) Beschäftigung der Kranken	28
m) Kosten der Krankenpflege	28
n) Kur- und Begräbniskosten für Familienglieder	29
o) Vermögensstand des Vereins	29
p) Verzinsung des Vermögens	30
q) Einnahmen und Ausgaben des Oberschlesischen Knappschaftsvereins und Berechnung derselben auf einen Kopf der Mitglieder	30
A n h a n g.	
Tafel I und II. Meistberechtigte Mitglieder	34
" III " IV. Invaliden	36
" V " VI. Witwen	38
" VII. Waisen	40
" VIII " IX. Invaliden von minderberechtigten Vereinsmitgliedern	42
" X " XI. Witwen von minderberechtigten Vereinsmitgliedern und Invaliden	44
" XII. Waisen von minderberechtigten Vereinsmitgliedern und Invaliden	46
" XIII " XIV. Gestorbene Vereinsmitglieder, Invaliden, Witwen, Waisen und Familienglieder	49
" XV " XVI. Abgang der infolge von Unfällen beim Betriebe zu Invaliden erklärten Mitglieder, sowie der Witwen, deren Ehemänner infolge von Unfällen beim Betriebe gestorben sind	52
Nachweisung über Krankengelder	55
Kassenbericht	59
Dienstanweisung für die Assistenzärzte an den Lazaretten des Oberschlesischen Knappschaftsvereins	103

Verwaltungsbericht.

I. Vorwort.

Die Zahl der auf den Vereinswerken beschäftigten Mitglieder, welche im Jahre 1906 um 6040 zugenommen hatte, hat sich im Berichtsjahre von 120 623 auf 130 380, also um 9757 gegen das Vorjahr erhöht. Den größten Anteil an der Vermehrung hat die Belegschaft der Steinkohlenbergwerke mit 9269 Arbeitern (106 820 gegen 97 551 im Vorjahre).

Von den Mitgliedern waren 59 803 (58 134 *) meistberechtigt und 70 577 (62 489) minderberechtigt. Im Verhältnisse zur Gesamtzahl gab es 45,9 % (48,2) Meistberechtigte und 54,1 % (51,8) Minderberechtigte. Der Zugang an meistberechtigten Mitgliedern beträgt 4520 (4190), der Abgang 3125 (2548). Von den am Jahresanfang vorhandenen Meistberechtigten mußten 975 oder 1,6 % der Mitgliedschaft für verlustig erklärt werden. Einschließlich der Beurlaubten zählte der Verein am Schlusse des Berichtsjahres 134 401 (124 484) Mitglieder.

An Mitglieder- und Werksbeiträgen wurden 10 149 229 Mk. 16 Pf. (9 427 032 Mk. 90 Pf.) und an Zinsen von den Effekten und Hypotheken 1 038 443 Mk. 78 Pf. (953 234 Mk. 23 Pf.) vereinnahmt.

Die Ausgabe für die Krankenkasse ist gegen das Vorjahr von 3 883 794 Mk. auf 4 200 094 Mk. 83 Pf. angewachsen. Sie wurde ungünstig beeinflusst durch eine Typhus-Epidemie, welche unter den auf Gottessegengrube beschäftigten Mitgliedern zum Ausbruch kam und einen erheblichen Umfang annahm. Im ganzen wurden 149 an Typhus erkrankte Personen in dem für die Grube zuständigen Lazarett Bielschowitz behandelt, von denen 3 gestorben sind. Im übrigen war der Gesundheitszustand der Mitglieder nicht ungünstig, so daß sich auch die Steigerung der Ausgabe in normalen Grenzen bewegt hat. Das Krankengeld stieg von 718 861,95 Mk. im Jahre 1906 auf 759 100,79 Mk. im Jahre 1907.

Die Ausgabe für die Pensionskasse erhöhte sich von 5 710 540,68 Mk. auf 6 796 357,92 Mk.

Für Neu- und Erweiterungsbauten bei den Lazaretten und für Grunderwerb wurden 950 468 Mk. 23 Pf. gegen 627 942 Mk. 79 Pf. im Jahre zuvor ausgegeben.

Das Vermögen des Vereins (einschließlich der Grundstücke und Mobilien) ist im Berichtsjahre von 34 634 032 Mk. 36 Pf. auf 36 463 696 Mk. 88 Pf. angewachsen. Das Barvermögen ist mündelsicher in Wertpapieren, Hypotheken und in auf Schuldschein gegebenen Kreis- und Gemeinde-Darlehen angelegt.

II. Organisation und Verwaltung.

A. Generalversammlung.

Die ordentliche Generalversammlung wurde am 27. Juli in Rattowitz abgehalten. Erschienen waren 22 Vertreter von Vereinswerken mit 1088 Stimmen und 86 Knappschaftsälteste mit 1040 Stimmen. Einziger Gegenstand der Tagesordnung war die Abänderung der Satzung. Der Entwurf der neuen Satzung war von einer Kommission des

*) Die eingeklammerten Zahlen sind diejenigen des Vorjahr.s.

Vorstandes in neun Sitzungen ausgearbeitet und von dem Vorstande selbst in fünf Sitzungen durchberaten worden. Auch die Werksbesitzer und die Knappschaftsältesten hatten vor der Generalversammlung zu dem Entwurf bereits Stellung genommen und ihre Wünsche geäußert, welche bei Fertigstellung des Entwurfs soviel als möglich berücksichtigt wurden, sodaß in der Generalversammlung selbst nur wenige Abänderungsanträge gestellt wurden. Die Annahme des vorgelegten Entwurfs durch die Versammlung erfolgte mit großer Mehrheit der vertretenen Stimmen. Der Beschluß der Generalversammlung vom 27. Juli 1907 ist das wichtigste Ereignis, welches im Oberschlesischen Knappschaftsverein seit seiner im Jahre 1857 erfolgten Auflösung vom Schlesischen Haupt-Knappschafts-Institut vorgekommen ist. Keine der seitdem vorgenommenen Statutenänderungen reicht in ihrer Bedeutung an die heran, welche am 27. Juli 1907 ins Werk gesetzt worden ist. Hauptsächlich sind es die Vorteile der Berggesetznovelle vom 19. Juni 1906, welche in der neuen Satzung verarbeitet worden sind. Durch die Annahme der Satzung ist Sorge dafür getroffen, daß die Leistungen an die Mitglieder dauernd sichergestellt und das vorhandene Defizit von 9¼ Millionen Mark verzinst und amortisiert wird. Im übrigen kann auf die dem Satzungsentwurf beigegebene Begründung vom 8. Juni 1907 verwiesen werden, welche den Werksverwaltungen und den Knappschaftsältesten gedruckt zugegangen ist. Hier soll nur noch kurz erwähnt werden, welche Verbesserungen und günstigen Wirkungen für die Mitglieder die neue Satzung gegenüber dem bisherigen Statut enthält.

Bei dem Verhältnis der Mitglieder zur *Pensionklasse* soll zuvörderst darauf hingewiesen werden, daß eine von den Knappschaftsältesten fast einstimmig gewünschte Erweiterung des Kreises der pensionsberechtigten Mitglieder beschlossen worden ist, mit welcher der Oberschlesische Knappschaftsverein einzig dasteht und allen anderen Knappschaftsvereinen vorangegangen ist. Es ist das die *Pensionsberechtigung der weiblichen Arbeiter*. Dieser Beschluß kann ohne Übertreibung als bahnbrechend bezeichnet werden. Ein gutes Stück der Frauenfrage ist dadurch gelöst, soweit der obereschlesische Industriebezirk und die gewerblichen Arbeiter in Betracht kommen. Die Bergwerksindustrie hat den Anfang gemacht, und die anderen Industriezweige in Oberschlesien werden sicherlich nachfolgen. Welche Bedeutung die Beschlußfassung für die jetzigen Mitglieder des Knappschaftsvereins hat, ergibt sich aus der Tatsache, daß ca. 6300 weibliche Arbeiter das Recht erlangen, sich in die Pensionskasse aufnehmen zu lassen. Aus der Pensionsberechtigung der weiblichen Arbeiter folgt auch eine Erweiterung der Waisenversicherung, die den sozialen Anschauungen weiter Kreise entspricht. Da die unehelichen Kinder im Verhältnis zu der Mutter die rechtliche Stellung ehelicher Kinder haben (§ 1705 des Bürgerlichen Gesetzbuchs), so gewinnen die unehelichen Kinder weiblicher Pensionskassenmitglieder für den Fall des Todes ihrer Mutter ein Recht auf die knappschaftliche Waisenunterstützung.

Eine weitere bedeutende Ausdehnung hat der Kreis der pensionsberechtigten Mitglieder durch die Vorschrift des neuen Knappschaftsgesetzes erfahren, nach welcher der Stand der sogenannten Minderberechtigten aufgehoben wird. Es werden von den vorhandenen ca. 70 000 Minderberechtigten mehr als 30 000 in die Pensionskasse neu aufzunehmen sein, so daß die Pensionskasse einschließlich der Frauen künftig insgesamt ca. 100 000 Mitglieder zählen wird. Fortan wird also die große Mehrheit der Mitglieder des Vereins die Pensionsberechtigung genießen.

Ein weiterer Vorteil der neuen Satzung besteht darin, daß das Alter für die Aufnahme in die Pensionskasse von 21 Jahren auf 18 Jahre herabgesetzt wird, so daß die Mitglieder drei Dienstjahre für die Pensionsberechtigung gewinnen und eine entsprechend höhere Pension erreichen können.

Bisher durfte denjenigen Mitgliedern, welche sich die Invalidität durch eigenes Verschulden zugezogen hatten, (z. B. wenn jemand in der Trunkenheit vom Straßenbahnwagen gefallen war), eine Pension nicht gewährt werden. Dieser Ausschließungsgrund ist weggefallen. Jetzt haben die Mitglieder nur dann keinen Anspruch auf Pension, wenn sie die Invalidität *vorjählich* herbeigeführt haben.

Was die Höhe der Invalidenpension anlangt, so verbietet das Knappschaftsgesetz die Pension so wie bisher zu berechnen, daß nämlich für die Bemessung derselben lediglich diejenige Lohnklasse maßgebend ist, welcher das Mitglied beim Eintritt in die Invalidität angehört. Nach dem neuen Gesetz wird vielmehr die Pension nach den verschiedenen Lohnklassen berechnet, in welchen das zu pensionierende Mitglied Dienstzeit erworben und Beiträge entrichtet hat; für jeden Monat Dienstzeit wird je nach der Lohnklasse, zu welcher Beiträge entrichtet werden, ein bestimmter Pensionsfuß (Steigerungsfuß) erworben. Die Steigerungsfüße werden zusammengezählt und ergeben in ihrer Summe den Jahresbetrag der Pension. Die künftige Methode, die in den einzelnen Lohnklassen wirklich verbrachte Beitragszeit der Berechnung zu Grunde zu legen, entspricht der Gerechtigkeit und Billigkeit. Die bisherige Berechnungsweise dagegen war ungerecht; nach ihr waren, worauf in der Generalversammlung besonders

hingewiesen wurde, die Kohlenbergleute vor den Erzbergleuten begünstigt. Denn die Erzbergleute erreichten selten die höchste Lohnklasse, während die Kohlenbergleute fast durchweg in dieselbe gelangten.

Um nun den jetzigen Mitgliedern gegenüber Härten zu vermeiden, welche vorkommen könnten, wenn die neue Berechnungsweise sofort in Kraft gesetzt worden wäre, ist eine Übergangsbestimmung in der neuen Satzung geschaffen worden, des Inhalts, daß niemand an der Pension, die er b i s j e t erworben hat, etwas verlieren soll. Es soll jeder, der am 31. Dezember 1907 dem Verein als Meistberechtigter angehört hat, bei der späteren Invalisierung eine Pension zum mindesten in der Höhe erhalten, wie er sie bekommen hätte, wenn er bereits am 31. Dezember 1907 invalid geworden wäre.

Die Steigerungssätze selbst sind in allen Lohnklassen — mit Ausnahme der Beamtenklasse — ganz wesentlich, nämlich um zirka 10 % gegen die bisher geltenden erhöht worden. Eine weitere Erhöhung der Pensionen hätte zu einer beträchtlichen Erhöhung auch der Beiträge führen müssen. Bekanntlich muß nach der Vorschrift des Knappschaftsgesetzes die dauernde Erfüllbarkeit der Leistungen an die Invaliden, Witwen und Waisen durch das Vereinsvermögen sichergestellt werden. Um dieser Vorschrift zu genügen und die vorhandenen Verpflichtungen zu decken, müßte der Oberschlesische Knappschaftsverein an sich ein um ca. 9¼ Millionen Mark größeres Vermögen haben. Die jetzigen Beiträge sind deshalb so bemessen, daß die laufenden Verpflichtungen gedeckt werden und außerdem der Fehlbetrag von 9¼ Millionen verzinst und in hundert Jahren getilgt wird.

Auch d i e W a i s e n u n t e r s t ü t z u n g ist erhöht worden. Sie hat bisher betragen:

in der 1. Lohnklasse 5,40 Mk.

„ „ 2. u. 3. „ 4,50 „

„ „ 4. „ 3,60 „

und beträgt jetzt für alle Lohnklassen ohne Unterschied monatlich 6 Mk. Vater- und mutterlose Waisen, welche bisher das Doppelte der angegebenen Sätze erhielten, bekommen durchweg 12 Mk. monatlich. Dabei ist eine Ungleichheit beseitigt worden. Es wurde nach dem bisherigen Statut dann, wenn bei Eingehung einer Ehe der Altersunterschied zwischen Mann und Frau 20 Jahre und mehr betrug, den aus solcher Ehe hervorgegangenen Waisen eine Unterstützung nicht gewährt. Nach der neuen Satzung wird die Waisenunterstützung auch in diesem Falle gegeben.

Über die veränderten Verhältnisse bei der K r a n k e n k a s s e ist folgendes zu bemerken.

Die Staatsbeamten haben es als Nachteil empfunden, daß sie beim Übertritt in das Beamtenverhältnis gezwungen sind, aus der Knappschaftsrankenkasse auszuschcheiden. Es trifft sie oft schwer, wenn sie die Kosten für den Arzt und den Apotheker aufbringen sollen. Nach der neuen Satzung können die Staatsbeamten mit Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde der Krankenkasse des Vereins beitreten.

Das K r a n k e n g e l d besteht nicht mehr wie bisher in einem festen Satze, sondern bemißt sich nach dem verdienten Lohne. Der Lohn ist für die Arbeiter der Maßstab für ihre Lebensverhältnisse; verdient jemand viel, so kann er viel ausgeben. Dementsprechend bestimmt die neue Satzung, daß das tägliche Krankengeld für die in ihrer Behausung behandelten Kranken die Hälfte ihres durchschnittlichen Tagelohns betragen soll. Werden die Kranken im Lazarett behandelt, so beträgt das tägliche Krankengeld ein Drittel des Durchschnittstagelohns für die Verheirateten und ein Zehntel des Durchschnittstagelohns für die Unverheirateten. Jedes Mitglied hat also die Möglichkeit, bei einem höheren Verdienste auch ein höheres Krankengeld zu erreichen. Um diese Möglichkeit zu vergrößern und der Lage des Einzelnen besser gerecht zu werden, ist die Zahl der Lohnklassen von fünf auf acht vermehrt worden.

Das Krankengeld darf auch bei Krankheiten, welche durch Trunkfälligkeit verursacht sind, nicht mehr entzogen werden, während bisher in solchen Fällen Krankengeld nicht gewährt wurde. Ferner ist das Krankengeld dem Mitgliede voll ausbezahlen, auch wenn sich das Mitglied noch bei einer anderen Kasse versichert. Bisher wurde bei Doppelversicherung das knappschaftliche Krankengeld soweit gekürzt, daß der Kranke zusammen mit dem aus der anderweitigen Versicherung bezogenen Krankengelde nicht mehr als den vollen Betrag des durchschnittlichen Tagelohnes hatte.

Ebenso wie das Krankengeld, wird auch das S t e r b e g e l d nicht mehr in einem festen Satze, sondern unter Beziehung auf das durchschnittliche Tagelohn gewährt, und zwar ist es auf das 25 fache des Tagelohns bemessen. Der bisherige feste Satz entsprach im großen und ganzen nur etwa dem zwanzigfachen Tagelohne. Erhöht worden sind auch die Beerdigungsbeihilfen für die Frauen und Kinder der Mitglieder und Invaliden und für die Witwen und Waisen, und zwar um 50 %, — für die Frauen von 20 auf 30 Mk. und für die Kinder von 10 auf 15 Mk.

Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Knappschaftsmitglieder nach dem neuen Gesetz unbeschränkte Freizügigkeit genießen und die Befugnis erhalten haben, sich beim Ausscheiden aus der Mitgliedschaft nach fünfjähriger Dienstzeit die Ansprüche auf die Pensionskasse durch Zahlung einer Anerkennungsgebühr zu erhalten, die in der Satzung auf den monatlichen Betrag von $\frac{1}{2}$ Mk. bemessen worden ist.

Eine zweite Generalversammlung wurde gleichfalls in Rattowitz am 28. Dezember 1907 abgehalten. Auf der Tagesordnung stand:

1. Geschäftliches.
2. Beschlußfassung über den Beitritt zum Rückversicherungsverband.
3. Wahl von 7 ordentlichen Mitgliedern des Vorstandes und von 20 Ersatzmännern.
4. Wahl eines Ausschusses
 - a) zur Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung,
 - b) zur Ausübung der Befugnis, Ansprüche des Knappschaftsvereins gegen Vorstandsmitglieder oder Beamte aus deren Geschäftsführung durch Beauftragte zu verfolgen.
5. Wahl von Beisitzern zum Schiedsgericht und zum Oberschiedsgericht.

Bei Punkt 1 der Tagesordnung handelte es sich um folgendes:

Nach § 36 Abs. 1 und 2 der neuen Satzung bemißt sich der Jahresbetrag der im Einzelfalle zu gewährenden Invalidenpension lediglich nach den für die Mitgliederklassen festgesetzten Steigerungssätzen, so daß der Betrag der zu gewährenden Invalidenpension gleich der Summe der von dem Mitgliede in den einzelnen Mitgliederklassen erdienten Steigerungssätze ist. Diese Vorschrift bedeutet für die Mitglieder, welche mit einem geringeren Dienstalter als 10 Jahre pensioniert werden, eine Verschlechterung gegen den bisherigen Zustand. Nach den bisherigen Statuten erhielt nämlich jeder, der ein geringeres Dienstalter als 10 Jahre hatte, mindestens eine nach einem Dienstalter von 10 Jahren bemessene Invalidenunterstützung. Desgleichen erhielten die Witwen derjenigen meistberechtigten Mitglieder, welche jung gestorben waren, mindestens eine Witwenunterstützung in dem Betrage, wie wenn der verstorbene Mann ein Dienstalter von 15 Jahren gehabt hätte. Dieser Zustand sollte nach Möglichkeit beibehalten werden. Es war deshalb von der Generalversammlung am 27. Juli folgende Bestimmung als dritter Absatz zu § 36 beschlossen worden.

„Wenn der Invalide einer anderen Knappschaftspensionskasse als derjenigen des Oberschlesischen Knappschaftsvereins nicht angehört hat und zur Zeit des Eintritts der Arbeitsunfähigkeit auf einem Vereinswerke beschäftigt gewesen ist, so bemißt sich seine Invalidenpension mindestens nach 120 Steigerungssätzen. Sind weniger Beitragsmonate nachgewiesen, so werden für die fehlenden Monate Steigerungssätze im Betrage von 1,15 Mk. in Anrechnung gebracht.“

Ferner war bezüglich der Witwen im § 41 der neuen Satzung als Absatz 2 folgende Bestimmung beschlossen.

„Für die Witwen von solchen Mitgliedern, welche zur Zeit ihres Ablebens auf einem Vereinswerke in Arbeit gestanden und einer anderen Knappschaftspensionskasse als der des Oberschlesischen Knappschaftsvereins nicht angehört haben, bemißt sich die Pension auf die Hälfte desjenigen Betrages, welcher nach § 36 Absatz 3 dem Ehemann als Invalidenpension zugestanden haben würde.“

Das Königliche Oberbergamt als Aufsichtsbehörde erachtete beide Bestimmungen als gesetzwidrig und erteilte der neuen Satzung nur unter der Voraussetzung, daß § 36 Absatz 3 und § 41 Absatz 2 der Satzung gestrichen würde, die Genehmigung. Die gegen diesen am 27. September 1907 ergangenen Beschluß des Königlichen Oberbergamts eingelegte Rekursbeschwerde des Knappschaftsvorstandes wurde von dem Herrn Handelsminister durch Erlaß vom 28. Oktober 1907 als unbegründet zurückgewiesen.

Noch in einem zweiten Punkte hatte das Königliche Oberbergamt in dem Beschluß vom 27. September eine Abänderung der neuen Satzung verlangt. Es waren dem Gutachten des Versicherungsmathematikers Pfaffenberger entsprechend im § 90 Absatz 3 des Satzungsentwurfs die Beiträge zur Pensionskasse wie folgt festgesetzt worden:

für die Mitglieder der	I. Mitgliederklasse auf 1,00 Mk.
" " " "	II. " " 2,10 "
" " " "	III. " " 2,80 "
" " " "	IV. " " 3,10 "
" " " "	V. " " 3,60 "

Die versicherungstechnische Prüfungsstelle im Ministerium für Handel und Gewerbe hat die Beiträge aber in folgenden Sätzen ausgerechnet:

für die	I. Mitgliederklasse auf	1,00	Mt.
" "	II. "	1,80	"
" "	III. "	2,75	"
" "	IV. "	3,25	"
" "	V. "	3,85	"

Das Königliche Oberbergamt forderte nun die Einstellung dieser letzteren Sätze in den § 90 Absatz 3. Der Vorstand hat sich auch hiergegen beim Herrn Handelsminister beschwert, die Beschwerde blieb aber gleichfalls erfolglos. Es mußte deshalb die Streichung der in den § 36 Absatz 3 und in den § 41 Absatz 2 aufgenommenen Bestimmungen und die Abänderung des § 90 Absatz 3 in der vom Königlichen Oberbergamt gewünschten Form vorgenommen werden. Gleichzeitig wurde vom Knappschaftsvorstande in der Generalversammlung die Erklärung abgegeben, daß die aus der Aufhebung der §§ 36 Absatz 3 und 41 Absatz 2 sich ergebenden Härten durch Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen so viel als möglich ausgeglichen werden sollten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde auf Antrag des Knappschaftsvorstandes beschlossen, dem Rückversicherungsverbande der Preussischen Knappschaftsvereine nicht beizutreten. Bestimmend für diesen Beschluß war, daß der Oberschlesische Knappschaftsverein bei seiner großen Mitgliederzahl und seinen günstigen finanziellen Verhältnissen keinen Grund hat, Rückhalt bei anderen Vereinen zu suchen. Der Verein würde im Falle des Beitritts nur finanzielle Opfer zu bringen haben. Die Generalversammlung hat deshalb vorgezogen, die von der Aufsichtsbehörde verlangten Sicherheitszuschläge zu den Pensionskassenbeiträgen zu zahlen. Auf diese Weise bleiben die Mehrerträge dem Verein selbst erhalten; auch wird sich der Verein dadurch nach wenigen Jahren in so günstiger Lage befinden, daß die Sicherheitszuschläge wegfallen oder die Leistungen an die Unterstützungsempfänger erhöht werden können. Ubrigens war die Generalversammlung auch der Ansicht, daß die Satzung des Rückversicherungsverbandes in ihren Bestimmungen über die Beitragsermittlung gerade für die großen und leistungsfähigen Vereine höchst ungünstig seien und daß durch den Rückversicherungsverband die Selbstverwaltung der Vereine in ihren Grundfesten erschüttert würden. Außer einem Vertreter der Werksbesitzer sprach sich auch ein Vertreter der Arbeitnehmer gegen den Beitritt zum Rückversicherungsverbande aus, und so wurde der den Beitritt ablehnende Beschluß ohne Widerspruch gefaßt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurden als Vertreter der Werksbesitzer der Geheime Bergrat *Silger* zu Schloß Siemianowiz und der Geheime Bergrat *Uthemann* zu Balenze gewählt. Für die ausscheidenden Arbeitnehmervertreter, Bergrat *Lobe*, Berginspektor *Triebz* und Berginspektor *Lück*, und in die durch die neue Satzung geschaffenen zwei neuen Stellen wurden die nachgenannten Knappschaftsältesten gewählt:

1. Aufseher Franz *Foltys* aus Zaborze B,
2. Aufseher Johann *Golombowski* aus Königshütte,
3. Oberhauer Michael *Okon* aus Janow,
4. Hüttenaufseher Valentin *Piontek* aus Gleiwitz,
5. Kesselaufseher Leopold *Heimert* aus Königshütte.

Als erste Ersatzmänner für die Vertreter der Werksbesitzer im Knappschaftsvorstande wurden gewählt:

1. Bergwerksdirektor Konrad *Reil* aus Zabrze,
2. " Richard *Lück* aus Laurahütte,
3. " Emil *Dos* aus Schwientochlowitz,
4. Generaldirektor Alfred *Scheller* aus Hohenlohehütte,
5. Bergassessor Franz *Pieler* aus Ruda,

und als zweite Ersatzmänner:

1. Bergwerksdirektor Fedor *Jotisch* aus Borzfigwert,
2. Generaldirektor Julius *Hochgesand* aus Zabrze,
3. Bergwerksdirektor Karl *Besser* aus Balenze,
4. Regierungsrat Alexander *Wulff* aus Carlschhof,
5. Generaldirektor Rudolf *Wachsmann* aus Emmagrube.

Als erste Ersatzmänner für die Vertreter der Arbeitnehmer des Knappschaftsvorstandes wurden sodann gewählt:

1. Häuer Karl Kulik aus Königshütte,
2. Markenaufseher Anton Schefczyk aus Neu-Heidut,
3. Oberhäuer Ferdinand Rubin aus Zabrze Süd,
4. Aufseher Karl Wallach aus Zabrze Süd,
5. Drittelführer Emil Gabor II aus Gieraltowitz,

und als zweite Ersatzmänner:

1. Häuer Konstantin Wolczek aus Ruda,
2. Wagenstößer Appolonius Gralla aus Zaborze,
3. Aufseher Josef Widziella aus Königshütte,
4. Vorarbeiter Paul Teschner aus Hüttendorf bei Malapane,
5. Häuer Theodor Stibka aus Zaborze.

In Erledigung von Punkt 4 der Tagesordnung wurden gewählt von seiten der Werksbesitzer: Bergwerksdirektor Rodz aus Mieschowitz, Bergwerksdirektor Bergrat Schlicht aus Bielschowitz, und von seiten der Arbeitnehmer der Berginspektor Lüd aus Chropaczow und der Berginspektor Triebz aus Birkenhain.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung wurden folgende Personen als Beisitzer des Knappschaftsschiedsgerichts gewählt:

a) von den Werksvertretern:

1. Bergrat Birnbäum aus Friedrichshütte,
2. Bergwerksdirektor Braetich aus Friedenshütte,
3. " Defert aus Hohenlohehütte,
4. " Gloger aus Emmagrube,
5. " Liebeneiner aus Laurahütte,
6. " Menzel aus Birkenhain,
7. " Riedel aus Carlshof bei Tarnowitz,
8. " Wiestner aus Königshütte;

b) von den Knappschaftsältesten:

1. Berginspektor Lüd aus Chropaczow,
2. " Schendera aus Ferdinandgrube,
3. " Stephan aus Laurahütte,
4. Bergverwalter Adolph aus Brynow,
5. " von Schweinichen aus Carsten-Centrumgrube,
6. Hüttentischler Elsner aus Friedrichshütte,
7. Maschinenaufseher Helmrich aus Zabrze Süd.

Als Beisitzer zum Oberschiedsgericht wurde als Vertreter der Werksbesitzer der Generaldirektor, Justizrat Dr. Stephan aus Schomberg, und als Vertreter der Knappschaftsältesten der Häuer August Pelzel aus Altwasser gewählt.

Am Schlusse der Generalversammlung nahm der Leiter derselben Gelegenheit, dem aus dem Knappschaftsvorstande ausscheidenden bisherigen Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Bergrat Lobe, welcher dem Knappschaftsvorstande 42 Jahre als Mitglied angehört hat, den Dank des Vereins für sein unermüdliches und erfolgreiches Wirken im Interesse der Knappschaft zum Ausdruck zu bringen.

Auch den beiden anderen aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern dankte der Versammlungsleiter für ihre dem Verein gewidmeten Dienste.

B. Vorstand.

Der Vorstand hat im Berichtsjahre in seiner Zusammensetzung keine Änderung erfahren; er bestand am Schlusse des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern:

a) Werksvertreter:

1. Bergrat Remh, Lipine (Stellvertreter des Vorsitzenden),
2. Bergrat Williger, Rattowitz,
3. Geheimer Bergrat Wiggert, Zabrze.

b) Arbeitervertreter:

4. Bergrat L o b e , Königshütte (Vorsitzender),
5. Berginspektor T r i e b s , Wirtenhain,
6. Berginspektor L ü c k , Chropaczow.

Der Vorstand beschäftigte sich in 13 ordentlichen und 16 außerordentlichen Sitzungen mit 267 Vorlagen. An den Beratungen nahm fast regelmäßig der Geheime Bergrat F r a n z aus Breslau als Kommissar des Königlichen Oberbergamts teil. Einer Vorstandssitzung wohnte auch Berghauptmann S c h m e i ß e r und Oberpräsidialrat M i c h a e l i s bei.

Von den Beschlüssen des Vorstandes sind außer den an anderer Stelle angeführten, noch die folgenden wegen ihrer größeren Bedeutung besonders hervorzuheben.

Nachdem bereits im vorigen Jahre hinsichtlich des Lazarettzwanges für einige Grenzbezirke Erleichterungen geschaffen waren, (vgl. Jahresbericht von 1906 Seite 3), hat der Vorstand im Berichtsjahre eine weitere bedeutsame Maßnahme in dieser Richtung getroffen. Der Dienst bei den Lazaretten ist so geregelt worden, daß kranke, aber dabei erwerbsfähig gebliebene Mitglieder in den Lazaretten ambulant behandelt werden können, ohne daß sie nötig haben, auf die Inanspruchnahme der ärztlichen Hilfe mehr Zeit zu verwenden, als billigerweise von ihnen verlangt werden kann. Die Mitglieder, welche wegen der Geringfügigkeit ihres Leidens der Krankenhauspflege nicht bedürfen, sollen nicht Gefahr laufen, wegen der Konsultation des Lazarettarztes eine Einbuße am Arbeitsverdienst zu erleiden, und damit sie nicht in der Besorgnis, eine Schicht zu verlieren, von ihrem Recht auf freie Kur womöglich überhaupt nicht Gebrauch machen und sich durch die Inanspruchnahme eines Nichtknappschaftsarztes unnötige Kosten verursachen, ist angeordnet worden, daß bei den Lazaretten, an welchen ein Assistenzarzt nicht angestellt ist, der Lazarettarzt von 4—6 Uhr nachmittags für die kranken, aber erwerbsfähigen Mitglieder zur Verfügung steht; bei den Lazaretten mit einem oder mehreren Assistenten müssen die Mitglieder jederzeit ärztliche Beratung finden, ohne daß sie längere Zeit zu warten brauchen.

Lazarett-
pflege der
Mitglieder.

Von der Entsendung der Rekonvaleszenten und Leichtkranken in das Invalidenhaus zu Kofittnik (vergl. Jahresbericht von 1906 Seite 3) wurde namentlich seitens der größeren Lazarette Beuthen, Königshütte und Zabrze im Berichtsjahre ein vermehrter Gebrauch gemacht. Es waren 103 Knappschaftsmitglieder 4 Wochen hindurch in Kofittnik zur Kur. Die Zahl der Verpflegungstage betrug ca. 3600, der Betrag der aufgewendeten Kosten ca. 7000 Mk.

Zur Entlastung des Lazaretts in Orzesze wurde im Berichtsjahre ein neues Lazarett in Czuchow mit 55 Betten eingerichtet. Das Lazarett ist in dem von dem Königlichen Bergfiskus zu diesem Zwecke für eine Reihe von Jahren gepachteten Schloßgrundstück untergebracht. Das Schloß selbst ist zu diesem Zwecke mit einem verhältnismäßig geringen Kostenaufwande entsprechend umgebaut worden und bietet mit seinen schönen Räumen und dem prächtigen alten Schloßpark einen vortrefflichen Aufenthalt für die Kranken. Dem neuen Lazarettbezirk wurden die Steinkohlenbergwerke Dubensko und Anurow mit den Ortschaften Giossek, Czernionka, Czuchow, Dubenskogrube, Dubensko-Alt, Dubensko-Groß, Egerfeld, Anizenik, Anurow, Kupferhammer, Passoki I, Passoki II, Leszczyn, Neuhof (bei Sczeglówik), Przegendza, Rzendowka, Sczeglówik, Stanowik und Stein zugeteilt. Der Betrieb wurde am 1. Dezember 1907 eröffnet.

Zimmerhin handelt es sich bei der Einrichtung des Lazaretts in Czuchow nicht um eine endgültige Lösung der Frage, wie für die kranken Mitglieder im dortigen Bezirk gesorgt werden soll, denn das Schloß Czuchow wird nach einer Anzahl Jahre vom Königlichen Bergfiskus wieder zurückgenommen werden. Voraussichtlich wird alsdann in Anurow, wo eine große Anlage des Bergfiskus im Werden begriffen ist, zweckmäßigerweise auch ein Lazarett errichtet werden. Da sich das Oberflächeneigentum in derjenigen Lage, welche für ein Lazarettgrundstück in Anurow in Frage kommt, fast ausschließlich in den Händen des Bergfiskus befindet, so ist der Vorstand schon vor einiger Zeit mit dem Königlichen Bergfiskus wegen Überlassung eines passenden Grundstücks in Verbindung getreten und hat, da die Überlassung zu Eigentum nicht tunlich ist, eine Erklärung des Herrn Handelsministers erwirkt, durch welche zugesichert wird, daß dem Knappschaftsverein zu dem Zeitpunkte, an dem der Bau eines Lazaretts in Anurow notwendig werden sollte, ein geeignetes bergfiskalisches Grundstück daselbst auf einen längeren Zeitraum verpachtet werden wird.

Auch in Rybnik wurde im Hinblick auf die Entwicklung des Bergbaues im Süden dieser Stadt Vorsorge getroffen, daß für eine etwa notwendig werdende Erweiterung der bestehenden Lazarettanlage der erforderliche

Grund und Boden vorhanden ist. Es wurde zu diesem Zwecke von dem Kaufmann Sigismund P e r l eine mit dem Lazarettgrundstück im Zusammenhang stehende Fläche in Größe von 1 ha 8 a und 44 qm für den Kaufpreis von 25 000 Mk. erworben.

Mit dem Maltheser-Krankenhaus zu Rybnit wurde ein Abkommen getätigt, nach welchem bei vorkommen-der Überfüllung des Anapfschaftslazaretts dortselbst kranke Mitglieder dem Maltheser-Krankenhaus überwiesen werden können. Insbesondere sollen Infektionskranke, Beamte und weibliche Mitglieder dort aufgenommen werden, da für diese Krankenkategorien die Räume im Anapfschaftslazarett unzureichend sind.

Hinsichtlich der Verköstigung der Kranken in den Lazaretten wurde eine weitere Verbesserung durch Einführung des Nachmittagskaffees beschlossen. Zu dem Kaffee wird eine Semmelportion verabfolgt. Die dadurch entstehenden Mehrkosten belaufen sich auf ca. 65 000 Mk. pro Jahr. Bemerkt wird hierbei, daß die Lazarettverwaltungen noch besonders angewiesen worden sind, durch tägliche von einem Arzt vorzunehmende Kostproben darüber zu wachen, daß die Speisen in guter und schmackhafter Zubereitung und in richtigen Mengen den Kranken verabfolgt werden. Das Resultat der täglichen Kostprobe ist in ein Küchenrevisionsbuch einzutragen.

Bekanntlich hat der Vorstand, um die Qualen des Transportes der Mitglieder, welche in der Grube verunglückten, auf dem Wege vom Schachte nach dem Lazarett nach Möglichkeit zu lindern und den Transport human und zweckmäßig zu gestalten, besonders konstruierte Krankenvagen in größerer Zahl für die Gruben beschafft. Auch im Laufe des Berichtsjahres sind wieder 4 neue Wagen, und zwar für Königsgrube Otfeld, Donnersmarchhüttengrube, Eminenzgrube und Römergrube beschafft worden, so daß am Schlusse des Berichtsjahres insgesamt 56 Wagen vorhanden waren.

Für die Assistenzärzte an den Anapfschaftslazaretten ist eine neue — am Schluß des Berichts abgedruckte — Dienstanweisung erlassen worden.

Auf Antrag der Bezirksärzte wurde ein neuer Vertrag mit denselben abgeschlossen. Die Dienstpflichten der Bezirksärzte werden durch eine ausführliche, am 17. Oktober 1907 erlassene Dienstanweisung, von welcher jedem Anapfschaftsältesten ein Exemplar zugestellt worden ist, geregelt. Die Bezahlung der Bezirksärzte richtet sich nach der Kopfzahl der in ihrem Bezirk vorhandenen kurberechtigten Personen. Zu diesem Zwecke ist alle 3 Jahre eine genaue Zählung vorzunehmen. Änderungen der Kurbezirke können nach dem Ermessen des Vorstandes vorgenommen werden, wenn es das Interesse der Anapfschaft erheischt. Vor der anderweitigen Abgrenzung der Bezirke ist dem bisherigen Bezirksarzt Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Die Wahl der Wohnung des Bezirksarztes unterliegt der Genehmigung des Anapfschaftsvorstandes. Die Genehmigung kann versagt werden, wenn durch die Wahl der Wohnung das Interesse der Kurberechtigten nicht gewahrt erscheint.

Eine weitere Ausgestaltung erfuhr die Familienversicherung durch die Bildung von zehn neuen Kurbezirken. (Siehe Näheres Seite 18.)

Hier ist auch der Beschluß zu erwähnen, daß in vermehrter Weise für solche Kinder und Waisen der Mitglieder, die wegen körperlicher und intellektueller Defekte in ihrem Fortkommen behindert sind, durch eine mit der Verwaltung des neu errichteten Fürstbischöflichen Krüppelheims in Beuthen O.-S. getroffene Vereinbarung gesorgt worden ist. Es wurden 10 Freistellen für krüppelhafte Kinder geschaffen, und zwar sollen in der Hauptsache schulentwachsene Krüppel gegen Zahlung eines monatlichen Pflégungsatzes von 15 Mk. zur Ausbildung auf die Dauer von 3 Jahren überwiesen werden. Die Verwaltung des Krüppelheims hat sich aber auch bereit erklärt, ausnahmsweise noch schulpflichtige Krüppel aufzunehmen.

Es sind nunmehr in drei Anstalten für krüppelhafte Kinder Freistellen geschaffen, nämlich, außer in der Beuthener Anstalt, noch in der Anstalt für Erziehung und Unterricht Geisteschwacher zu Peshniz 7 Freistellen und in der Taubstummenanstalt zu Ratibor 2 Freistellen. Die Vermehrung der Freistellen in der letzteren Anstalt ist in Aussicht genommen, sie kann aber wegen Platzmangel erst im Jahre 1909 erfolgen.

Die Entsendung von Kindern und Waisen der Mitglieder und Invaliden in die Solbäder Jastrzemb und Goczalkowiz nimmt von Jahr zu Jahr einen größeren Umfang an. Der Heilerfolg der in der Regel sich auf vier Wochen erstreckenden Bädakuren ist gewöhnlich ein sehr günstiger, so daß diese Einrichtung sich steigender Beliebtheit unter den Anapfschaftsgegnossen erfreut. Im Berichtsjahre sind 523 Kinder in die Bäder versandt worden und zwar 50 in die Heilstätte Bethesda zu Goczalkowiz, 277 in das Marienheim zu Jastrzemb und 196 in die Heilstätte Bethanien daselbst. Die aufgewendeten Kosten betrugen 32 307,50 Mk. gegen 24 177 Mk. im Vorjahre.

Daß für das Jahr 1908 bevorstehende Inkrafttreten der neuen Satzung, in welcher der Vorschrift des Anappschäfts-gesetzes gemäß die vollständige Trennung der Krankenkasse und der Pensionskasse vorgesehen ist, machte eine Teilung des vorhandenen Vereinsvermögens notwendig. Es wurde in Übereinstimmung mit dem Gutachten, welches der Versicherungs-Mathematiker Pfaffenberger zu Groß-Lichterfelde über die Leistungsfähigkeit der Anappschäftskasse erstattet hat, das vorhandene Vermögen in der Hauptsache der Pensionskasse zugewiesen. Die Krankenkasse wurde mit einer halben Million Mk. dotiert, wobei einmal die Höhe des aufzubringenden Reservefonds (welcher im Mindestbetrage der durchschnittlichen Jahresausgabe der letzten 3 Jahre anzusammeln ist), dann aber auch der Umstand berücksichtigt wurde, daß auch die früheren Minderberechtigten zu ihrem Teile zu dem jetzigen Kassenvermögen beigesteuert haben, da sie nach den früheren Statuten mehr an Beiträgen entrichteten, als ihnen an Gegenleistung gewährt werden konnte, daß es daher nicht mehr als recht und billig ist, wenn ihnen — d. h. jetzt den Mitgliedern der Krankenkasse — ein Teil des Vermögens wieder zu gute kommt.

Nach der neuen Satzung hatte der Vorstand für das Jahr 1908 die Höhe der Beiträge für die Krankenkasse zu bestimmen. Gemäß einem gutachtlichen Vorschlage des Versicherungs-Mathematikers Pfaffenberger wurde der Beitrag auf $3,4\%$ des durchschnittlichen Tagelohnes der im § 17 der neuen Satzung gebildeten Lohnklassen (zusammen für die Mitglieder und die Werksbesitzer) bemessen.

C. Verwaltung.

1. Zentralverwaltung in Tarnowitz.

Der Verwaltungskörper bestand am Schlusse des Jahres aus:

- 1 Direktor,
- 1 Oberarzt;
- der Abteilung für Krankenversicherung mit:
 - 1 Inspektor als Geschäftsführer,
 - 2 Sekretären,
 - 1 Assistent als Materialienbuchführer,
 - 1 Registrator,
 - 6 Registratur- und Schreibgehilfen;
- der Abteilung für Pensionsversicherung mit:
 - 1 Inspektor als Geschäftsführer und

a) für die Bearbeitung der Unterstützungssachen

- 1 Sekretär,
- 2 Sekretariatsassistenten,
- 1 Kalkulaturassistent,
- 2 Registraturassistenten,
- 21 Bureau-, Registratur- und Schreibgehilfen;

b) für die Bearbeitung der Personalangelegenheiten — Rolle —

- 1 Assistent,
- 6 Bureau- und Schreibgehilfen;
- der Rechnungsabteilung mit
 - 1 Inspektor als Geschäftsführer und
 - 10 Kalkulatoren und Kalkulaturassistenten,
 - 1 Rezeptenrevisor (Apotheker),
 - 1 Inventarienführer,
 - 1 Registrator,
 - 19 Bureau- und Registraturgehilfen;
- der Abteilung für Rechnungsrevision und Statistik mit
 - 1 Revisor,
 - 8 Bureauhilfsarbeitern;

Teilung des vorhandenen Vermögens zwischen der Kranken- und Pensionskasse.

Festsetzung des Beitrages für die Krankenkasse.

der Abteilung für Einziehung der Beiträge — Hauptbeitragsliste — mit

- 1 Sekretär,
- 7 Bureauhilfsarbeitern;

der Kassenabteilung mit

- 1 Rendant,
- 1 Kontrolleur,
- 1 Buchhalter,
- 3 Hilfsarbeitern;

der Abteilung für Bauwesen mit

- 1 Regierungsbaumeister a. D. als leitenden Baubeamten,
- 1 Architekt für die Bearbeitung der Bauprojekte,
- 1 Bauwerkmeister,
- 1 Maschinentechnikmeister,
- 6 Bauführern,
- 5 Technikern,
- 1 technischen Revisor,
- 1 Registraturassistent,
- 4 Bureau- und Registraturgehilfen;

der Kanzlei mit

- 1 Kanzleivorsteher,
- 12 Schreibgehilfen;

ferner:

- 1 Telephonistin,
- 4 Aktenheftern,
- 2 Amtsdienern,
- 1 Kassenwächter,

zusammen 146 Personen.

Bei den Beamten der Zentralverwaltung sind folgende Veränderungen vorgekommen: Die Zunahme der Geschäfte machte die Aufstellung eines dritten Knappschaftsinspektors erforderlich. Als solcher ist der Amtsgeschäftsführer M o s e r aus Tarnowitz angestellt worden. Ferner wurden als Assistenten vom 1. Januar 1908 ab die bisherigen Bureaugehilfen D r e w n i o k, L i ß, W o l l n y, F i e b e r, S c h n e e f u ß und M o w a t angestellt. Der Sekretariatsassistent D r o s k o w i k wurde zum Sekretär und der Kalkulationsassistent L i b e r s k i zum Kalkulator ernannt.

Die Tagebücher der 7 Registraturen wiesen 139 270 Eingangsstücke oder auf den Arbeitstag 464 Stücke auf, gegen 112 893 im Jahre 1906 und 94 012 im Jahre 1905.

Von den 139 270 Eingängen in 1907 betrafen:

- 182 Nachweisungen der zum Beitritt unter die Meistberechtigten aufgeförderten Personen,
- 536 Nachweisungen der zur Aufnahme unter die Meistberechtigten vorgeschlagenen 4551 Personen,
- 437 Nachweisungen über Personenstandsveränderungen bei meistberechtigten Mitgliedern,
- 1 846 Anträge auf Invalidenunterstützung,
- 931 " " Witwen- und Waisenunterstützung,
- 48 " " Unterstützung gebrechlicher Waisen,
- 518 " " Erziehungsbeihilfen,
- 130 " " sonstige fortlaufende Unterstützungen,
- 5 " " Zahlung von Rekognitionsgebühren,
- 17 " " Erlaß der Beitragszahlung,
- 66 " " Erstattung von Beiträgen,
- 138 " " Bewilligung freier Kur und Arznei, sowie auf Krankengeld nach Ablauf der gesetzlichen Frist,
- 375 " " Wöchnerinnenunterstützung und Krankenunterstützung in besonderen Fällen,

- 724 Angelegenheiten über Entziehung und Beschränkung des Krankengeldes,
 437 Anträge auf Gewährung von Sterbegeld, welche nicht mit einem Antrag auf Gewährung
 fortlaufender Unterstützung verbunden waren,
 2 703 Anträge auf Gewährung von Beerdigungsbeihilfen,
 212 „ „ Einstellung der Zahlung von Invalidenunterstützung infolge Reaktivierung,
 1 196 „ „ Weiterzahlung der Invalidenunterstützung an auf Zeit zu Invaliden erklärte
 Mitglieder,
 116 „ „ Gewährung von Witwenaussteuer,
 6 497 „ „ „ einmaliger außerordentlicher Unterstützungen,
 214 Beschwerden an das Königliche Oberbergamt zu Breslau,
 48 Klagen bei Gerichts- und Verwaltungsbehörden,
 229 Abrechnungen mit den Schichtmeistern,
 302 Abrechnungen mit den Lazaretten,
 26 589 sonstige Kassen- und Rechnungssachen,
 11 379 Bau- und Maschinenangelegenheiten,
 80 735 sonstige Verwaltungsangelegenheiten (Personalien, Materialienwirtschaft, Statistik, Ver-
 fassung und Verwaltung des Vereins und sonstiger Schriftverkehr),
 60 Gesuche um Badeunterstützungen,
 2 600 Bittgesuche um Gewährung von Unterstützungen,

zusammen 139 270.

Außerdem gingen in größeren Mengen ein:

- 12 336 Kassenbelege,
 5 730 Kontobelege,
 13 060 Aufrechnungsbelege,
 113 273 Krankenmeldezettel,
 49 045 Gesundheitsatteste der minderberechtigten Mitglieder,
 29 256 Lebensatteste von Unterstützungsempfängern,
 19 196 Personalpapiere von 4520 Neuaufgenommenen, 204 Wiederaufgenommenen und 75
 übernommenen,
 142 596 Zählkarten,
 3 309 Unfallberichte,
 510 Bescheinigungen über die Zurückstellung von der Aufnahme als Meistberechtigte,
 1 800 Befreiungsnachweisungen,
 7 200 Diätzettel und Viktualienbelege,
 4 826 Bestellzettel.

Die Gesamtzahl der Eingangsstücke stellt sich demnach auf

541 407 oder durchschnittlich auf den Kalendertag 1483, für den Arbeitstag 1804.

Die Zahl der Aktenstücke betrug am Schluß des Jahres 1907:

- 1 325 Blattsammlungen,
 8 701 Bände Haupt- und Nebenakten,
 28 503 „ Personalakten von Unterstützungsempfängern und Wiederaufgenommenen,

zusammen 38 529.

Es wurden von der Registratur 68 504, arbeitstäglich 228 Sammel-Sendungen aufgegeben mit einer
 Portoaussgabe von 10 385,83 Mk. oder 34,61 Mk. Porto auf den Arbeitstag.

Es sind im einzelnen

- 40 051 Briefe,
 11 701 Postkarten,
 7 561 Drucksachen und Geschäftspapiere,
 5 305 Postpakete,

3 640 Stadtbriefe,
 91 Telegramme,
 155 Bahnsendungen,

zusammen 68 504 Stücke zur Absendung gelangt.

Außerdem gelangten 14 273 Postanweisungen und 763 Geldbriefe und Pakete zur Absendung. Das Porto hierfür trugen zum größten Teil die Empfänger selbst. Eingegangen sind 3424 Wertsendungen. An Fernsprechgebühren wurden 869,36 Mk. gezahlt.

Von Formularen zum Dienstgebrauch für die Hauptverwaltung, die Knappschafts-Altesten, Knappschafts-ärzte, Lazarette und Werke fanden etwa 1000 verschiedene Sorten Verwendung.

Durch das Königliche Oberbergamt zu Breslau gingen 214 Beschwerden gegen 245 im Vorjahre zum Bericht ein. In einem Falle wurde die Beschwerde als begründet anerkannt, in 196 Fällen erfolgte Zurückweisung und in 8 Fällen ohne Anweisung des Oberbergamts auf Grund der angestellten erneuten Ermittlungen anderweitige Regelung; in den übrigen 9 Fällen war am Schluß des Jahres eine Entscheidung noch nicht ergangen.

In 12 Fällen wurde der Rekurs vom Minister für Handel und Gewerbe zurückgewiesen.

2. Lazarettverwaltungen.

In der Verwaltung der einzelnen Lazarette waren am Schlusse des Jahres tätig

a) bei dem Lazarett in Beuthen O.-S.:

1 Chefarzt,
 3 Assistenzärzte,
 1 Lazarettverwalter,
 4 Lazarettchreiber,
 3 Oberkrankenwärter,
 16 Krankenwärter,
 2 Krankenwärterinnen,
 4 Maschinenwärter und Heizer,
 9 in der Küche beschäftigte Personen,
 4 Wasch- und 3 Glädfrauen,
 2 Scheuerfrauen,
 3 Haushälter,
 2 Torhüter,

zusammen 57 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 300 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 6503 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 2 ha 50 a 83 qm. Die Anlage besteht aus 3 Krankenhäusern mit 2 Operationsstationen, Röntgenkabinett, medico-mechanischem Institut und Laboratorium, 1 Koch- und Waschküche, 1 Bade- und Maschinenhaus, 1 Verwaltungsgebäude mit Wohnungen für den Chefarzt und den Lazarettverwalter, 1 Wärterwohnhaus, 1 Pförtnerhaus, 1 Kläranlage, 1 Leichenhaus, 1 Eishaus und 1 Stallgebäude.

Das im Jahre 1906 begonnene Wirtschaftsgebäude, das Leichenhaus und die erweiterte Kesselanlage wurden im Berichtsjahre fertiggestellt und in Betrieb genommen. Der Pavillonneubau für 120 Betten wurde soweit gefördert, daß er Anfang 1908 belegt werden kann.

b) bei dem Lazarett in Bielefeld:

1 Chefarzt,
 1 Assistenzarzt,
 1 Lazarettverwalter,
 3 Lazarettchreiber,
 2 Oberkrankenwärter,
 7 Krankenwärter,
 1 Krankenwärterin,

- 4 Maschinenwärter und Heizer,
- 5 in der Küche beschäftigte Personen,
- 3 Waschfrauen und 1 Flickfrau,
- 1 Scheuerfrau,
- 1 Haushälter,
- 1 Torhüter,

zusammen 32 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 169 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 3617 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 4 ha 36 a 27 qm. Die Anlage besteht aus 2 Krankenhäusern mit Operationsstation, Röntgenkabinett, medico-mechanischem Institut und Laboratorium, 1 Döcker'schen Baracke, 1 Bade- und Maschinenhaus, 1 Verwaltungsgebäude mit Wohnungen für den Chefarzt und den Lazarettverwalter, 1 Wärterwohnhaus, 1 Pförtnerhaus, 1 Kläranlage, 1 Leichenhaus und 1 Stallgebäude.

Durch Errichtung einer massiven Umwälzung wurde der bisher außerhalb der Einfriedigung belegene, hintere Grundstücksteil für den Lazarettbetrieb nutzbar gemacht. Das Verwaltungsgebäude erhielt eine neue elektrische Einrichtung.

c) bei dem Lazarett in Czuchow (am 1. 12. 07 eröffnet):

- 1 Arzt,
- 1 Oberkrankenwärter, mit den Diensten des Lazarettverwalters beauftragt,
- 3 Krankenwärter,
- 2 in der Küche beschäftigte Personen,
- 2 Wasch- und Flickfrauen,
- 1 Haushälter,

zusammen 10 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug bei der im Monat Dezember erfolgten Eröffnung des Lazaretts 26 Personen.

Das vom Königlichen Bergfiskus gepachtete Schloß Czuchow ist durch den Einbau von Badeanlagen, sowie durch Einrichtung eines Operationszimmers, Erweiterung der Koch- und Wascheinrichtungen, den Bau von Aborten und einer Kläranlage u. s. w. zunächst auf die Dauer von 5 Jahren als Lazarett für 55 Betten eingerichtet worden.

d) bei dem Lazarett in Gultschin:

- 1 Arzt,
- 1 Lazarettverwalter,
- 2 Krankenwärter,
- 2 in der Küche beschäftigte Personen,
- 2 Wasch- und Flickfrauen,

zusammen 8 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 41 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 1400 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 50 a 81 qm. Die Anlage besteht aus 1 Krankenhaus mit Operationsstation, 1 Döcker'schen Baracke und 1 Stallgebäude.

In Petershofen, wohin das in Gultschin befindliche Lazarett verlegt werden wird, wurde die im April begonnene neue Lazarettanlage, bestehend aus 1 Pavillon und 1 Seuchenhause für zusammen 70 bis 80 Betten, 1 Verwaltungs- und Beamtenwohngebäude, 1 Leichenhaus und der Kläranlage so beschleunigt, daß sie im Frühjahr 1908 in Benutzung genommen werden kann.

e) bei dem Lazarett in Rattowitz (Allgemeines Krankenhaus):

- 1 Chefarzt,
- 1 Assistenzarzt,

- 1 Lazarettinspektor (zugleich für die Augen- und Ohrenklinik),
- 1 Lazarettsekretär und 3 Lazarettsschreiber (zugleich für die Augen- und Ohrenklinik),
- 1 Oberkrankenwärter,
- 7 Krankenwärter,
- 1 Krankenwärterin,
- 4 Maschinenwärter und Heizer,
- 7 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 4 Waschfrauen,
- 2 Scheuerfrauen,
- 2 Haushälter,
- 1 Torhüter,

(zugleich für die Augen- und Ohrenklinik),

zusammen 36 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 150 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 7316 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 2 ha 71 a 17 qm. Die Anlage besteht aus 2 Krankenhäusern mit Operationsstation, Röntgenkabinett und medico-mechanischem Institut, sowie der Wohnung für den Lazarettverwalter im Hauptgebäude, 1 Bade- und Maschinenhaus, 1 Wohnhaus für den Chefarzt, 1 Wärterwohnhaus, 1 Pförtnerhaus, 1 Kläranlage, 1 Leichenhaus, 1 Eishaus und 1 Stallgebäude.

Außerdem befindet sich auf dem Lazarettgrundstück das Gebäude für die Augen- und Ohrenklinik mit 2 Operationsstationen.

f) bei der Augenklinik in Rattowitz:

- 1 Chefarzt,
- 1 Assistenzarzt,
- 1 Oberkrankenwärter (zugleich für die Ohrenklinik).
- 3 Krankenwärter,
- 1 Krankenwärterin,

zusammen 7 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 76 Personen.

g) bei der Ohrenklinik in Rattowitz:

- 1 Chefarzt,
- 1 Assistenzarzt,
- 3 Krankenwärter,
- 2 Krankenwärterinnen,

zusammen 7 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 50 Personen.

h) bei dem Lazarett in Königshütte:

- 1 Chefarzt, zugleich Oberarzt (vergl. C. 1),
- 1 Sekundärarzt,
- 5 Assistenzärzte,
- 1 Lazarettinspektor,
- 2 Lazarettsekretäre und 4 Lazarettsschreiber,
- 5 Oberkrankenwärter,
- 24 Krankenwärter,
- 1 Badewärter,
- 2 Krankenwärterinnen,
- 1 Obermaschinist,
- 7 Maschinenwärter und Heizer,
- 12 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 5 Wasch- und 4 Fließfrauen,

- 10 Scheuerfrauen,
- 3 Haushälter,
- 2 Torhüter,
- 1 Nachtwächter,

zusammen 91 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 552 Personen.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 4 ha 84 a 57 qm. Die Anlage besteht aus 7 Krankenhäusern (einschl. des vom Königlichen Vergfiskus angepachteten, an das Lazarettgrundstück angrenzenden, zu Krankenzwecken benutzten Schlafhause) mit 2 Operationsstationen, Röntgenkabinett, medico-mechanischem Institut und Laboratorium, 1 Kochküche, 1 Waschküche, 1 Badehaus, 1 Maschinen- und Kesselhaus mit Wasserturm, 3 Wohngebäuden für den Chefarzt, den Sekundärarzt und für die Assistenzärzte, 1 Verwaltungsgebäude mit Wohnung für den Lazarettverwalter, 1 Wärterwohnhaus, 1 Pförtnerhaus, 2 Aläranlagen, 1 Leichenhaus, 1 Eishaus und 1 Stallgebäude.

i) bei dem Lazarett in Laura hütte :

- 1 Chefarzt,
- 2 Assistenzärzte,
- 1 Lazarettverwalter,
- 1 Lazarettsekretär und 2 Lazarettchreiber,
- 2 Oberkrankenwärter,
- 8 Krankenwärter,
- 2 Krankenwärterinnen,
- 4 Maschinenwärter und Heizer,
- 6 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 4 Wasch- und 2 Fliedfrauen,
- 2 Haushälter,
- 1 Torhüter,

zusammen 38 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 172 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 2242 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 3 ha 10 a 41 qm. Die Anlage besteht aus 2 Krankenhäusern mit Operationsstation, Röntgenkabinett und medico-mechanischem Institut, sowie der Wohnung für den Chefarzt im Hauptgebäude, 1 Döcker'schen Baracke, 1 Kochküche, 1 Bade-, Maschinen- und Waschküchenhaus, 1 Verwaltungsgebäude mit Wohnungen für den Assistenzarzt und den Lazarettverwalter, 1 Wärterhaus, 1 Pförtnerhaus, 1 Aläranlage, 1 Leichenhaus, 1 Eishaus und 1 Stallgebäude.

Der Bau der Kochküche wurde fertiggestellt.

k) bei dem Lazarett in Myslowitz :

- 1 Chefarzt,
- 1 Assistenzarzt,
- 1 Lazarettverwalter,
- 1 Lazarettsekretär und 2 Lazarettchreiber,
- 1 Oberkrankenwärter,
- 7 Krankenwärter,
- 1 Krankenwärterin,
- 1 Maschinewärter,
- 4 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 4 Waschfrauen,
- 2 Scheuerfrauen,
- 2 Haushälter,
- 1 Torhüter,

zusammen 29 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 162 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 1922 Schriftstücke.

Die zwei durch eine Straße getrennten Lazarettgrundstücke besitzen eine Größe von 1 ha 38 a 30 qm. Die Anlage besteht aus 1 Krankenhaus mit Operationsstation, Röntgenkabinett, medico-mechanischem Institut und Laboratorium, 1 Döder'schen Baracke, 1 Kochküche, 1 Waschküche, 1 Wohnhaus für den Chefarzt, 1 Wohnhaus für den Verwalter und mehrere Krankenwärter, 1 Pförtnerhaus, 1 Kläranlage, 1 Leichenhaus und Stallgebäude.

Der Neubau eines Pavillons für 120 Betten wurde mit allen Nebenanlagen nahezu fertiggestellt, so daß die Belegung Anfang 1908 erfolgen kann; der Kochküchenneubau auf dem alten Lazarettgrundstück wurde zur Benutzung übergeben.

l) bei dem Lazarett in Orzeſche :

- 1 Chefarzt,
- 1 Assistenzarzt,
- 1 Lazarettverwalter,
- 1 Oberkrankenwärter,
- 3 Krankenwärter,
- 1 Krankenwärterin,
- 2 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 3 Wasch- und Flickfrauen,
- 1 Scheuerfrau,
- 1 Haushälter,

zusammen 15 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 72 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 1505 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 3 ha 58 a 85 qm. Die Anlage besteht aus 1 Krankenhaus mit Operationsstation und der Wohnung für den Lazarettverwalter, 1 Döder'schen Baracke, 1 Wohnhaus für den Chefarzt, 1 Nebengebäude mit Wohnungen für Krankenwärter und Haushälter, 1 Kläranlage und 1 Stallgebäude.

m) bei dem Lazarett in Rybní :

- 1 Arzt,
- 1 Lazarettinspektor,
- 1 Lazarettchreiber,
- 3 Krankenwärter,
- 2 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 2 Wasch- und 1 Flickfrauen,
- 1 Haushälter,

zusammen 12 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 56 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 887 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 1 ha 65 a 20 qm. Die Anlage besteht aus 1 Krankenhaus mit Operationsstation und medico-mechanischem Institut, sowie der Wohnung für den Lazarettverwalter, 1 Döder'schen Baracke, 1 Eishaus, 1 Stallgebäude mit Leichenraum.

n) bei dem Lazarett in Rydultau :

- 1 Arzt,
- 1 Assistenzarzt,
- 1 Lazarettverwalter,
- 1 Lazarettchreiber,
- 1 Oberkrankenwärter,
- 4 Krankenwärter,
- 1 Krankenwärterin,

- 2 Maschinenwärter,
- 3 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 3 | Wasch- und Flickfrauen,
- 1 | Scheuerfrauen,
- 1 Haushälter,
- 1 Torhüter,

zusammen 20 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 73 Personen

Zur Bearbeitung gelangten 3237 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 6 ha 37 a 74 qm. Die Anlage besteht aus 2 Krankenhäusern mit Operationsstation und medico-mechanischem Institut, 1 Waschküchen-, Bade- und Maschinenhaus, 1 Verwaltungsgebäude mit Wohnung für den Arzt und den Lazarettverwalter, 1 Wärterwohnhaus, 1 Pförtnerhaus, 1 Märanlage, 1 Leichenhaus, 1 Eishaus und Stallgebäude.

o) bei dem Lazarett in Tarnowik:

- 1 Arzt,
- 1 Lazarettverwalter,
- 2 Lazarettchreiber,
- 1 Oberkrankenwärter,
- 6 Krankenwärter,
- 1 Krankenwärterin,
- 4 Maschinenwärter und Heizer,
- 4 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 2 Wasch- und 1 Flickfrauen,
- 1 Scheuerfrau,
- 1 Haushälter,
- 1 Torhüter,

zusammen 26 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 122 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 2275 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 5 ha 55 a 30 qm. Die Anlage besteht aus 2 Krankenhäusern mit Operationsstation und Wohnung für den Lazarettverwalter, 1 Döder'schen Baracke, 1 Wirtschaftsgebäude mit Koch- und Waschküche und Maschinenhaus, 1 Wärterhaus, 1 Pförtnerhaus, 1 Leichenhaus und Stallgebäude.

p) bei dem Lazarett in Zabrze:

- 1 Chefarzt,
- 3 Assistenzärzte,
- 1 Lazarettverwalter,
- 1 Lazarettsekretär und 4 Lazarettchreiber,
- 3 Oberkrankenwärter,
- 15 Krankenwärter,
- 1 Badewärter,
- 2 Krankenwärterinnen,
- 1 Obermaschinist,
- 5 Maschinenwärter und Heizer,
- 9 in der Kochküche beschäftigte Personen,
- 4 Wasch- und 3 Flickfrauen,
- 3 Scheuerfrauen,
- 2 Haushälter,

2 Torhüter,
1 Nachtwächter,

zusammen 61 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Jahresdurchschnitt 347 Personen.

Zur Bearbeitung gelangten 2476 Schriftstücke.

Das Lazarettgrundstück besitzt eine Größe von 3 ha 62 a 26 qm. Die Anlage besteht aus 4 Krankenhäusern mit 2 Operationsstationen, Röntgenkabinett und medico-mechanischem Institut, 1 Wirtschaftsgebäude mit Koch- und Waschküche und Maschinen- und Kesselhaus mit Wasserturm, 1 Badehaus mit Wohnung für den Lazarettverwalter, 1 Wohnhaus für den Chefarzt, 1 Pförtnerhaus, 1 Kläranlage, 1 Leichenhaus und Stallgebäude.

Die Bauarbeiten an einem Pavillon für 220 Betten wurden fortgesetzt; die Übergabe wird Anfang 1908 erfolgen.

q) bei dem Kurhaus in Goczalkowiz: (Im Betriebe vom 15. Mai bis 15. September.)

1 Arzt,
1 Oberwärter,
2 Wasch- und Flickfrauen,
1 Haushälter,

zusammen 5 Personen.

Die tägliche Krankenbelegschaft betrug im Durchschnitt 75 Personen.

Das Kurhausgrundstück besitzt eine Größe von 1 ha 27 a 29 qm. Die Anlage besteht aus 1 Krankenhaus mit Wohnung für den Haushälter und Bureauräumen für den Arzt und den Oberwärter.

In Rudahamier wurde die Baugrube für das Krankenhaus ausgeschachtet, damit im Frühjahr 1908 mit den Fundamenten begonnen werden kann.

Vorgelegt und genehmigt wurden ferner in den Vorstandssitzungen die endgültigen Entwürfe zu der neuen Lazarettanlage in Rudahammer, bestehend aus Pavillon für rund 200 Betten, Verwaltungs- und Beamtenwohngebäude, Infektionsbaracke und Wärterwohnhaus, sowie der Vorentwurf für einen Pavillon und Kochküchen-Neubau in Bielechowitz.

Vorbereitet wurden die Projekte für die Erweiterungsbauten in Rattowitz.

3. Kursprenkel.

Die dem Verein angehörigen königlichen Hütten zu Gleiwitz und Malapane und das Braunkohlenbergwerk Lentsch haben bisher einem Knappschaftslazarett nicht zugewiesen werden können. Die auf diesen Werken beschäftigten Mitglieder sind daher in Kursprenkel zusammengefaßt, für deren ambulante Behandlung in Gleiwitz und Malapane je ein Arzt, im Bezirk Lentsch 2 Ärzte angestellt sind. Wird die Behandlung der Mitglieder in einem Krankenhause erforderlich, so werden die Kranken den nächstgelegenen Knappschaftslazaretten (in Zabrze bzw. Tarnowitz) überwiesen. Der in Malapane ansässige Arzt hat ein dem Knappschaftsverein gehöriges Grundstück, bestehend in einem Wohnhaus, einem Stallgebäude und einem großen Garten zur Benutzung.

Veränderungen in der Begrenzung der Sprengel und in dem Personal der angestellten Ärzte sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

4. Kurbezirke.

(Vgl. auch unter B. Seite 8 Familienversicherung und deren Ausgestaltung.)

Nach der Satzung erhalten die Ehefrauen und noch nicht 15 Jahre alten Kinder der aktiven Mitglieder, die Knappschafts-Invaliden, deren Ehefrauen und noch nicht 15 Jahre alten Kinder, sowie die Witwen und noch nicht 15 Jahre alten Kinder verstorbener Pensionistenmitglieder und verstorbener Knappschafts-Invaliden freie ärztliche Behandlung. Zu diesem Zwecke ist der Vereinsbezirk in Kurbezirke aufgeteilt und für jeden Kurbezirk 1 Arzt angestellt. Die Zahl der Kurbezirke und demgemäß der Bezirksärzte betrug zu Beginn des Berichtsjahres

68 und am Schlusse 78. Durch die räumliche Ausdehnung einzelner ärztlicher Distrikte und die, entsprechend der Zahl der Mitglieder, ständig wachsende Zahl der kurberechtigten Familienangehörigen und sonstigen Kurberechtigten — im Berichtsjahre 286 150 — war im Sinne einer rationellen ärztlichen Versorgung die anderweitige Begrenzung einer ganzen Anzahl von Kurbezirken notwendig geworden. Die Bezirke Beuthen, Roßberg, Scharley, Radzionkau, Tarnowitz, Bogutschütz, Ruda, Zabrze III, Preischwitz, Pilschowitz, Nicolai, Altberun, Orzesche und Rybnik wurden verkleinert, und aus den abgezweigten Ortschaften wurden die neuen Kurbezirke Beuthen West, Beuthen Ost, Neu-Radzionkau, Tarnowitz Südost, Zawodzie, Zabrze Süd, Ruda Nord, Tichau und Czermionka gebildet. Ferner wurde für die nördlich des Kurbezirks Georgenberg belegenen Orte ein neuer Kurbezirk mit dem Sitz des Arztes in Woischnik eingerichtet. Außerdem sind bei einer Reihe von anderen Kurbezirken, je nachdem sich das Bedürfnis zu einer Änderung herausgestellt hat, Ortschaften zugeteilt oder abgezweigt worden. Die Bezeichnung verschiedener Bezirke mußte infolge der Neubildungen, um Verwechslungen vorzubeugen, geändert werden. Im einzelnen wird hinsichtlich der angegebenen Änderungen auf das neue Verzeichnis über die Einteilung der Kurbezirke, welches am Anfange des Jahres 1908 den Werkverwaltungen und Knappschafts-Altesten des Vereins zugegangen ist, hingewiesen.

Bei den Ärzten und Lazarettbeamten sind folgende Veränderungen vorgekommen:

a) an den Lazaretten:

Die Lazarettarztsstelle in Czuchow, sowie die Bezirksarztsstelle des gleichzeitig neugebildeten Kurbezirks Czermionka übernahm der bisherige Bezirksarzt in Preischwitz, Dr. B a l z e r; sein Nachfolger wurde der bisherige Assistenzarzt am Knappschaftslazarett Zabrze, Dr. Z u n f t.

Von den Assistenzärzten schieden außer Dr. Z u n f t noch aus: Dr. K r e n s e l und Dr. R ü ß l e i n in Beuthen, Dr. S a a s e in Bielschowitz, Dr. K r e b s in Laurahütte, infolge der Übernahme von Bezirksarztsstellen, Dr. G e r m a n n am Lazarett in Rattowitz, Dr. B l a u m e y e r und Dr. F ö r t n e r an der Augenklinik in Rattowitz, Dr. U l l m a n n an der Ohrenheilanstalt daselbst und Dr. D e n t l e r in Königshütte.

Neu angestellt wurden als Assistenzärzte: Dr. W o l f f in Bielschowitz, Dr. G e i s und Dr. W e f c h an der Augen- und Ohrenheilanstalt in Rattowitz und Dr. K o l b e in Königshütte.

Als M e d i z i n a l p r a k t i k a n t e n wurden angenommen: G o r z a w s k i in Beuthen, G r o ß f u ß in Rattowitz und B e t h g e in Laurahütte.

Von den Lazarettbeamten wurde der Lazarettverwalter K a c h e l in Tarnowitz an das Lazarett in Bielschowitz und der Verwalter D r i s c h e l von letzterem Lazarett an das Tarnowitzer Lazarett versetzt.

b) in den Kurbezirken:

Für die neuen Kurbezirke wurden folgende Knappschaftsärzte angestellt:

Für Beuthen West Dr. K r e n s e l,
 „ Beuthen Ost Dr. B l o c h,
 „ Ruda Nord Dr. S c h o l z,
 „ Zabrze Süd Dr. F i r t,
 „ Zawodzie Dr. W i t t n e r,
 „ Neu-Radzionkau Dr. S h l,
 „ Tarnowitz Südost Dr. R i t t e r,
 „ Tichau Dr. K o r n k e,
 „ Woischnik Dr. D r i s c h e l.

An die Stelle des Dr. W i t t n e r, der bisher Bezirksarzt in Bogutschütz gewesen ist, trat Dr. K r e b s.

Ferner wurden die Bezirksarztsstellen in Bielschowitz, Rattowitz und Myslowitz, deren bisherige Inhaber, die Lazarettärzte Dr. U l o t h, Dr. A r e n d t und Sanitätsrat Dr. A l b e r s, von der Funktion als Bezirksarzt entbunden worden sind, neu besetzt und zwar:

in Bielschowitz durch Dr. S a a s e,
 „ Rattowitz durch Dr. S o g a l l a,
 „ Myslowitz durch Dr. R ü ß l e i n.

D. Anappschaftsälteste.

Für das Steinkohlenbergwerk Eminenz, welches bisher zum Hohenlohegruben-Sprengel I gehörte, ist ein besonderer Anappschafts-Sprengel gebildet worden. Das Bleierzbergwerk Constantin wurde dem Florasglückgruben-Sprengel zugeteilt. Ferner wurde eine andere Abgrenzung der Sprengel Bielschowitz I und II, sowie Königin Luise I und II vorgenommen, letzterem Sprengel auch der Wilhelmineschacht zugeteilt. Die Zahl der Anappschafts-Sprengel betrug am Schlusse des Berichtsjahres 109.

Als Anappschaftsälteste schieden aus:

P a c h , Annagrube,
M a n , Brandenburg I,
G ü n t h e r , Brzozowiz,
B o r o w k a , Carlslegen,
K r a u s e , Concordia II,
K o m o r e k , Florentine I,
S a n d e r , Giesche III,
G o r z a w s k i I, Gottmituns,
C h m i e l o r z , Königin Luise II,
S c h i l l e r , Leo II,
F u r c h , Neu-Przemja,
B r o n d e r , Rococo,
K a n d z i o r a , Samuelsglück.

Die Anappschaftsältesten, Michna vom Concordiagruben-Sprengel I und Dziurowiz vom Castellengogruben-Sprengel wurden gemäß § 75 des Statuts aus dem Amte entlassen.

Neu in das Amt sind eingetreten die Anappschaftsältesten:

H a l l o n , Annagrube,
F o i k , Bielschowitz I,
B o d , Brandenburg I,
S c h o e r n e r , Brzozowiz,
O t o n , Giesche III,
K u h n a , Gottmituns,
W y c i s k , Königin Luise II.
G a n u s , Leo II,
N e u m a n n , Rococo,
U r g a s , Eminenz,
G o r e k i , Concordia II (am Ende des Jahres wieder ausgeschieden).

III. Statistischer Teil.

a) Anzahl der Werke.

Im Jahre 1907 wurden innerhalb des Vereinsbezirks 16 Bergwerke neu verliehen. Die Gesamtzahl der verliehenen Werke im Bezirke stieg hierdurch bis zum Jahreschlusse auf 1345. Davon waren folgende im Betriebe und leisteten Beiträge zur Anappschaftsklasse.

a) Steinkohlenbergwerke:

1. Mline	4. Bei Bielschowitz (Königliches Steinkohlenbergwerk)	5. Brandenburg	8. Cleophas
2. Anna		6. Carlslegen	9. Concordia mit Michael
3. Beatensglück		7. Castellengo	

10. Deutschland	21. Georg	33. Anurou	42. Mathilde
11. Donnersmarck	22. Giesche mit Ginderei	34. König	43. Myslowitz
12. Donnersmarckhütte- grube	und Ackerwirtschaft	35. Königin Luise mit der Sandtransportbahn	44. Neue Charlotte
13. Dubensko	23. Gottesfegen	Przechlebie und den	45. Neue Przemska mit Wanda
14. Eminenz und Wa- terloo	24. Gottmituns	Wasserhebewerken	46. Rhein
15. Emma	25. Gräfin Laura	Adolphschacht und Za- wada	47. Paulus
16. Ferdinand	26. Heimig mit Dampf- ziegelei	36. Leo	48. Preußen
17. Friedrich Orzesche	27. Hedwigswunsch	37. Lithandra	49. Radzionkau
18. Friedensgrube	28. Hohenlohe	38. Laurahüttegube	50. Römer (Johann Jacob)
19. Fanny Chassée	29. Hohenzollern	39. Ludwigsglück	51. Schlesien
20. Florentine mit Car- nalsfreude	30. Hoym Laura	40. Kultschmergruben	52. Trautscholdfegen
	31. Hugo Ziwang	41. Max	53. Wolfgang.
	32. Karsten Centrum		

b) Braunkohlenbergwerke:
Lentsch

c) Eisenerzbergwerke:
Tarnowitzer Eisenerzförderung

d) Blei- und Zinkbergwerke:

1. Bleischarlen
2. Constantin
3. Friedrich
4. Samuelsglück

e) Zink- und Eisenbergwerke:

1. Arnold	7. Florasglück	13. Neue Euridice	18. Rococo
2. Brzozowicz	8. Jenny Otto	14. Neuhof	19. Scharleher Tiefbau
3. Cäcilie	9. Johanna	15. Neue Helene	20. Ursula
4. Emiliensfreude	10. Katzenberg	16. Neue Victoria	21. Unschuld
5. Festina	11. Little John	17. Redlichkeit	22. Wilhelmsglück
6. Fiedlersglück	12. Maria		

f) Eisen- und Stahlhütten:

1. Gleiwitz mit Hofsanstalt
2. König mit Nebenbetrieben
3. Malapane

g) Blei-, Kupfer- und Silberhütten:

1. Friedrich
2. Kupfer-Extraktionsanlage der Königshütte

Demnach waren insgesamt 86 (85*) Vereinswerke im Betriebe.

b) Belegschaft der Werke.

Die Belegschaft der im Betriebe befindlichen Werke bestand am Jahreschlusse aus:

114 480 erwachsenen männlichen,
9 132 weiblichen,
6 768 jugendlichen männlichen Arbeitern,

zusammen aus 130 380 Mitgliedern.

*) Die in Klammern gesetzten Zahlen sind diejenigen des Vorjahres

Hiervon waren beschäftigt:

Laufende Nr.	Mitglieder	a u f :							Zu- sammen	Am Schlusse des Vor- jahres	Mithin gegen das Vorjahr	
		Stein- kohlen-	Braun- kohlen-	Bleierz-	Zinkerz-	Eisen- erz- förde- rungen	Eisen- und Stahl-	Blei-, Kupfer- und Silber-			mehr	weni- ger
Bergwerken							Hüttenwerken					
1	a) Männliche (erwachsene):											
2	Meiſtberedtigte	49 255	37	1 109	4 169	45	4 595	593	59 803	58 134	1 669	.
3	Minderberedtigte	46 922	55	688	3 489	36	3 309	178	54 677	48 251	6 426	.
4	Zuſammen	96 177	92	1 797	7 658	81	7 904	771	114 480	106 385	8 095	.
5	b) Weibliche:	5 314	1	725	2 426	36	607	23	9 132	8 720	412	.
6	c) Männliche jugendliche Arbeiter	5 329	6	113	382	7	875	56	6 768	5 518	1 250	.
7	Zuſammen	106 820	99	2 635	10 466	124	9 386	850	130 380	120 623	9 757	.

Die Belegschaft der Vereinswerke ist mithin gegen das Vorjahr um 9757 Mitglieder, d. i. 8,1 % gestiegen. Im Jahresdurchschnitt betrug die Belegschaft:

auf Steinkohlen-		100 188
" Braunkohlen-	Bergwerken	87
" Erz-		13 401
" Eisen- und Stahlhütten		9 178
" sonstigen Metallhütten		872

zusammen 123 726 Personen (116 525).

Die am Jahreschlusse auf den Vereinswerken beschäftigten Mitglieder sind in die statutenmäßigen Lohnklassen eingereiht worden, wie folgt:

in die	Meist- berechtigte Mitglieder	Minder-	Zu- sammen	% der Gesamt- summe
1. Lohnklasse	1 875	192	2 067	1,0
2. "	52 117	15 173	67 290	51,0
3. "	5 773	31 537	37 310	28,0
4. "	38	7 775	7 813	6,0
5. "		15 900	15 900	12,0
Zusammen	59 803	70 577	130 380	100,0

c) Zahl der Mitglieder und Leistung der Beiträge.

Außer den 130 380 am Jahreschlusse auf Vereinswerken beschäftigten Mitgliedern gehörten dem Oberschlesischen Knappschaftsvereine noch 4021 meistberechtigte Mitglieder an. Von letzteren waren bei der Verwaltung und in den Lazaretten des Vereins 225 Mitglieder beschäftigt, während 1071 Mitglieder sich im Urlaubsverhältnisse befanden, und zwar 1006 im Inlande und 65 im Auslande. Von den noch verbleibenden 2725 Meistberechtigten genügten 593 ihrer Militärpflicht und waren nach dem Statut während der Dienstzeit von der Beitragszahlung befreit. Der Rest von 2132 Mitgliedern hat aus bisher unbekannt gebliebenen Gründen Beiträge bis zum Jahreschlusse zur Knappschaftskasse nicht gezahlt.

Unter Hinzurechnung dieser 4021 Mitglieder stellte sich die Zahl der sämtlichen Mitglieder am Jahres-
schlusse auf:

	Meist- berechtigte Mitglieder	Minderberechtigte Mitglieder				Ü b e r h a u p t			
		er- wachsene männliche	weibliche Arbeiter	männliche jugend- liche Arbeiter	zusammen	er- wachsene männliche	weibliche Arbeiter	männliche jugend- liche Arbeiter	zusammen
Beim Bergwerksbetrieb	57 950	51 190	8 502	5 837	65 529	109 140	8 502	5 837	123 479
„ Hüttenbetrieb	5 874	3 487	630	931	5 048	9 361	630	931	10 922
Zusammen	63 824	54 677	9 132	6 768	70 577	118 501	9 132	6 768	134 401
Am Schlusse des Vorjahres	61 995	48 251	8 720	5 518	62 489	110 246	8 720	5 518	124 484
Mithin gegen das Vorjahr { mehr	1 829	6 426	412	1 250	8 088	8 255	412	1 250	9 917
{ weniger									

Die Vermehrung der Mitgliederzahl gegen das Vorjahr betrug demnach 8,0 %. Die erwachsenen männlichen Mitglieder bestanden zu 53,9 % (56,2 %) aus Meistberechtigten und zu 46,1 % (43,8 %) aus Minderberechtigten, während die gesamte Mitgliederzahl sich aus 47,5 % (49,8 %) Meistberechtigten und 52,5 % (50,2 %) Minderberechtigten zusammensetzt.

Der Prozentsatz der jugendlichen und weiblichen Arbeiter stellte sich auf 11,8 (11,4) der gesamten Mitgliederzahl.

An Beiträgen hat die Knappschaftskasse im Jahre 1907 vereinnahmt:

Laufende Nr.		Anzahl der Mitglieder	Beiträge								Mithin in 1907			
			im ganzen	auf einen Kopf				mehr	weniger					
				in 1907		in 1906								
				Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
	Ordentliche Beiträge. (§ 19 des Statuts.)													
1	Von Mitgliedern		5 018 347	12	36	62	36	86	.	.	—	24		
2	„ Werksbesitzern		5 018 347	12	36	62	36	86	.	.	—	24		
	Zusammen	137 024	10 036 694	24	73	24	73	72	.	.	—	48		
	Hierzu: Teilbeiträge (§ 19 Abs. 3 des Statuts)		19 758	22	.	.	.	.	.	.	.	.		
	Urlaubsbeiträge pp. (§§ 16 beziehungsweise 14 des Statuts.)	1 071	59 220	92	.	.	.	.	.	.	.	.		
	Anerkennungsgebühren (§ 17 des Statuts) . . .	5	72	45	.	.	.	.	.	.	.	.		
	Außerordentliche Beiträge. Beitragsnachzahlungen (§ 12 des Statuts) . . .		33 483	33	.	.	.	.	.	.	.	.		
	Gesamte Beiträge	138 100	10 149 229	16	73	49	73	94	.	.	.	.		
	Im Vorjahre wurden abgeführt	127 499	9 427 032	90	73	94	.	.	.	.	.	.		
	Mithin gegen das Vorjahr mehr	10 601	722 196	26	.	.	.	.	.	.	.	.		
	weniger				—	45	.	.	.	.	.	.		

Von den ordentlichen Beiträgen entfallen:

auf die Mitglieder und Werksbesitzer je 50 %.

d) Meistberechtigte.

Inhaltlich der dem Berichte beigelegten Tafeln I und II sind im Jahre 1907 als meistberechtigte Mitglieder 4520 (4190) aufgenommen worden.

Der Zugang an meistberechtigten Mitgliedern, bestehend aus neu aufgenommenen, gestrichenen und wieder eingestellten, wieder arbeitsfähig gewordenen und aus anderen Vereinen übernommenen Mitgliedern betrug im ganzen 4954 (4609) oder 8,0 % (7,7 %) des Bestandes am Schlusse des Vorjahres.

Da ferner ein Abgang von 3125 Meistberechtigten zu verzeichnen ist, so betrug der wirkliche Zugang 1829 (2061) oder 3,0 % (3,4).

Das durchschnittliche Lebensalter der neu aufgenommenen Mitglieder stellte sich auf 25,3 Jahre (25,5) und dasjenige aller in Zugang gekommenen meistberechtigten Mitglieder auf 26,1 Jahre (26,3).

Das durchschnittliche Lebensalter beim Abgange betrug:

	in 1907	in 1906	im Durchschnitt der letzten 10 Jahre
1. bei den zu Invaliden erklärten 1664 (1099) Mitgliedern			
a) infolge von Unfällen beim Betriebe	37,7	36,7	38,1 Jahre
b) infolge von sonstigen Ursachen	51,0	49,1	50,4 „
überhaupt	48,8	46,0	48,3 Jahre
2. bei den gestorbenen 430 (410) Mitgliedern			
a) infolge von Unfällen beim Betriebe	37,0	35,7	36,7 Jahre
b) infolge von sonstigen Ursachen	40,3	39,4	40,3 „
überhaupt	39,2	38,1	39,1 Jahre

Die Dauer der Beitragszahlung betrug:

	in 1907	in 1906	im Durchschnitt der letzten 10 Jahre
1. bei den zu Invaliden erklärten Mitgliedern	22,6	19,3	21,5 Jahre
2. bei den gestorbenen und durch Unfälle beim Betriebe zu Tode gekommenen Mitgliedern	12,6	11,8	12,3 „
3. bei dem gesamten Abgange von Mitgliedern	14,9	11,6	13,8 Jahre

Von den am Jahresanfange vorhanden gewesenen 61 995 (59 934) meistberechtigten Mitgliedern sind zu Invaliden erklärt worden:

	in 1907	in 1906	im Durchschnitt der letzten 10 Jahre
1. infolge von Unfällen beim Betriebe	273 = 0,4	0,5	0,4 %
2. infolge von sonstigen Ursachen	1391 = 2,2	1,4	1,7 %
zusammen	1664 = 2,6	1,9	2,1 %

Durch Tod und Unfälle beim Betriebe sind ausgeschieden 430 (410) = 0,7 % (0,7 %). Der Eigenschaft als Meistberechtigte gingen 975 (959) = 1,6 % (1,6) verlustig. Der gesamte Abgang von meistberechtigten Mitgliedern betrug 3125 (2548) = 5,0 % (4,3).

e) Minderberechtigte.

Am Anfange des Jahres 1907 betrug die Zahl der Minderberechtigten 62 489. Im Laufe des Jahres wurden 140 Mitglieder infolge von Unfällen beim Betriebe zu Invaliden erklärt und 329 Mitglieder schieden durch Tod aus, darunter 108 infolge Verunglückung bei der Werkarbeit. Der Gesamtabgang betrug 469. Das durchschnittliche Lebensalter stellte sich bei den in Abgang gekommenen 469 Minderberechtigten auf 29,3 Jahre und die Dauer der Beitragszahlung auf 3,8 Jahre pro Kopf. Am Schlusse des Jahres 1907 verblieben 70 577 Minderberechtigte im Bestande. Die Zahl dieser Mitglieder hat sich demnach um 8088 oder 12,0 % vermehrt.

f) Invaliden, Witwen und Waisen.

Die Tafeln III bis VII enthalten die Statistik der Invaliden, Witwen und Waisen. Inhaltlich dieser Tafeln hat im Jahre 1907 eine Vermehrung stattgefunden:

von 947 (384) Invaliden mit einer monatlichen Invalidenunterstützung von 32 383,54 Mk.	
„ 490 (441) Witwen „ „ „ Witwenunterstützung „ 6 993,08 „	
„ 504 (501) Waisen „ „ „ Waisenunterstützung „ 2 890,01 „	
zusammen von 1941 (1326) Personen mit einem monatlichen Geldebetrage von . . . 42 266,63 Mk.	
gegen 20 844,93 Mk. im Vorjahre.	

In Verhältniszahlen ausgedrückt, beträgt der wirkliche Zugang:

- Verheiratet waren von den gestorbenen und durch Unfälle beim Betriebe zu Tode gekommenen 430 (410)

zusammen also von 1180 (1117) Personen = 913 = 77,4 %

Invaliden 47,1 (43,9) Jahre

Das durchschnittliche Lebensalter der sämtlichen in Abgang gekommenen Waisen betrug 15,0 (15,0) Jahre.

1. bei den Invaliden mit 55,3 (55,5) Jahre

Die durchschnittliche Bezugsdauer der Unterstützungen stellte sich:

- Die Sterblichkeit betrug:

- Auf 1000 meistberechtigte Mitglieder entfielen am Jahreschlusse:

Die Tafeln XV und XVI geben Aufschluß über Lebensalter und Dauer des Bezuges der Unterstützungen bei denjenigen im Jahre 1907 in Abgang gekommenen Invaliden und Witwen, welche infolge Unfalls beim Leben invalide beziehungsweise verwitwet worden sind.

Die Tafeln VIII bis XII sind Auszüge aus den Tafeln III bis VII und enthalten die Statistik der Invaliden, Witwen und Waisen aus dem Stande der minderberechtigten Mitglieder.

demnach ein Zugang von 89 (110) Personen mit einer Vermehrung des Geldbetrages von 513,29 Mk. gegen 492,13 Mk. im Vorjahre.

Auf ein volles Jahr berechnet, beträgt die Mehrausgabe rund 6200 Mk. gegen 6000 Mk. im Vorjahre. Der wirkliche Zugang, nach Verhältniszahlen berechnet, betrug:

1. bei den Invaliden 5,7 (5,9) %
2. „ „ Witwen 2,8 (4,4) %
3. „ „ Waisen 2,8 (6,5) %

Das durchschnittliche Lebensalter betrug bei dem gesamten Zugange:

1. der Invaliden 27,2 (28,5) Jahre
2. „ Witwen 40,7 (45,0) „
3. „ Waisen 7,5 (8,7) „

Das durchschnittliche Lebensalter betrug bei den am Jahreschlusse im Bestande verbliebenen:

1. Invaliden 41,4 (41,8) Jahre
2. Witwen 56,1 (55,9) „
3. Waisen 9,9 (9,8) „

Die durchschnittliche Bezugsdauer der Unterstützungen beim Abgange stellt sich:

1. bei den Invaliden auf 4,7 (4,4) Jahre
2. „ „ Witwen „ 11,3 (10,1) „
3. „ „ Waisen „ 7,8 (7,8) „

h) Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützungen.

An Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützungen (§§ 41, 50, 51 und 56 des Statuts), sowie an außerordentlichen Unterstützungen (§ 60 des Statuts) wurden von der Knappschafts-Kasse im Jahre 1907 gezahlt:

	Anzahl der Unter- stützungs- empfänger	Gezahlte Unterstützungen		Auf einen Kopf		Im 1906 auf einen Kopf		mithin in 1907			
		Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.	mehr		weniger	
								Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.
Ordentliche Unterstützungen.											
Invalidenunterstützungen	13 791	3 739 543	56	271	16	274	04	.	.	2	88
Witwenunterstützungen	10 346	1 267 511	70	122	51	120	47	2	04	.	.
Waisenunterstützungen	12 913	649 020	41	50	26	49	84	—	42	.	.
Zusammen	37 050	5 656 075	67	152	66	151	95	—	71	.	.
Außerordentliche Unterstützungen.											
Zusammen	7 479	269 177	05	35	99	36	43	.	.	—	44
In 1906 wurden gezahlt	44 529	5 925 252	72	133	07	133	16	.	.	—	09
Mithin gegen das Vorjahr mehr	41 856	5 573 409	32	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemäß § 25 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes wurden von den Berufsgenossenschaften erstattet:	2 673	351 843	40	.	.	.	.	.	.	.	.
Invalidenunterstützungen	2 875	359 699	72	.	.	.	.	.	.	.	.
Witwenunterstützungen	1 910	160 515	33	.	.	.	.	.	.	.	.
Waisenunterstützungen	4 709	215 911	81	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	9 494	736 126	86	.	.	.	.	.	.	.	.
Die wirkliche Ausgabe der Oberschlesischen Knappschafts-Kasse betrug daher	.	5 189 125	86	.	.	.	.	.	.	.	.
Im Jahre 1906 betrug dieselbe	.	4 886 110	89	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Mehrausgabe an Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützungen und außerordentlichen Unterstützungen, nach Abzug der Erstattungen von den Berufsgenossenschaften, ermittelt sich demnach gegen das Vorjahr auf 303 014,97 Mk. (151 035,45 Mk.).

In den letzten 10 Jahren stellen sich die Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützungen wie folgt:

Jahr	Betrag der ordentlichen Unterstützungen			Tatsächliche Steigerung der Unterstützungen nach Abzug der Erstattungen der Berufs- genossenschaften			Es sind an Unterstützungen durchschnittlich gezahlt worden auf einen Kopf *)							
	im ganzen		% der Gesamt- Ausgabe	Betrag auf ein Jahr		% pro Jahr	der Invaliden		der Witwen		der Waisen		aller Unter- stützungs- empfänger	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1898	3 000 157	01	68 ₁₃	106 023	24	3 ₁₇	246	14	107	82	50	33	137	64
1899	3 121 384	70	69 ₁₀	75 340	14	2 ₁₅	250	26	108	90	50	50	138	07
1900	3 322 208	06	69 ₁₄	167 551	42	5 ₁₄	257	01	112	19	51	25	141	19
1901	3 696 278	60	72 ₁₁	320 853	54	9 ₁₁	273	02	115	—	53	49	148	94
1902	3 806 842	21	66 ₁₂	296 198	21	7 ₁₄	268	53	111	31	48	—	145	55
1903	4 167 101	86	61 ₁₇	323 924	50	8 ₁₅	277	41	115	03	49	05	151	52
1904	4 891 226	09	61 ₁₄	580 710	73	13 ₁₁	305	44	127	59	56	51	168	99
1905	5 145 108	16	57 ₁₈	225 247	91	4 ₁₁	300	19	128	95	59	99	169	48
1906	5 325 372	49	55 ₁₅	131 350	54	2 ₁₆	298	76	128	79	57	53	168	—
1907	5 656 075	67	51 ₁₄	281 874	75	5 ₁₃	300	11	130	97	57	98	169	69

i) Todesfälle.

Aus den Tafeln XIII und XIV sind die sämtlichen im Jahre 1907 vorgekommenen Todesfälle, für welche nach Maßgabe der §§ 48 und 49 des Statuts Sterbegelder beziehungsweise Beerdigungsbeihilfen gezahlt worden sind, ersichtlich. Die Zahl der Todesfälle, einschließlich 351 Totgeburten, betrug 10 314 (9919) = 2₁₃ (2₁₅)‰ von 439 171 zum Empfange von Sterbegeld beziehungsweise Beerdigungsbeihilfe berechtigten Personen.

Das durchschnittliche Lebensalter der sämtlichen gestorbenen erwachsenen Personen, nämlich der Mitglieder, Invaliden, Witwen und Frauen, betrug 48₁₃ (48₁₇) Jahre und dasjenige der Waisen und Kinder 2₁₃ (2₁₃) Jahre. Die Todesfälle erreichten im Monat Oktober die höchste Ziffer, nämlich 1110, im Vorjahre dagegen im Monat August mit 1084, die niedrigste Ziffer, wie im Vorjahre, im Monat Februar mit 671 (635). Durch Unfälle beim Betriebe kamen 257 (242) Mitglieder zu Tode = 0₂‰ der Belegschaft am Jahreschlusse.

Für diese 257 Mitglieder wurden 18 790 Mk. (17 170) Sterbegeld gezahlt, welcher Betrag gemäß § 25 des Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetzes von den betreffenden Berufs- und Genossenschaften der Knappschafts-Kasse erstattet worden ist.

k) Krankengeld.

Nach der beigelegten Nachweisung **) wurde den erkrankten Mitgliedern ein Krankengeld in Höhe von 759 100,79 Mk.

und zwar:

1. den Lazarettkranken 702 194,35 Mk.
2. „ Revierkranken 56 906,44 „

zusammen wie oben 759 100,79 Mk.

gezahlt, und zwar einschließlich von 9034,91 Mk. (7911,20) erhöhten Krankengeldes und 6100,88 Mk. (8287,45) auf die Unfallrente angerechneten Krankengeldes gemäß §§ 12 bezw. 25 des Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetzes.

Im Vorjahre betrug das Krankengeld 718 861,95 Mk., mithin war es im Jahre 1907 um 40 238,84 Mk. oder 5₆‰ höher.

An Beiträgen sind gemäß § 19 des Statuts den erkrankten Mitgliedern erlassen worden 48 963,42 Mk.

*) Mittlere Durchschnittsziffer.

**) Die Nachweisung schließt sich an die Tafel XVI an.

Die Zahl der Krankengeldtage stellte sich auf 815 056 (784 791). Hiervon entfielen auf:

die verheirateten Lazarettkranken	491 238 Tage
„ unverheirateten „	291 607 „
„ Revierkranken	32 211 „

Die Zahl der Krankengeldtage war gegen das Vorjahr um 30 265 oder 3,8% höher. Von den gesamten Krankengeldtagen entfielen auf:

die Mitglieder der 1. Lohnklasse (1,6% aller Mitglieder)	11 482 Krankengeldtage (1,4% aller Krankengeldtage)
„ „ „ 2. „ (51,6% „ „)	452 653 „ (55,5% „ „)
„ „ „ 3. „ (28,6% „ „)	238 936 „ (29,3% „ „)
„ „ „ 4. „ (6,0% „ „)	56 425 „ (6,9% „ „)
„ „ „ 5. „ (12,2% „ „)	55 560 „ (6,8% „ „)

zusammen 815 056 Krankengeldtage.

Das durchschnittliche Krankengeld, ausschließlich des gesetzlichen Mehrbetrages, stellte sich täglich:

1. für ein verheiratetes, im Lazarett behandeltes Mitglied auf	1 Mk. 23,5 Pf. (1,22,1)
2. „ „ unverheiratetes, im Lazarett behandeltes Mitglied auf	0 „ 30,1 „ (0,29,2)
3. „ einen Lazarettkranken überhaupt auf	0 „ 88,7 „ (0,87,9)
4. „ „ „ „ einschl. des gesetzlichen Mehrbetrages	0 „ 89,7 „ (0,88,9)
5. „ ein im Revier behandeltes Mitglied auf	1 „ 76,7 „ (1,76,7)

l) Beföstigung der Kranken.

Die Beföstigung der Kranken in sämtlichen Lazaretten wurde durch die Lazarettverwaltungen für Rechnung des Knappschaftsvereins besorgt. Nur die Beföstigung der Kranken in dem Knappschaftskurhause zu Goczalkowik ist einem Fremden gegen Bezahlung eines Pauschquantums pro Kopf der Kranken übertragen.

Die Verpflegungskosten haben im Jahre 1907 betragen:

1. für die ordentliche Diät	571 352,79 Mk.
2. „ „ außerordentliche Diät.	119 121,54 „

zusammen 690 474,33 Mk.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug 904 559. Auf einen Tag berechnet, stellten sich die Kosten:

1. der ordentlichen Diät auf	63,2 Pf.
2. „ außerordentlichen Diät auf	13,1 „
3. „ gesamten Verpflegung auf	76,3 „

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre kostete die Verpflegung einschließlich der außerordentlichen Diät 68,1 (66,3) Pf. für einen Tag.

Im Vorjahre betragen die Verpflegungskosten eines Kranken ohne Extradät 60,3 Pf. und die Kosten der Extradät 14,6 Pf. auf einen Tag.

m) Kosten der Krankenpflege.

Die gesamten Kosten der Krankenpflege, einschließlich der Krankenfuhrtlöhne, Krankengelder, Begräbniskosten, Ausgaben für Neubauten pp., jedoch abzüglich der Einnahmen in den Lazaretten, betragen im Jahre 1907 nach dem Massenberichte (S. 59 dieses Berichtes) 4 200 094,83 Mk. Auf den Kopf der am Jahreschlusse vorhanden gewesenen 134 401 Mitglieder berechnet, stellte sich die Ausgabe auf 31 Mk. 25,0 Pf. gegen 31 Mk. 19,9 Pf. im Vorjahre.

In den Ausgaben sind u. a. auch enthalten die Kur- und Arzneikosten für die Behandlung der Kranken in fremden Heilanstalten im Betrage von 49 513,15 Mk.

Unter den Einnahmen in den Lazaretten befinden sich 158 927,77 Mk. Kosten des Heilverfahrens für die durch Unfälle beim Betriebe verletzten Mitglieder, welche der Knappschaftskasse von den beteiligten Berufsgenossenschaften erstattet worden sind.

n) Kur- und Begräbniskosten für Familienglieder.

Am Jahreschlusse gehörten dem Oberschlesischen Knappschaftsvereine kurberechtigte Angehörige der Vereinsmitglieder und Invaliden an:

1.	52 130	Frauen und	153 710	Kinder von meistberechtigten Mitgliedern,
2.	10 989	" "	21 652	" " minderberechtigten "
3.	10 276	" "	15 838	" " Invaliden
4.	9 883	Witwen "	11 672	Waisen

zusammen 83 278 Frauen und 202 872 Kinder, überhaupt 286 150 Personen.

Im Jahre 1906 81 459 " " 198 437 " " 279 896 "

Within im Jahre 1907 mehr 1819 Frauen und 4435 Kinder, überhaupt 6254 Personen.

An Kurkosten sind für die Behandlung der Familienglieder gezahlt worden	326 404,28 Mk.
die Begräbniskosten betrugen	97 253,60 "
zusammen	423 657,88 Mk.

Im Jahre 1906 wurden gezahlt	331 277,81 "
demnach in 1907 mehr	92 380,07 Mk.

Auf den Kopf der sämtlichen Familienglieder berechnet, stellte sich die Ausgabe auf 1 Mk. 48,0 Pf. (1 Mk. 18,4 Pf.) und auf den Kopf der am Jahreschlusse vorhanden gewesenen 134 401 Vereinsmitglieder auf 3 Mk. 15,2 Pf. (2 Mk. 66,1 Pf.).

Zu diesen Kurkosten pp. treten noch hinzu die Ausgaben für die Unterhaltung von Freistellen für Kinder von Vereinsangehörigen in der Taubstummenanstalt zu Ratibor, in der Anstalt für Unterricht und Erziehung Geisteschwacher in Leschnitz und in den Kinderheilanstalten zu Goczalkowiz und Jastrzemb. Die hierfür entstandene Ausgabe betrug im Jahre 1907 = 33 147,50 Mk.

o) Vermögensstand des Vereins.

Das bare Vermögen des Knappschaftsvereins, bestehend in barem Gelde und geldwerten Papieren, welches am Schlusse des Jahres 1906, einschließlich der ausstehenden Einnahmesterne von 9203,07 Mk. 27 360 724,48 Mk. betrug, hat sich bis zum Schlusse des Jahres 1907 einschließlich der ausstehenden Reste von 690,94 Mk. auf 28 332 938,75 Mk. oder um 972 214,27 (1 526 960,07) Mk. vermehrt.

Auf den Kopf der am Jahreschlusse vorhanden gewesenen 63 824 meistberechtigten Mitglieder und 12 934 Invaliden berechnet, betrug das Vermögen des Knappschaftsvereins 369,12 (369,83) Mk.

Das Grund- und Mobiliarvermögen des Vereins stellte sich am Schlusse des Jahres 1907 auf 8 130 758,13 Mk. und zwar berechnet sich:

1. das unbewegliche Vermögen (Grund und Boden und Gebäude) auf	7 138 727,93 Mk.
2. das in Gerätschaften aller Art bestehende bewegliche (nach Abzug von 20 % des Anschaffungswertes) auf	992 030,20 "
zusammen wie oben	8 130 758,13 Mk.

Am Schlusse des Vorjahres betrug das Grund- und Mobiliarvermögen 7 228 307,88 Mk.

so daß sich dasselbe vermehrt hat um 902 450,25 Mk.

Das gesamte Vermögen des Vereins betrug demnach in 1907 36 463 696,88 "

und im Vorjahre 34 589 032,36 "

Within hat eine Vermehrung des gesamten Vermögens um 1 874 664,52 Mk. = 5,4 (7,2) % stattgefunden.

p) Verzinsung des Vermögens.

Das zinsbar angelegte Vermögen des Anapfchafts-Vereins, bestehend in Staatspapieren, in anderen Wertpapieren und in Hypotheken, betrug am 31. Dezember 1907 (unter Berücksichtigung des Kurswertes der Effekten) 26 622 488,32 Mk.
und am 31. Dezember 1906 25 779 324,70 „

Hiernach vermehrte sich das zinsbar angelegte Vermögen um 843 163,62 Mk.

Aus dem Vereinsvermögen wurden an Zinsen vereinnahmt 1 038 443,78 „

Im Vorjahre betrugen die Zinsen 953 234,23 „

demnach in 1907 mehr 85 209,55 Mk.

q) Einnahmen und Ausgaben des Oberschleisschen Anapfchaftsvereins und Berechnung derselben auf einen Kopf der Mitglieder.

Im Jahre 1907 war die Gesamt-Einnahme um 860 734,03 Mk. oder 7,12 % und die Gesamt-Ausgabe um 1 402 118,07 Mk. oder 12,18 % höher, als die Gesamt-Einnahme und Ausgabe des Vorjahres.

Die Einnahme und Ausgabe, sowohl in der Gesamtheit, als auch in den hauptsächlichsten Posten und deren ziffernmäßige Beteiligung in den letzten 10 Jahren, stellt sich wie folgt:

E i n n a h m e.

Jahr	B e i t r ä g e						Sonstige Einnahme			S u m m e der Einnahme		V e r m e h r u n g der Einnahme		
	der Mitglieder			der Werksbesitzer										
	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	Mk.	Fl.	%
1898	2 366 789	31	47,11	2 174 965	77	44,10	406 851	06	8,12	4 948 606	14	223 589	19	4,11
1899	2 529 725	24	47,17	2 323 291	68	43,18	447 459	98	8,14	5 300 476	90	351 870	76	7,11
1900	3 418 681	59	46,19	3 345 522	07	45,10	523 543	11	7,11	7 287 746	77	1 987 269	87	37,15
1901	3 814 004	95	46,11	3 732 027	52	45,16	639 527	64	7,13	8 185 560	11	897 813	34	12,13
1902	3 913 606	94	46,11	3 846 578	72	45,14	720 232	55	8,18	8 480 418	21	294 858	10	3,16
1903	4 103 482	74	45,10	4 022 096	99	45,10	815 357	96	9,11	8 940 937	69	460 519	48	5,14
1904	4 256 709	46	45,17	4 169 394	80	44,18	881 018	41	9,18	9 307 122	67	366 184	98	4,11
1905	4 441 226	31	42,18	4 347 910	07	42,10	1 574 792	90	15,12	10 363 929	28	1 056 806	61	11,14
1906	4 769 115	32	42,12	4 670 397	58	42,10	1 676 932	22	15,11	11 116 445	12	752 515	84	7,13
1907	5 134 439	93	42,11	5 028 226	23	42,10	1 814 512	99	15,11	11 977 179	15	860 734	03	7,12

A u s g a b e.

Jahr	Kosten der Krankenpflege			Unterstützungen aller Art			Verwaltungskosten			Sonstige Ausgaben			S u m m e der Ausgabe		V e r m e h r u n g der Ausgabe		
	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	%	Mk.	Fl.	Mk.	Fl.	%
1898	1 645 900	81	37,14	2 565 584	92	58,14	135 542	55	3,11	48 997	90	1,11	4 396 026	18	225 001	63	5,14
1899	1 700 605	85	37,18	2 639 019	50	58,14	137 700	62	3,11	45 342	17	1,10	4 522 668	14	126 641	96	2,13
1900	1 735 546	65	36,14	2 806 705	75	59,10	150 623	39	3,11	66 967	70	1,11	4 759 843	49	237 175	35	5,12
1901	1 739 933	16	33,10	3 160 952	88	61,16	162 721	68	3,12	65 413	05	1,13	5 129 020	77	369 177	28	7,13
1902	1 984 791	40	34,13	3 502 638	74	60,19	189 809	60	3,13	74 862	54	1,13	5 752 102	28	623 081	51	12,11
1903	2 646 751	45	39,11	3 871 273	77	57,13	203 094	01	3,10	30 095	15	0,14	6 751 214	38	999 112	10	17,11
1904	3 156 332	41	39,11	4 486 144	76	56,11	224 886	46	2,18	103 221	77	1,18	7 970 885	40	1 219 671	02	18,11
1905	3 219 703	59	36,12	5 395 018	08	60,18	247 933	55	2,18	41 545	90	0,13	8 904 201	12	933 315	72	11,17
1906	3 700 729	47	38,12	5 591 362	92	58,11	274 596	79	2,13	27 645	50	0,11	9 594 334	68	690 133	56	7,18
1907	3 891 029	60	35,14	5 949 069	12	54,11	309 065	23	2,10	847 288	80	7,17	10 996 452	75	1 402 118	07	12,18

Auf einen Kopf der am Jahreschlusse vorhanden gewesenen 134 401 Mitglieder berechnet, stellt sich die Einnahme bezw. Ausgabe wie folgt:

Es betrug:

die Einnahme im Berichtsjahre	11 977 179,15	Mk.
oder auf 1 Kopf der Mitglieder	89,11 ₁₃	"
im Vorjahre	11 116 445,12	"
und auf 1 Kopf	89,30 ₁₀	"
demnach war die Einnahme im Jahre 1907 gegen das Jahr zuvor höher um	860 734,03	"
pro Kopf der Mitglieder berechnet dagegen um 18,5 Pf. niedriger.		

Die Ausgabe stellte sich im Berichtsjahre auf	10 996 452,75	Mk.
oder auf 1 Kopf der Mitglieder auf	81,81 ₁₈	"
im Vorjahre auf	9 594 334,68	"
und auf 1 Kopf	77,07 ₁₃	"

Hiernach war die Ausgabe im Jahre 1907 gegen das Vorjahr um 1 402 118,07 Mk. oder 4,74₁₅ Mk. pro Kopf der Mitglieder höher.

Der im Berichtsjahre erzielte bare Überschufß betrug 980 726,40 Mk. und war gegen das Vorjahr um 541 384,04 Mk. niedriger.

Zarnowitz, den 22. Oktober 1908.

Der Vorstand des Oberschlesischen Knappschaftsvereins.

Remy.

Milde.

Tafel I bis Tafel XVI.

Tafel I.

Meistberechtigte

Bewegung nach dem Lebensalter	Anzahl der Mitglieder in den Lohnklassen				Zusammen	Anzahl der Mitglieder																		
						21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35				
	1	2	3	4		J a h r e n																		
Bestand am 1. Januar 1907	.	.	.	.	61 995	.	508	1296	1537	1879	2184	2396	2643	2669	2980	2908	2943	2870	2941	2775				
Z u g a n g.																								
Neu aufgenommen	52	2674	1766	28	4 520	615	911	494	431	441	326	230	200	162	148	108	90	72	68	53				
Die Mitgliedschaft haben wiedererlangt	3	146	54	1	204	.	.	4	27	16	8	9	10	11	17	5	10	13	11	11				
Arbeitsfähig gewordene Invaliden	2	127	22	4	155	.	.	1	2	2	5	3	3	4	6	4	9	3	6	11				
Übernommen aus anderen Knappschafts- Vereinen	.	59	16	.	75	.	.	1	3	4	8	4	2	7	8	8	5	5	3	5				
Zusammen Zugang	57	3006	1858	33	4 954	615	911	500	463	463	347	246	215	184	179	125	114	93	88	80				
Zusammen Zugang und Bestand	.	.	.	.	66 949	615	1419	1796	2000	2342	2531	2642	2858	2853	3159	3033	3057	2963	3029	2855				
A b g a n g.																								
infolge von Unfällen beim Betriebe	2	254	16	1	273	.	3	1	2	5	10	9	9	10	11	10	9	9	10	16				
	37	1268	84	2	1 391	.	.	1	4	4	1	3	5	6	4	7	9	7	4	7				
Zusammen Invaliden	39	1522	100	3	1 664	.	3	2	6	9	11	12	14	16	15	17	18	16	14	23				
Der Mitgliedschaft verlustig geworden	34	594	341	6	975	.	8	82	52	69	85	86	68	73	63	59	46	49	43	27				
In das Staatsbeamtenverhältnis übergetr.	11	3	.	.	14	.	.	1	2	3	1	1	.	.	1	.	.	.	2	1				
Freiwillig ausgeschieden	1	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Entlassen	.	2	2	.	4	.	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
infolge von Unfällen beim Betriebe	6	130	11	2	149	.	1	1	3	.	5	4	8	2	3	7	12	7	14	3				
	17	230	32	2	281	.	3	2	3	2	4	2	10	7	10	5	6	10	10	15				
Übergetreten in andere Knappschafts-Vereine	2	29	6	.	37	.	.	.	3	2	3	4	1	4	3	1	3	3	2	.				
Zusammen Abgang	110	2510	492	13	3 125	.	17	88	69	88	109	109	101	102	95	89	85	85	85	69				
Bleibt Bestand am 31. Dezember 1907	.	.	.	.	63 824	615	1402	1708	1931	2254	2422	2533	2757	2751	3064	2944	2972	2878	2944	2786				
					Wirtl. Zugang 1 820																			

Tafel II.

Bewegung nach dem Dienstalter	Anzahl der Mit- glieder	Anzahl der Mitglieder																		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Bestand am 1. Januar 1907	61 995		4169	4055	4338	3826	4348	4061	5120	2680	2589	2191	1873	2171	2195	2712	2367	1602	1169	1100
Z u g a n g.																				
Neu aufgenommen	4 520	4520																		
Die Mitgliedschaft haben wiedererlangt	204	2	16	38	47	23	21	9	9	9	7	5	1	2	2	4	3	1	2	1
Arbeitsfähig gewordene Invaliden	155		3	6	5	11	4	7	12	7	8	8	5	10	8	13	7	8	7	1
Übernommen aus anderen Knappschafts-Vereinen	75	1	12	9	6	3	11	6	7	8	3	3	3	1		1		1		
Zusammen Zugang	4 954	4523	31	53	58	37	36	22	28	24	18	16	9	13	10	18	10	9	2	
Zusammen Zugang und Bestand	66 949	4523	4200	4108	4396	3863	4384	4083	5148	2704	2607	2207	1882	2184	2205	2730	2377	1612	1178	1103
A b g a n g.																				
infolge von Unfällen beim Betriebe	273	2	9	11	10	11	14	16	25	10	12	14	8	15	22	8	17	13	7	1
" " sonstigen Ursachen	1 391	1	4	6	9	10	9	14	16	5	12	13	12	12	15	32	19	21	24	36
Zusammen Invaliden	1 664	3	13	17	19	21	23	30	41	15	24	27	20	27	37	40	36	34	31	37
Der Mitgliedschaft verlustig geworden	975		247	193	124	106	74	53	48	23	23	9	13	13	15	4	8	8	3	3
In das Staatsbeamtenverhältnis übergetreten Freiwillig ausgeschieden	14	2	2	1	4			1			1	1	1					1		
Entlassen	1	1																		
infolge von Unfällen beim Betriebe	149	3	4	3	5	10	7	12	15	7	7	6	2	7	7	8	5	4	5	
" " sonstigen Ursachen	281	5	12	8	10	9	15	13	14	12	6	16	9	14	12	13	12	7	5	9
Übergetreten in andere Knappschafts-Vereine	37	2	9	2	2	5	1	3	3	1	2	1								
Zusammen Abgang	3 125	17	290	224	164	151	120	112	121	58	63	60	45	61	72	66	66	55	44	54
Bleibt Bestand am 31. Dezember 1907	63 824	1506	3910	3884	4232	3712	4264	3971	5027	2646	2544	2147	1837	2123	2133	2664	2311	1557	1134	1048

*) Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen aus diesem Grunde mit

Mitglieder.

im Lebensalter von

36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	Zusammen	Durchschnittliches Lebensalter	Gegen die Anzahl am Jahresabschluss 1906		
J a h r e n																															Jahre	Jahre	%
2089	2327	2428	2198	2087	1968	1916	1744	1629	1433	1280	1224	1325	1231	1079	745	579	484	441	312	285	203	160	86	73	68	48	11	13	2 242 283	36 ₉	.		
37	25	39	28	13	6	2	2	1	4	4	1	8	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	114 538	25 ₉	.		
4	6	8	1	7	4	2	1	3	1	6	1	3	1	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	6 549	32 ₉	.			
7	6	15	4	3	11	4	13	6	4	3	2	6	4	1	2	2	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	5 889	38 ₉	.			
.	1	2	4	2	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2 335	31 ₉	.			
48	38	64	37	25	22	9	17	10	9	13	4	17	6	2	2	3	2	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	129 311	26 ₉	8 ₉			
2137	2365	2492	2235	2112	1990	1925	1761	1639	1442	1293	1228	1342	1237	1081	747	582	486	442	312	286	203	161	86	73	68	48	11	13	2 371 594	35 ₉	.		
10	13	21	6	9	15	10	9	10	7	10	6	8	5	2	5	4	2	1	3	.	.	.	.	2	.	1	.	.	10 283	37 ₉	0 ₉		
9	10	6	13	9	17	15	18	10	31	19	34	44	81	161	113	126	120	100	89	85	49	60	29	20	12	19	11	13	70 914	51 ₉	2 ₉		
19	23	27	19	18	32	25	27	20	38	29	40	52	86	163	118	130	122	101	92	85	49	60	29	28	12	20	11	13	81 197	48 ₉	2 ₉		
31	28	18	16	13	11	11	7	8	6	7	2	3	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29 381	30 ₉	1 ₉			
1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	409	29 ₉	.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25	25 ₉	.			
3	7	4	12	7	3	6	10	3	6	1	2	4	3	2	.	.	.	1	2	2	1	.	.	.	.	.	.	94	23 ₉	.			
3	12	13	13	9	16	11	11	10	10	8	9	13	14	11	5	5	4	2	4	4	1	2	.	1	.	1	.	5 520	37 ₉	0 ₉			
2	2	2	2	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	4	4	1	2	.	.	.	.	.	11 336	40 ₉	0 ₉			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 149	31 ₉	0 ₉			
57	72	64	62	47	63	54	56	41	60	45	53	72	104	177	124	136	127	105	98	90	50	62	29	29	12	21	11	13	129 111	41 ₉	5 ₉		
2080	2293	2428	2173	2065	1927	1871	1705	1598	1382	1248	1175	1270	1133	904	623	446	359	337	214	196	153	99	57	44	56	27	.	2 242 183	35 ₉	Ver- mehrung 3 ₉			

Tafel V.

Bewegung nach dem Lebensalter		Anzahl der Witwen	Anzahl der Witwen																																																					
			Jahren																																																					
			18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54																	
Bestand am 1. Januar 1907		9433	.	.	2	3	10	12	5	22	21	35	46	38	64	71	73	69	114	101	102	97	143	111	130	160	183	179	180	176	167	197	242	254	259	235	198	230	268																	
Zugang.																																																								
Witwen verunglückter meistberechtigter Mitglieder		140	.	1	.	.	1	3	5	5	4	4	6	5	9	4	7	5	7	12	5	9	7	6	7	5	5	2	4	1	.	1	.	1	2	1	1	2	.																	
Witwen gestorbener meistberechtigter Mitglieder		259	1	.	2	2	4	4	5	7	7	7	5	7	4	9	10	10	10	10	8	12	15	13	6	10	5	14	11	6	6	11	8	3	11	2	4	.	4																	
Witwen gestorbener meistberechtigter Invaliden		480	.	.	.	.	1	.	1	2	3	2	1	1	1	1	3	7	1	5	5	2	5	10	4	9	6	11	11	6	21	8	14	17	15	15	15	16	15																	
Zusammen Witwen meistberechtigter Mitglieder und Invaliden		879	1	1	2	2	6	7	11	14	14	13	12	13	14	14	20	22	18	27	18	23	27	29	17	24	16	27	26	13	27	20	22	21	28	18	20	18	19																	
Witwen minderberechtigter Mitglieder und Invaliden		34	.	.	.	.	3	1	1	.	.	3	.	1	.	2	.	1	1	.	4	.	.	2	.	.	2	1	.	.	1	2	.	1	2	.	.	1																		
Zusammen Zugang		913	1	1	2	2	9	8	12	14	14	16	12	13	15	14	22	22	19	28	18	27	27	29	19	24	16	29	27	13	27	21	24	21	29	20	20	18	20																	
Zusammen Zugang und Bestand		10346	1	1	4	5	19	20	17	36	35	51	58	51	79	85	95	91	133	129	120	121	170	110	149	184	199	208	207	189	194	218	266	275	288	255	218	248	288																	
Abgang.																																																								
Witwen meistberechtigter Mitglieder und Invaliden		264	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	2	1	.	.	2	1	3	1	2	4	.	1	3	2	2	2	2	4	6	9																		
Witwen minderberechtigter Mitglieder und Invaliden		141	.	.	.	1	5	1	5	6	4	9	7	5	6	6	5	7	4	5	5	3	6	4	5	6	3	5	4	3	3	4	5	1	3	1	.	2																		
Gestorben		10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.																
Wieder-verheiratet		8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.																
Gestorben		8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.																	
Wieder-verheiratet		8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.																	
Zusammen Abgang		423	.	.																																																				

Tafel VI.

Bewegung nach der Bezugsdauer des Witwengeldes		Anzahl der Witwen	Anzahl der																
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
			Bezugsjahre																
Bestand am 1. Januar 1907		9 433	.	815	713	660	634	524	529	499	447	385	370	379	306	279	256	218	234
Zugang.																			
Witwen meistberechtigter Vereinsmitglieder und Invaliden		879	878	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" minderberechtigter " " "		34	28	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen Zugang		913	906	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen Zugang und Bestand		10 346	906	822	713	660	634	524	529	499	447	385	370	379	306	279	256	218	234
Abgang.																			
Witwen meistberechtigter Vereins-		264	9	15	18	12	13	8	10	5	11	6	15	8	9	10	7	10	6
mitglieder und Invaliden		141	12	33	27	19	13	13	7	3	2	1	3	3	3	.	1	.	1
Gestorben		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wiederverheiratet		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Verschollen		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witwen minderberechtigter Vereins-		10	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.
mitglieder und Invaliden		8	.	1	2	1	1	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gestorben		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wiederverheiratet		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen Abgang		423	21	49	47	34	27	23	17	9	13	7	20	12	12	10	8	10	7
Bleibt Bestand am 31. Dezember 1907		9 923	885	773	666	526	607	501	512	490	434	378	350	367	294	269	248	208	227

*) Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen aus diesem Grunde mit dem

im Lebensalter von																																			Zusammen		Monatlicher Betrag des Witwenelobes		Prozent des Witwenelobes gegen 1906		Durchschnittliches Lebensalter (Jahre)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	fammen im ganzen Jahre	auf einen Kopf vgl. 1906	Prozent des Witwenelobes gegen 1906	Durchschnittliches Lebensalter (Jahre)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Jahre																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									</

W i t w e n i m																							Zusammen	Durchschnittliche Dauer des Bezuges	Durchschnittliche Dauer des Bezuges beim Abgange *)		
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	41.				42.	
B e z u g s - J a h r e																							Jahre	Jahre	Jahre		
227	174	168	166	138	144	127	117	107	111	103	72	74	81	54	49	48	34	38	24	26	9	81	13	111 769	11 ₁₁	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	880	1 ₁₁	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40	1 ₁₁	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	920	1 ₁₁	.
227	174	168	166	138	144	127	117	107	111	103	72	74	81	54	49	48	34	38	24	26	9	81	13	112 689	10 ₁₁	.	
7	7	5	4	3	4	5	2	5	4	6	4	5	9	2	3	1	3	2	1	2	2	2	4	3 945	.	14 ₁₁	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	619	.	3 ₁₁	
.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	
7	7	6	4	4	5	5	2	5	4	6	4	5	9	2	3	1	4	2	1	2	2	2	5	184	.	17 ₁₁	
																							37	.	3 ₁₁		
220	167	162	162	134	139	122	115	102	107	97	68	69	72	52	46	47	30	36	23	24	7	79	8	4 785	.	10 ₁₁	
																								107 904	10 ₁₁	.	

Durchschnitte, welcher sich aus den Endzahlen ergibt, nicht überein.

Dauer des Bezuges des Waisengeldes

[illegible]

^{*)} Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen deshalb mit dem Durchschnitte,

welcher sich aus den Endzahlen ergibt, nicht überein.

Tafel VIII.

[illegible]

Tafel IX.

Bewegung nach der Bezugsdauer des Invalidengeldes.	Anzahl der Invaliden	Anzahl der																			
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
		Bezugsjahre																			
Bestand am 1. Januar 1907	1048	.	114	89	72	49	42	35	55	38	24	32	27	30	22	20	26	21	28	23	25
Zugang in 1907	140	125	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ZusammenZugang u. Bestand	1188	125	129	89	72	49	42	35	55	38	24	32	27	30	22	20	26	21	28	23	25
A b g a n g.																					
Gestorben	21	3	.	4	2	.	.	.	1	.	.	.	2	1	.	.	1	.	.	.	2
Arbeitsfähig geworden . .	59	12	26	7	5	3	1	3	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen Abgang	80	15	26	11	7	3	1	3	1	.	.	.	3	2	.	.	1	.	.	.	2
Bleibt Bestand am 31. De- zember 1907	1108	110	103	78	65	46	41	32	54	38	24	32	24	28	22	20	25	21	28	23	23

Vereinsmitgliedern.

[illegible]

Invaliden im																				Zusammen	Durchschnittliche Dauer des Bezuges	Durchschnittliche Dauer des Bezuges beim Abgange *)
21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.			
Bezugs-Jahre																						
28	23	30	20	22	18	16	15	9	13	10	13	15	10	11	5	9	3	1	5	14 032	13,1	.
																				155	1,1	.
28	23	30	20	22	18	16	15	9	13	10	13	15	10	11	5	9	3	1	5	14 187	11,0	.
.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	264	.	12,6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	172	.	1,0
.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	436	.	4,1
28	21	30	20	21	18	16	15	9	13	10	13	14	10	11	5	9	2	1	5	13 751	12,4	.

welcher sich aus den Endzahlen ergibt, nicht überein.

*) Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen deshalb mit dem Durchschnitts-

Vereinsmitgliedern und Invaliden.

im Lebensalter von

[illegible]

23 i t w e n i m

Witwen im																							Zusammen Zahre	Durchschnittliche Dauer des Bezeuges Zahre	Durchschnittliche Dauer des Bezeuges beim Abgange *) Zahre
21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.				
Bezugs-Jahre																									
10	15	4	15	5	6	8	12	9	4	5	11	6	7	6	5	2	2	6	1	7	6	8 460	14 ₉	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40	1 ₂	.	
10	15	4	15	5	6	8	12	9	4	5	11	6	7	6	5	2	2	6	1	7	6	8 500	14 ₁	.	
.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	184	.	17 ₄	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	37	.	3 ₂₁	
.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	221	.	11 ₁₃	
10	14	3	15	5	6	8	12	9	4	5	11	6	7	5	5	2	2	6	1	7	5	8 279	14 ₂	.	

*) Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen deshalb mit dem Durchschnittswelcher sich aus den Endzahlen ergibt, nicht überein.

Tafel XII.

Waisen von minderberechtigten

Bewegung	Anzahl der Waisen	Anzahl der Waisen und deren Lebensalter																	Zu- sammen Jahre
		G e b u r t s j a h r																	
		1907	1906	1905	1904	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Bestand am 1. Januar 1907.																			
Vaterlose Waisen	453	.	5	8	12	19	30	26	35	28	39	32	42	41	48	45	43	4 885	
Vater- und mutterlose Waisen	8	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	3	.	2	.	1	95	
Zusammen Bestand	461	.	5	8	12	20	30	26	35	28	40	32	45	41	50	45	44	4 980	
Zugang.																			
Vaterlose Waisen	58	6	4	7	6	3	3	4	2	2	3	6	2	3	2	5	.	416	
Vater- und mutterlose Waisen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	28	
Durch den Tod der Mutter vater- und mutterlos geworden	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	12	
Zusammen Zugang	61	6	4	7	6	3	3	4	2	2	3	6	3	4	2	6	.	456	
Zusammen Zugang und Bestand . . .	522	6	9	15	18	23	33	30	37	30	43	38	48	45	52	51	44	5 436	
Abgang.																			
Gestorben vaterlose Waisen	3	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	
Gestorben vater- und mutterlose Waisen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Durch den Tod der Mutter vater- und mutterlos gewordene Waisen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	12	
Erwerbsfähig gewordene vaterlose Waisen	43	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	43	685	
Erwerbsfähig gewordene vater- und mutter- lose Waisen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	16	
Zusammen Abgang	48	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	44	726	
Bleibt Bestand am 31. Dezember 1907	474	5	9	14	18	23	32	30	37	30	43	38	47	45	52	51	.	4 710	
und zwar:	Wirklicher Zugang 13																		
Vaterlose Waisen	464	5	9	14	18	22	32	30	37	30	42	38	43	44	50	50	.	4 591	
Vater- und mutterlose Waisen	10	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	4	1	2	1	.	119	

Vereinsmitgliedern und Invaliden.

Monatlicher Betrag des Waisengeldes			Dauer des Bezuges des Waisengeldes																			Durchschnittliche Dauer des Bezuges beim Abgange																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
			Bezugsjahr																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
			1907	1906	1905	1904	1903	1902	1901	1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	Zu- sammen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
im ganzen	auf einen Kopf																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</

welcher sich aus den Endzahlen ergibt, nicht überein.

*) Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen deshalb mit dem Durchschnitt

die erforderlich gewesene Begräbnisbeihilfe.

Anzahl der Gestorbenen

Im Lebensalter von																											Zusammen	Betrag der statutenmäßigen Begräbnisbeihilfe		Durchschnittliches Lebensalter	Prozentberechnung																											
65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91		92	93		94	Jahre	mt.	pf.	Jahre	Personen-Anzahl	der Gesamtbevölkerung																					
Jahre																											11 336	21 940	—	40,13	66 949	0,1																										
2																											2	2	1	2	1																						7 225	13 460	10	32,06	70 577	0,13
2																											2	1	2	1																						18 561	35 400	10	36,19	137 526	0,1	
																											5 520	11 760	—	37,10	66 949	0,12																										
																											2 806	7 030	—	25,19	70 577	0,12																										
																											8 326	18 790	—	32,11	137 526	0,12																										
2	2		1 2		1																						26 887	54 190	10	35,1	137 526	0,16																										
15	17	17	13	12	19	15	12	10	12	12	15	10	8	7	11	5	6	5	3	7	11								37 888	44 478	30	60,9	12 603	4,91,1,7																								
9	8	9	9	7	9	7	6	8	8	7	10	6	7	11	8	5	5	3	2	4	2	2	2						1 120	1 240	—	53,3	1 188	1,8																								
																											17 588	5 280	—	66,6	9 745	2,7																										
																											722	200	—	72,2	601	1,7																										
																											579	930	—	6,2	12 391	0,8																										
																											10	30	—	3,3	522	0,6																										
																											14 074	7 720	—	36,5	52 130	0,7																										
																											3 486	1 640	—	42,5	10 989	0,7																										
8	9	8	7	1	4	1	2	2	2	2	1 1				2			1								10 039	3 460	—	58,0	10 276	1,7																											
																											15 835	66 760	—	2,4	153 710	4,3																										
																											2 077	9 200	—	2,3	21 652	4,2																										
																											1 124	3 050	—	3,7	15 838	1,9																										
34	34	38	29	22	34	26	21	20	23	22	23	20	15	17	23	14	12	12	7	9	16	4	2	2						131 429	198 178	40	12,7	439 171	2,3																							
17	17	19	13	13	21	16	13	10	12	13	15	10	8	8	11	6	7	5	4	7	11								65 895	99 908	40	47,0	151 317	0,9																								
17	17	19	16	9	13	10	8	10	11	9	8	10	7	9	12	8	5	7	3	2	5	4	2	2						65 534	98 270	—	7,4	287 854	3,1																							

Anhang zur Tafel XIII.

Bezeichnung der Gestorbenen

Bezeichnung der Gestorbenen	Gestorbenen sind				Mithin in 1907			
	in 1907		in 1906		mehr		weniger	
	Anzahl	o/0	Anzahl	o/0	Anzahl	o/0	Anzahl	o/0
Gestorbene meistberechtigte Vereinsmitglieder. . .	281	0,4	268	0,4	13	.	.	.
minderberechtigte Vereinsmitglieder. . .	221	0,3	204	0,3	17	.	.	.
Zusammen gestorbene Vereinsmitglieder	502	0,4	472	0,4	30	.	.	.
Verunglückte meistberechtigte Vereinsmitglieder. . .	149	0,2	142	0,2	7	.	.	.
minderberechtigte Vereinsmitglieder. . .	108	0,2	100	0,2	8	.	.	.
Zusammen verunglückte Vereinsmitglieder	257	0,2	242	0,2	15	.	.	.
Zuf. gestorbene und verunglückte Vereinsmitglieder	759	0,6	714	0,6	45	.	.	.
Gestorbene Invaliden	643	4,7	613	4,8	30	.	.	0,1
Witwen Meistberechtigter	264	2,7	277	3,0	.	.	13	0,3
" Minderberechtigter	10	1,7	8	1,4	2	0,3	.	.
Waisen Meistberechtigter	93	0,8	97	0,8	.	.	4	.
" Minderberechtigter	3	0,6	3	0,7	.	.	.	0,1
Frauen Meistberechtigter	386	0,7	334	0,6	52	0,1	.	.
" Minderberechtigter	82	0,7	61	0,6	21	0,1	.	.
" von Invaliden	173	1,7	168	1,7	5	.	.	.
Kinder Meistberechtigter	6 676	4,3	6 503	4,3	173	.	.	.
" Minderberechtigter	920	4,2	874	4,0	46	0,2	.	.
" von Invaliden	305	1,9	267	1,9	38	.	.	.
Zusammen Todesfälle	10 314	2,3	9 919	2,3	395	.	.	.

Tafel XV.

über den Abgang der infolge von Unfällen beim Betriebe zu Invaliden erklärten

Bewegung nach dem Lebensalter	Anzahl der Personen	Anzahl der Personen																																
		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	
		J a h r e n																																
Invaliden.																																		
Gestorben	57	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	2	1	1	.	.	.	1	1	2	2	2	2	
Arbeitsfähig geworden .	186	.	1	3	3	3	3	3	5	2	2	7	9	4	4	5	7	4	5	5	7	10	9	6	18	4	2	11	5	10	4	3	3	
Zusammen	243	.	1	3	4	4	3	3	6	2	2	7	9	4	4	5	7	4	5	7	9	12	10	7	18	4	2	11	6	11	6	5	5	
Witwen.																																		
Gestorben	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	1	.	
Wiederverheiratet . . .	48	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	3	1	3	3	3	3	4	6	4	1	1	1	1	1	2	1	3	.	.	.	.	
Zusammen	81	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	3	1	3	3	3	4	4	6	4	2	1	1	1	2	2	2	3	1	.	.	1	

Tafel XVI.

Bewegung nach der Bezugsdauer des Invaliden- bezw. Witwengeldes	Anzahl der Personen	Anzahl der															
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
		Bezugsjahre															
Invaliden.																	
Gestorben	57	4	2	9	4	..	6	2	3	1	2	1	5	3	.	.	1
Arbeitsfähig geworden	186	42	78	16	21	7	8	4	1	.	2	2	1	1	.	1	2
Zusammen	243	46	80	25	25	7	14	6	4	1	4	3	6	4	.	1	3
Witwen.																	
Gestorben	33	.	1	1	3	.	1	1	.	.	.	3	1	1	.	.	4
Wiederverheiratet	48	1	11	9	5	7	6	3	2	.	.	1	1	1	.	.	.
Zusammen	81	1	12	10	8	7	7	4	2	.	.	4	2	2	.	.	4

*) Die Durchschnittszahlen beim Abgange sind unter genauer Berücksichtigung der Monate ermittelt und stimmen deshalb mit dem Durchschnitts-

weis

Mitglieder, sowie der Witwen, deren Ehemänner infolge von Unfällen beim Betriebe gestorben sind.

im Lebensalter von																																		Zusammen	Durchschnittliches Lebensalter					
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80			81	82	86	87	88
J a h r e n																																		Zahre	Zahre					
.	3	2	2	2	2	.	1	3	3	.	2	.	1	1	1	2	1	1	1	1	2	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	2	1	.	1	.	.	.	2988	52 ₄
1	6	3	1	2	2	1	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6490	34 ₉	
1	9	5	3	4	4	1	2	3	4	1	2	.	1	1	1	2	1	1	1	1	2	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	2	1	.	1	.	.	.	9478	39 ₁₀
.	.	1	.	.	1	1	1	.	2	.	1	.	1	1	2	2	3	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	1	2	.	1	1	1	.	1	.	1	2042	61 ₉	
.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1630	34 ₁₀	
.	2	.	1	1	1	2	1	.	2	.	1	.	1	1	2	2	3	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	1	2	.	1	1	1	.	1	.	1	3672	45 ₈	

Personen im																								Zusammen	Durchschnitt- liche Dauer des Bezuges beim Abgange*)	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	42.		Jahre	Jahre
B e z u g s - J a h r e																										
.	3	.	2	1	3	.	.	.	1	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	603	9 ₁₇
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	563	2 ₁₀
.	3	.	2	1	3	.	.	.	1	1	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1166	3 ₁₈
.	.	.	1	.	1	1	.	1	.	1	1	1	.	2	.	1	1	3	.	1	.	1	1	.	678	19 ₁₅
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	231	3 ₁₉
1	.	.	1	.	1	1	.	1	.	1	1	1	.	2	.	1	1	3	.	1	.	1	1	.	909	10 ₁₂

welcher sich aus den Endzahlen ergibt, nicht überein.

Nachweisung

über die

im Jahre 1907 gezahlten Krankengelder.

R r a n f e

Zusammen				Krankengeld		Anzahl der Krankentage von unverheirateten Vereinsmitgliedern der					Krankengeld			Krankentage der künftigen Lazarettkranken	Krankengeld derselben		durchschnittlich für einen Tag	Krankengeld gemäß § 12 Abs. 1 des Gewerbe-Unfall-Versicherungsgesetzes	Das Krankengeld beträgt zu-			
				für verheiratete Vereinsmitglieder (§ 38 des Statuts)	durchschnittlich für einen Tag	1.	2.	3.	4.	5.	Zusammen	für unverheiratete Vereinsmitglieder (§ 38 Abs. 1 des Statuts)	durchschnittlich für einen Tag		Krankengeld							
																Lohnklasse mit						
																0,50			0,40	0,30	0,25	0,20
																Mark Krankengeld pro Tag						
Mr.	Pf.	Mr.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.						
.	.	.	273	167	45	.	658	5 528	17 050	4 075	7 962	35 273	10 266	35	.	107 898	99 833	85	.	799 81	100 633	66
.	.	.	236	180	—	.	107	3 959	12 713	1 916	4 538	23 233	6 837	60	.	56 028	47 034	60	.	633 66	47 668	26
.	.	.	.	.	.	.	.	30	357	73	11	471	139	55	.	858	620	25	.	.	620	25
.	.	.	.	.	.	.	.	491	2 662	690	951	4 794	1 357	70	.	13 801	12 145	90	.	38 66	12 181	56
.	.	.	90	48	—	.	16	3 417	12 596	2 163	2 875	21 067	6 269	35	.	51 573	43 916	80	.	606 43	44 523	23
.	.	.	951	766	19	.	389	26 550	27 169	5 369	12 230	71 707	22 753	45	.	190 968	170 886	54	.	2 038 83	172 925	37
.	.	.	227	168	25	.	11	4 697	15 160	1 487	4 403	25 758	7 684	65	.	61 860	51 307	75	.	694 10	52 001	85
.	.	.	41	26	65	.	121	2 837	9 308	4 324	3 100	19 690	5 688	70	.	56 207	50 141	50	.	589 37	50 730	87
.	.	.	139	125	15	.	18	1 481	6 229	1 573	1 350	10 651	3 133	35	.	25 121	21 143	40	.	269 14	21 412	54
.	.	.	181	149	75	.	41	813	5 246	2 281	327	8 708	2 555	15	.	20 355	16 632	15	.	195 42	16 827	57
.	.	.	.	.	.	.	27	833	8 154	2 123	1 516	12 653	3 626	85	.	26 286	20 053	80	.	260 99	20 314	79
.	.	.	36	21	70	.	.	2 631	5 540	2 391	4 972	15 534	4 306	55	.	40 223	34 138	—	.	260 01	34 398	01
.	.	.	515	485	98	.	71	13 905	14 463	6 483	5 035	39 957	12 564	15	.	122 511	117 145	28	.	1 157 34	118 302	62
.	.	.	49	46	55	.	.	700	1 036	249	126	2 111	678	25	.	9 158	9 646	75	.	4 02	9 650	77
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2 738	2 185	67 0,79 ₁₈	.	1 459	67 872	137 683	35 197	49 396	291 607	87 861	65 0,30 ₁₁	.	782 845	694 646	57 0,88 ₁₇	.	7 547 78	702 194	35
.	.	.	1 939	1 367	45 0,70 ₁₆	.	1 216	43 925	139 214	48 583	45 738	278 676	81 235	55 0,29 ₁₂	.	760 563	668 826	70 0,87 ₁₉	.	7 220 57	676 047	27
.	.	.	799	818	22 0,09 ₁₃	.	243	23 947	.	.	3 658	12 931	6 626	10 0,00 ₁₉	.	22 282	25 819	87 0,00 ₁₈	.	327 21	26 147	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 531	13 386	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

B. N e v i e r = G r a n f e

Laufrunde Nummer		Lazarett-Bezirk		B. R e v i e r = K r a n k e																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
				Anzahl der Krankentage von Vereinsmitgliedern der						Krankentag gemäß § 35 Abs. 2 des Statuts		Mitteln durchschnittlich für einen Tag		Anzahl der Krankentage von Vereinsmitgliedern mit						Krankentag gemäß § 38 des Statuts		Mitteln durchschnittlich für einen Tag		Krankentage der sämtlichen Revierkranken		Krankentag derselben		Krankentag gemäß § 12 Abs. 1 des Gew.-Unf.-Vers.-Gesetzes		Das Krankentag beträgt zusammen		Mitteln durchschnittlich für einen Tag		Krankentage von Lazarett- und Revierkranken		Gesamt-Krankentag																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
				Lohnklasse mit					1,90 1,66 1,30 0,90																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
				1.	2.	3.	4.	5.	Zusammen					Zusammen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
				Markt Krankentag pro Tag					Markt Krankentag pro Tag					Markt Krankentag pro Tag					Markt Krankentag pro Tag																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										

Kalten-Bericht

des

Oberschlesischen Knappschafts-Vereins

für das Jahr

1907.

[illegible]

S o l l										E i n n a h m e		
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		S u m m a		Kap.	Tit.	Pos.				
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.							
						1.				Einnahme der Haupt-Verwaltung.		
							I.			Beiträge von Mitgliedern und Vereinswerken.		
9 200 000	—	.	.	9 200 000	—		1.		1.	Ordentliche Beiträge		
18 000	—	.	.	18 000	—		2.		2.	Teilbeiträge		
50 000	—	.	.	50 000	—		3.		3.	Urlaubsbeiträge		
30 000	—	.	.	30 000	—		4.		4.	Beitragsnachzahlungen		
13 000	—	.	.	13 000	—		5.		5.	Aufnahmegebühren		
100	—	.	.	100	—		6.		6.	Anerkennungsgebühren		
9 311 100	—	.	.	9 311 100	—					Summe Titel I		
							II.			Ökonomische Nutzungen.		
941 000	—	9 203	07	950 203	07		1.		1.	Zinsen aus dem Vereinsvermögen		
693	—	.	.	693	—		2.		2.	Pacht und Mieten		
307	—	.	.	307	—		3.		3.	Erlös aus verkauften Inventarstücken		
942 000	—	9 203	07	951 203	07					Summe Titel II		
							III.			Sonstige Einnahmen.		
698 000	—	.	.	698 000	—		A.		A.	Erstattungen von Berufsgenossenschaften:		
										Bar	21 830,17 Mk.	
										Durch Verrechnung	736 126,86 „	
250	—	.	.	250	—		B.		B.	Gebühren für Duplikat-Aufnahmescheine pp.		
1 200	—	.	.	1 200	—		C.		C.	Estrafgelder		
150	—	.	.	150	—		D.		D.	Nicht erhobene Unterstüzungen von Vereinsmitgliedern		
300	—	.	.	300	—		E.		E.	Unvorhergesehene Einnahmen		
699 900	—	.	.	699 900	—					Summe Titel III		
							IV.			Beiträge von Beamten zum Pensionsfonds		
12 000	—	.	.	12 000	—					Summe Kapitel 1		
10 965 000	—	9 203	07	10 974 203	07							

I f t						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen		
Bar		Reste		S u m m a		mehr		weniger			Bar-Einnahme des Vorjahres	
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.		Mark	Pf.
10 036 694	24	.	.	10 036 694	24	836 694	24	.	.		9 322 521	67
19 758	22	.	.	19 758	22	1 758	22	.	.		18 273	50
59 220	92	.	.	59 220	92	9 220	92	.	.		53 887	65
33 483	33	.	.	33 483	33	3 483	33	.	.		32 298	38
13 437	—	.	.	13 437	—	437	—	.	.		12 480	—
72	45	.	.	72	45	.	.	27	55		51	70
10 162 666	16	.	.	10 162 666	16	851 593	71	27	55		9 439 512	90
						851 566	16	.	.			
1 038 443	78	690	94	1 039 134	72	88 931	65	.	.		953 234	23
562	—	.	.	562	—	.	.	131	—		586	70
848	10	.	.	848	10	541	10	.	.		164	23
1 039 853	88	690	94	1 040 544	82	89 472	75	131	—		953 985	16
						89 341	75	.	.			
757 957	03	.	.	757 957	03	59 957	03	.	.		707 120	33
288	50	.	.	288	50	38	50	.	.		301	—
2 619	51	.	.	2 619	51	1 419	51	.	.		2 680	47
1 063	90	.	.	1 063	90	913	90	.	.		501	32
276	47	.	.	276	47	.	.	23	53		142	27
762 205	41	.	.	762 205	41	62 328	94	23	53		710 745	39
						62 305	41	.	.			
12 453	70	.	.	12 453	70	453	70	.	.		12 201	67
11 977 179	15	690	94	11 977 870	09	1 003 667	02	.	.		11 116 445	12

S o l l									
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		S u m m a		A u s g a b e			
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Kap.	Tit.	Pos.	
						2.			Kosten der Haupt-Verwaltung.
							I.		Persönliche Ausgaben.
97 000	—	.	.	97 000	—			1.	Befoldung der Beamten
55 000	—	.	.	55 000	—			2.	Entschädigung der Knappschaftsältesten
32 000	—	.	.	32 000	—			3.	" " Rechnungsführer
600	—	.	.	600	—			4.	Prüfung der Jahresrechnung
14 500	—	.	.	14 500	—			5.	Reisekosten und Tagegelber
36 000	—	.	.	36 000	—			6.	Löhne der Hilfsarbeiter
100	—	.	.	100	—			7.	Gratifikationen der Bediensteten
235 200	—	.	.	235 200	—				Summe Titel I
							II.		Bureaubedürfnisse.
25 000	—	.	.	25 000	—			1.	Formulare, Schreib- und Packmaterialien
6 000	—	.	.	6 000	—			2.	Utensilien und deren Unterhaltung
18 000	—	.	.	18 000	—			3.	Drucksachen, Zeitungen und Bekanntmachungskosten
6 000	—	.	.	6 000	—			4.	Buchbinderlöhne
12 000	—	.	.	12 000	—			5.	Porto- und Fernspreckgebühren
400	—	.	.	400	—			6.	Unterhaltung der Bibliothek
2 000	—	.	.	2 000	—			7.	Sonstige Kosten:
1 000	—	.	.	1 000	—			a)	für Heizen der Amtsräume
1 200	—	.	.	1 200	—			b)	" Beleuchten derselben
								c)	" Reinigen derselben
71 600	—	.	.	71 600	—				Summe Titel II
							III.		Ausgaben für Gebäude und Grundstücke.
2 000	—	.	.	2 000	—			1.	Unterhaltung der Dienstgebäude
30	—	.	.	30	—			2.	" des Nebendankmals
550	—	.	.	550	—			3.	Steuern und Abgaben
60	—	.	.	60	—			4.	Pacht, Mieten und Anerkennungsgebühren
50	—	.	.	50	—			5.	Feuerversicherungsbeiträge
400	—	.	.	400	—			6.	Unterhaltung der Löschgeräte
3 090	—	.	.	3 090	—			7.	Sonstige Lasten, als Wasserzins, Schornsteinsgerlohn pp.
309 890	—	.	.	309 890	—				Summe Titel III

Seitenbetrag

3 st						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen	
Bar		Reise		S u m m a		mehr		weniger		Bar-Ausgabe des Vorjahres	
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
99 249	05	.	.	99 249	05	2 249	05	.	.	94 667	33
56 772	48	.	.	56 772	48	1 772	48	.	.	54 475	60
32 242	63	.	.	32 242	63	242	63	.	.	30 483	23
600	—	.	.	600	—	.	.	.	.	600	—
14 124	76	.	.	14 124	76	.	.	375	24	9 877	56
46 989	64	.	.	46 989	64	10 989	64	.	.	32 118	73
80	—	.	.	80	—	.	.	20	—	260	—
250 058	56	.	.	250 058	56	15 253	80	395	24	222 482	45
						14 858	56	.	.		
23 462	52	.	.	23 462	52	.	.	1 537	48	22 416	42
2 757	21	.	.	2 757	21	.	.	3 242	79	2 470	90
5 534	65	.	.	5 534	65	.	.	12 465	35	4 418	87
3 442	18	.	.	3 442	18	.	.	2 557	82	4 550	26
12 723	29	.	.	12 723	29	723	29	.	.	11 026	09
290	10	.	.	290	10	.	.	109	90	184	—
2 353	98	.	.	2 353	98	353	98	.	.	1 982	98
918	—	.	.	918	—	.	.	82	—	255	46
971	26	.	.	971	26	.	.	228	74	941	02
52 453	19	.	.	52 453	19	1 077	27	20 224	08	48 246	—
						.	.	19 146	81		
5 014	57	.	.	5 014	57	3 014	57	.	.	2 416	95
.	.	.	.	.	.	.	.	30	—	.	.
442	89	.	.	442	89	.	.	107	11	442	54
81	—	.	.	81	—	21	—	.	.	62	—
2 75	.	.	.	2 75	.	.	.	47	25	139	50
412	48	.	.	412	48	12	48	.	.	300	58
5 953	69	.	.	5 953	69	3 048	05	184	36	3 361	57
						2 863	69	.	.		
308 465	44	.	.	308 465	44	17 722	25	19 146	81	274 090	02

S o l l						Ausgabe			
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		S u m m a					
Mark	℥	Mark	℥	Mark	℥	Kap.	Tit.	Pos.	
309 890	—	.	.	309 890	—	2.			Übertrag
550	—	.	.	550	—		IV.		Wohlfahrtszwecke.
310 440	—	.	.	310 440	—				Ausgaben für Invalidenversicherung
206 960	—	.	.	206 960	—				Summe Titel I bis IV
103 480	—	.	.	103 480	—		I-IV.		Hier von ab:
4 239 202	—	974 500	20	5 213 702	20		V.		Von den Verwaltungskosten Titel I bis IV
		reserviert					VI.		sind 66 $\frac{2}{3}$ % auf die Krankenpflege übernommen
									Bleiben Verwaltungskosten
									Zuschuß für die Krankenpflege
									Unterstützungen.
								1.	Ordentliche Unterstützungen:
									Wirkliche Ausgabe und erstattete Ausgabe
3 830 000	—	.	.	3 830 000	—				a) Invaliden 3 379 843,84 Mf. + 359 699,72 Mf.
1 300 000	—	.	.	1 300 000	—				b) Witwen 1 106 996,37 „ + 160 515,33 „
650 000	—	.	.	650 000	—				c) Waisen 433 108,60 „ + 215 911,81 „
								2.	Außerordentliche Unterstützungen:
220 000	—	.	.	220 000	—				a) fortlaufende Zahlungen
75 000	—	.	.	75 000	—				b) einmalige Zahlungen
25 000	—	.	.	25 000	—			3.	Witwen-Aussteuer
6 100 000	—	.	.	6 100 000	—				Summe Titel VI
20 275	26	.	.	20 275	26		VII.		Ruhegehälter, Witwen- und Waisenpensionen .
		.	.				VIII.		Neubauten, sowie für die innere Ausstattung der-
		.	.						selben und für Erwerbung von Grundstücken
300	—	.	.	300	—		IX.		Geriçhtskosten
6 742	74	.	.	6 742	74		X.		Rechnungsvergütungen und unvorhergesehene
		.	.				XI.		Ausgaben
		.	.						Ausverlust an Wertpapieren
10 470 000	—	974 500	20	11 444 500	20				Summe Kapitel 2
		reserviert							

I s t						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen	
Bar		Reste		S u m m a		mehr		weniger		Bar-Ausgabe des Vorjahres	
Mark	℥	Mark	℥	Mark	℥	Mark	℥	Mark	℥	Mark	℥
308 465	44	.	.	308 465	44	17 722	25	19 146	81	274 090	02
599	79	.	.	599	79	49	79			506	77
309 065	23	.	.	309 065	23	17 772	04	19 146	81	274 596	79
		.	.					1 374	77		
206 043	49	.	.	206 043	49			916	51	183 064	53
103 021	74	.	.	103 021	74			458	26	91 532	26
4 200 094	83	1 012 217	85	5 212 312	68			1 389	52	3 883 794	—
		reserviert									
3 739 543	56	.	.	3 739 543	56			90 456	44	3 523 828	44
1 267 511	70	.	.	1 267 511	70			32 488	30	1 186 496	46
649 020	41	.	.	649 020	41			979	59	615 047	59
195 530	65	.	.	195 530	65			24 469	35	181 260	13
73 646	40	.	.	73 646	40			1 353	60	66 776	70
23 816	40	.	.	23 816	40			1 183	60	17 953	60
5 949 069	12	.	.	5 949 069	12			150 930	88	5 591 362	92
17 824	71	.	.	17 824	71			2 450	55	20 585	22
		.	.								
1 446	—	.	.	1 446	—	1 146	—			1 946	68
		.	.							387	70
5 439	75	.	.	5 439	75			1 302	99	4 725	90
719 556	60	.	.	719 556	60	719 556	60				
10 996 452	75	1 012 217	85	12 008 670	60	720 702	60	156 532	20	9 594 334	68
		reserviert				564 170	40				

S o l l									E i n n a h m e		
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		S u m m a							
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Kap.	Tit.	Pos.			
						3.			Einnahmen aus der Krankenpflege.		
206 482	63	.	.	206 482	63		I.		Einnahmen der Lazarettverwaltungen laut Anlage		
							II.		Andere Einnahmen.		
8 000	—	.	.	8 000	—			1.	Erstattung von Krankengeldzuschüssen von Werks-		
									besitzern		
100	—	.	.	100	—			2.	Erstattung von Fuhrlohnen		
								3.	Erstattung von Berufsgenossenschaften:		
15 000	—	.	.	15 000	—				für Sterbegelder		
20 000	—	.	.	20 000	—				„ Krankengelder		
2 000	—	.	.	2 000	—			4.	Nicht erhobene Krankengelder		
517	37	.	.	517	37			5.	Unvorhergesehene Einnahmen		
45 617	37	.	.	45 617	37				Summe Titel II		
4 239 202	—	974 500	20	5 213 702	20		III.		Zuschuß von der Haupt-Verwaltung		
		reserviert									
4 491 302	—	974 500	20	5 465 802	20				Summe Kapitel 3		
		reserviert									

Ist						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen	
Var		Reste		S u m m a		mehr		weniger			
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Var-Einnahme des Vorjahres	
228 525	26			228 525	26	22 042	63			237 824	49
9 034	91			9 034	91	1 034	91			7 911	20
111	75			111	75	11	75			90	05
19 864	06			19 864	06	4 864	06			16 349	64
28 010	01			28 010	01	8 010	01			29 542	91
4 908	55			4 908	55	2 908	55			3 124	34
5 588	86			5 588	86	5 071	49			5 315	20
67 518	14			67 518	14	21 900	77			62 333	34
4 200 094	83	1 012 217	85	5 212 312	68			1 389	52	3 883 794	—
		reserviert									
4 496 138	23	1 012 217	85	5 508 356	08	43 943	40	1 389	52	4 183 951	83
		reserviert				42 553	88				

Var-Einnahme 21 900,13 Mf.
Durch Verrechnung
6100,88 Mf.
cfr. Kap. 4 Tit. VII 1.

S o l l						A u s g a b e		
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		S u m m a		Kap.	Tit.	Pos.
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.			
35 000	—	.	.	35 000	—	4.	I.	
3 660	—	.	.	3 660	—			1. Allgemeine Kosten.
800	—	.	.	800	—			2. Besoldung der technischen Beamten
100	—	.	.	100	—			3. Reisekosten der technischen Beamten
200	—	.	.	200	—			4. Beihilfen für Ärzte zum Besuch von Kongressen
1 000	—	.	.	1 000	—			5. Beiträge für gemeinnützige Zwecke
2 000	—	.	.	2 000	—			6. Ausgaben für Untersuchungen in den Laboratorien
3 000	—	.	.	3 000	—			7. Vervollständigung der gemeinschaftlichen Lazarett- bibliothek
5 000	—	.	.	5 000	—			8. Reisekosten und Tagegelder an Ärzte und Lazarettbeamte
								9. Prüfung der Apothekerrechnungen
								Unvorhergesehene Ausgaben, Krankenbeförderungswagen u. s. w.
50 760	—	.	.	50 760	—			Summe Titel I
1 797 982	—	12 142	42	1 810 124	42		II.	Ausgaben in den einzelnen Lazaretten laut Anlage
		reserviert					III.	Ausgaben für Kranke in fremden Heilanstalten.
1 200	—	.	.	1 200	—			1. Beitrag an die Volksheilstätte Poskau
40 000	—	.	.	40 000	—			2. Arztgebühren, Arznei- und Verpflegungskosten pp. für in fremden Heilanstalten untergebrachte Vereins- mitglieder
5 000	—	.	.	5 000	—			3. Badeunterstützungen an Mitglieder
46 200	—	.	.	46 200	—			Summe Titel III
223 400	—	.	.	223 400	—		IV.	Ausgaben für Kranke im Bezirke.
10 000	—	.	.	10 000	—			1. a) Besoldung der Bezirksärzte und Anmietung von Sprechzimmern
5 000	—	.	.	5 000	—			b) Entbindungskosten
10 000	—	.	.	10 000	—			2. Gebühren fremder Ärzte für notwendige Hilfeleistungen bei Mitgliedern, Invaliden und Familienangehörigen
36 000	—	.	.	36 000	—			3. Arzneigelder und sonstige Kurmittel: a) für Mitglieder
8 000	—	.	.	8 000	—			b) „ Invaliden
292 400	—	.	.	292 400	—			4. Ausgaben für Verpflegungskosten pp. für Familien- angehörige
5 000	—	.	.	5 000	—		V.	Ausgaben für Neubildung von Kurbezirken beim etwaigen Auftreten von Epidemien
2 192 342	—	12 142	42	2 204 484	42			Seitenbetrag
		reserviert						

3 ft						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen	
Bar		Reste		S u m m a		mehr		weniger		Bar-Ausgabe des Vorjahres	
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
43 249	84	.	.	43 249	84	8 249	84	.	.	34 469	27
5 477	40	.	.	5 477	40	1 817	40	.	.	3 323	48
600	—	.	.	600	—	.	.	200	—	1 000	—
116	—	.	.	116	—	16	—	.	.	115	—
.	.	.	.	.	.	.	.	200	—	.	.
986	01	.	.	986	01	.	.	13	99	965	85
1 490	78	.	.	1 490	78	.	.	509	22	1 424	24
2 909	80	.	.	2 909	80	.	.	90	20	2 728	76
6 127	98	.	.	6 127	98	1 127	98	.	.	11 886	59
60 957	81	.	.	60 957	81	11 211	22	1 013	41	55 913	19
1 832 774	41	.	.	1 832 774	41	10 197	81	.	.	1 736 977	64
1 200	—	.	.	1 200	—	22 649	99	.	.	1 200	—
44 365	45	.	.	44 365	45	4 365	45	.	.	37 612	55
3 947	70	.	.	3 947	70	.	.	1 052	30	3 214	—
49 513	15	.	.	49 513	15	4 365	45	1 052	30	42 026	55
		.	.			3 313	15	.	.		
303 205	89	.	.	303 205	89	79 805	89	.	.	217 188	44
11 970	—	.	.	11 970	—	1 970	—	.	.	11 460	—
5 368	65	.	.	5 368	65	368	65	.	.	5 413	75
16 096	14	.	.	16 096	14	6 096	14	.	.	13 953	27
39 669	01	.	.	39 669	01	3 669	01	.	.	34 508	19
11 228	39	.	.	11 228	39	3 228	39	.	.	8 229	27
387 538	08	.	.	387 538	08	95 138	08	.	.	290 752	92
		.	.			.	.	5 000	—		
2 330 783	45	.	.	2 330 783	45	131 299	03	5 000	—	2 125 670	30

S o l l					A u s g a b e				
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		Summa					
Mark	Ps.	Mark	Ps.	Mark	Ps.	Kap.	Tit.	Pos.	
2 192 342	—	12 142 42	42	2 204 484	42	4.			Übertrag
		reserviert					VI.		
840	—	.	.	840	—			1.	Ausgaben an fremde Wohlfahrtsanstalten.
2 160	—	.	.	2 160	—			2.	Freistellen in der Taubstummenanstalt Ratibor . . .
32 000	—	.	.	32 000	—			3.	Freistellen für Erziehung Geisteschwacher . . .
									Freistellen für Bethesda in Goczalkowiz, Marienheim
									und Bethanien in Königsdorf-Strazemb . . .
									Summe Titel VI
35 000	—	.	.	35 000	—				
							VII.		Statutenmäßige Leistungen des Vereins.
750 000	—	.	.	750 000	—			1.	Krankengelder
100 000	—	.	.	100 000	—			2.	Sterbegelder
110 000	—	.	.	110 000	—			3.	Beerdigungsbeihilfen
17 000	—	.	.	17 000	—			4.	Kranken- und Leichenfuhrn
									Summe Titel VII
977 000	—	.	.	977 000	—				
1 000 000	—	962 357 78	78	1 962 357 78			VIII.		Neubauten und Hauptveränderungen an Ge-
		reserviert							bäuden, sowie Ausgaben für die innere Ein-
									richtung der Neubauten laut Anlage . . .
80 000	—	.	.	80 000	—			IX.	Erwerbung von Grundstücken
206 960	—	.	.	206 960	—			X.	Anteil der Krankenpflege an den Kosten der
									Haupt-Verwaltung
4 491 302	—	974 500 20	20	5 465 802 20					Summe Kapitel 4
		reserviert							

I s t						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen		
Bar		Reſte		Summa		mehr		weniger				
Mark	Ps.	Mark	Ps.	Mark	Ps.	Mark	Ps.	Mark	Ps.	Bar-Ausgabe des Vorjahres		
2 330 783	45	.	.	2 330 783	45	131 299	03	5 000	—	2 125 670 30		
840	—	.	.	840	—	.	.	2 160	—	840 —		
		.	.			.	.			2 160 —		
32 307	50	.	.	32 307	50	307	50	.	.	24 177 —		
33 147	50	.	.	33 147	50	307	50	2 160	—	27 177 —		
		.	.			.	.	1 852	50			
759 100	79	.	.	759 100	79	9 100	79	456	20	718 861 95		
99 543	80	.	.	99 543	80	.	.	12 746	40	90 793 08		
97 253	60	.	.	97 253	60	.	.	.	.	94 400 10		
19 797	37	.	.	19 797	37	2 797	37	.	.	16 801 47		
975 695	56	.	.	975 695	56	11 898	16	13 202	60	920 856 60		
		.	.			.	.	1 304	44			
950 139	93	1 012 217 85	85	1 962 357 78		.	.	.	.	857 714 64		
		reserviert				.	.	.	.			
328	30	.	.	328	30	.	.	79 671	70	69 468 76		
		.	.			.	.	.	.			
206 043	49	.	.	206 043	49	.	.	916	51	183 064 53		
4 496 138	23	1 012 217 85	85	5 508 356 08		131 299	03	88 745	15	4 183 951 83		
		reserviert				42 553	88	.	.			

Bar-Ausgabe 752 999,91 Mt.
Durchlaufende Ausgabe
6100,88 Mt.
cfr. Kap. 3 Tit. II Pos. 3

S o l l						A b s c h l ü s s e			
nach dem Etat		nach der vorigen Rechnung		S u m m a		Kap.	Tit.	Pos.	
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.				
10 965 000	—	Reste 9 203	07	10 974 203	07	1.			
10 470 000	—	974 500	20	11 444 500	20	2.			
		reserviert							
495 000	—	Zuschuß 965 297	13	Zuschuß 470 297	13				
4 491 302	—	974 500	20	5 465 802	20	3.			
		reserviert							
4 491 302	—	974 500	20	5 465 802	20	4.			
		reserviert							

Haupt-Verwaltung.									
Einnahme									
Ausgabe									
Barer Überschuß									
Einnahme-Reste und reservierte Ausgabe									
Rechnungsmäßig									
Krankenpflege.									
Einnahme									
Ausgabe									

Abteilung

Zau- fende Nr.	Bezeichnung der Anlage.	B u c h u n g s -							
		zu Anfang des Jahres 1907 aus der vorigen Rechnung übernommen		V e r ä n d e r u n g pro 1907				Stand zu Ende des Jahres 1907	
		Mark	Pf.	Abgang		Zugang		Mark	Pf.
				Mark	Pf.	Mark	Pf.		
A.	Effekten	10 662 829	60	730 017	60			9 932 812	—
B.	Hypotheken	5 672 632	32	120 475	01	281 500	—	5 833 657	31
C.	Darlehensverträge	9 443 862	78	145 005	77	1 557 162	—	10 856 019	01
D.	Betriebsfonds:								
	1. Bankgelder beim Schles. Bankverein . .	1 221 160	01	5 404 681	25	5 343 987	79	1 160 466	55
	2. Bei der Oberschlesischen Knappschafts- Kasse	351 036	70	351 036	70	549 292	94	549 292	94
	zusammen			6 751 216	33	7 731 942	73		
	Zugeführter Überschuß pro 1907.					980 726	40		
	Summe	27 351 521	41					28 332 247	81

I s t						Mithin gegen das Soll				Bemerkungen			
Bar		Reste		S u m m a		mehr		weniger					
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.				
11 977 179	15	Reste 690	94	11 977 870	09	1 003 667	02						
10 996 452	75	1 012 217	85	12 008 670	60	564 170	40						
980 726	40	reserviert											
		Zuschuß 1 011 526	91	Zuschuß 30 800	51			Zuschuß 439 496	62	Zugeführt der Vermögensverwaltung			
4 496 138	23	1 012 217	85	5 508 356	08	42 553	88						
4 496 138	23	reserviert											
		1 012 217	85	5 508 356	08	42 553	88						
		reserviert											

Vermögensverwaltung.

w e r t				Von dem am Jahreschluß aufgerechneten Kassenwerte wurden überwiesen				Im Jahreschluß vorgewiesener			
Mithin gegen Anfang des Jahres				der				Nennwert		Art der Urkunde	
mehr		weniger		Krankenkasse		Pensionskasse					
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.		
161 024	99	730 017	60			9 932 812	—	10 568 300	—	Effekten	
1 412 156	23					5 833 657	31	6 135 036	—	Hypotheken	
						10 856 019	01	11 514 500	—	Darlehensverträge	
		60 693	46	280 000	—	880 466	55				
198 256	24			220 000	—	329 292	94				
1 771 437	46	790 711	06								
980 726	40										
				500 000	—	27 832 247	81	28 217 836	—		

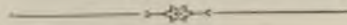
Vermögens- und Ertrags-Berechnung

der

Oberschlesischen Knappschafts-Kasse

für das Jahr

1907.



A. Vermögens-Berechnung

A. Vermögens-Berechnung		Vermögen am				Mithin gegen				Das Ende 1907 aufgerechnete Vermögen der Oberschlesischen Knappschaftskasse wurde über- wiesen zur					
		Anfang		Ende		Anfang des Jahres				Krankenkasse		Pensionskasse			
		des Jahres				mehr		weniger							
		Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.		
Pos.															
I. Anlage-Kapital.															
a) Inventarien- und Materialien-Werte.															
1.	Grund und Boden	573 224	49	573 552	79	328	30	.	.	.	.	.	.	573 552	79
2.	Gebäude und Maschinen pp.	5 746 485	76	6 565 175	14	818 689	38	.	.	.	.	.	.	6 565 175	14
3.	Bewegliches Inventar	908 597	63	992 030	20	83 432	57	.	.	.	.	.	.	992 030	20
4.	Materialien-Vorräte	45 000	—	.	.	.	.	45 000	—	.	.	.	.	.	.
	Sa. a //.	7 273 307	88	8 130 758	13	.	.	.	.	.	.	.	.	8 130 758	13
b) Massenmäßige Werte.															
5.	Effekten	10 662 829	60	9 932 812	—	.	.	730 017	60	.	.	.	.	9 932 812	—
6.	Hypotheken	5 672 632	32	5 833 657	31	161 024	99	.	.	.	.	.	.	5 833 657	31
7.	Darlehensverträge	9 443 862	78	10 856 019	01	1 412 156	23	.	.	.	.	.	.	10 856 019	01
	Sa. b //.	25 779 324	70	26 622 488	32	.	.	.	.	.	.	.	.	26 622 488	32
Summe I Anlage-Kapital		33 052 632	58	34 753 246	45	.	.	.	.	.	.	.	.	34 753 246	45
II. Betriebs-Kapital.															
8.	Guthaben bei Banken	1 221 160	01	1 160 466	55	.	.	60 693	46	280 000	—	.	.	880 466	55
9.	Betriebsmittel der Knappschaftskasse	351 036	70	549 292	94	198 256	24	.	.	220 000	—	.	.	329 292	94
10.	Einnahme Reste pro 1906 bzw. 1907	9 203	07	690	94	.	.	8 512	13	.	.	.	.	690	94
	Hier von ab:														
11.	Schulden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12.	Ausgabe-Reste	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe II Betriebs-Kapital		1 581 399	78	1 710 450	43	.	.	.	.	500 000	—	.	.	1 210 450	43
Summe des Vermögens		34 634 032	36	36 463 696	88	2 673 887	71	844 223	19	500 000	—	.	.	35 963 696	88
Mithin ist Vermehrung		.	.	.	.	1 829 664	52	.	.	.	.	.	.	.	.

B. Ertrags-Berechnung

Ertrag

Mark + Pf.

Das Vermögen betrug zu Anfang des Jahres 34 634 032,36 Mark

" " " Ende des Jahres 36 463 696,88 "

Mithin Ertrag im Jahre 1907

1 829 664 52

Mulage zu Kapitel 3 Titel I und Kapitel 4 Titel II.

Einnahmen und Ausgaben

der

einzelnen Lazarette

für

1907.

Soll				Wirkliche															
Einnahme				Bazarett															
				Beuthen		Biel-schowig		Gultschin		Kattowitz		Königs-hütte		Laura-hütte		Mys-lowig		Orzesze	
nach dem Haushaltsplane	nach der vorigen Rechnung	Nr.		Mt.	Pl.	Mt.	Pl.	Mt.	Pl.	Mt.	Pl.	Mt.	Pl.	Mt.	Pl.	Mt.	Pl.	Mt.	Pl.
Kapitel 3 Titel I.																			
Einnahmen der Krankenpflege.																			
762 63	.	.	1.	Pacht und Miete von Grundstücken und Gebäuden	.	.	1 20	.	.	.	.	18 —	5 —	.	.	.	.	96 —	
720 —	.	.	2.	Einnahme für Bäder, für Vermietung von Leichenwagen und andere Leistungen	6 —		16 80	60 —	.	.	.	216 40	104 50	6 —				12 50	
6 000 —	.	.	3.	Erlös für verkaufte Inventarstücke, alte Gerätschaften, Knochen, Geißpöle u. f. w.	900 08		345 29	63 30	1 115 07	1 837 62	1 589 62	186 93						104 28	
40 000 —	.	.	4.	Kur- und Verpflegungskosten für fremde Personen	6 758 —		1 413 —	1 527 40	12 984 50	4 313 —	2 267 60	1 080 —						720 —	
150 000 —	.	.	5.	Erstattungen von Berufsgenossenschaften und anderen Korporationen und von Behörden für das Heilverfahren für Verletzte vom 92. Tage der Krankheitsdauer .	14 284 75		15 733 75	1 504 50	6 984 50	51 572 25	8 008 —	19 171 —						3 631 —	
9 000 —	.	.	6.	Einnahme für verabsfolgte Verloftung an Wärter pp.	1 786 21		180 53	69 60	267 23	2 463 58	1 490 55	1 234 33						25 20	
206 482 63	.	.		Summe Kapitel 3 Titel I	23 735 04		17 690 57	3 224 80	21 351 30	60 420 85	13 465 27	21 678 26						4 588 98	

Einnahme																Bemerkungen				
Lazarett										Kurhaus Goczal- towitz	Kursprengel				Revier		Summe			
Hybnitz		Hyduttan		Tarnowitz		Zabrze		Czuchow			Gleiwitz		Mala- pane				Summe			
Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.			Mr.	Pf.		
232	—	235	—	155	63	31	—	.	.	.	.	.	.	.	.	773	83	.	.	
.	.	69	90	986	42	128	70	1	20	.	.	.	.	.	.	1 608	42	.	.	
395	35	279	52	283	56	1 336	04	.	.	25	80	.	.	.	.	8 462	46	.	.	
171	—	141	20	822	—	18 020	30	.	.	.	.	.	.	.	.	50 218	—	.	.	
3 635	50	8 752	—	4 047	—	21 247	02	.	.	292	—	24	50	10	—	30	—	158 927	77	
64	80	412	90	348	40	191	45	.	.	.	.	.	.	.	.	8 534	78	.	.	
4 498	65	9 890	52	6 643	01	40 954	51	1	20	317	80	24	50	10	—	30	—	228 525	26	

S o l l				W i r k l i c h e																							
nach dem Haushalts- plane				nach der vorigen Rechnung				Nr.		A u s g a b e		L a z a r e t t															
												Deuthen		Biel- schowitz		Hultschin		Mattowitz		Königs- hütte		Laura- hütte		Mys- lowitz		Erzeische	
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.								
Kapitel 4 Titel II.																											
Ausgaben der Lazarette.																											
A. Persönliche Ausgaben.																											
124 240				1. Befolgung d. Ärzte in den Lazaretten	13 550	—	5 861	—	2 480	—	20 402 54	30 798 16	8 209 17	8 409	—	5 605	—										
192 300				2. Löhne für das Personal der Krankenpflege	26 720	—	15 313 22	3 175	—	21 697 30	46 385 33	14 329 79	11 298	—	6 309 50												
316 540				Summe A	40 270	—	21 174 22	5 655	—	42 099 84	77 183 49	22 538 96	19 707	—	11 914 50												
B. Verwaltungskosten.																											
57 700				1. Löhne für Lazarettverwaltungsbeamte und Gehilfen	7 542 06		3 989 99	2 470	—	6 541 50	13 003 26	4 378 50	4 220	—	2 200	—											
4 000				2. Materialien und Geräte und deren Unterhaltung für ein Geschäftszimmer	7 56		162 85	26 07		275 51	519 78	29 39	36 78		275 40												
200				3. Drucksachen, Bekanntmachungskosten	153 62		44 35	23	—	99 85	120 09	133 08	32 12		17 95												
6 400				4. Porto, Fracht und Postgelder, Depeschen u. Fernspreckgebühren	841 37		620 86	129 55		766 31	866 89	545 27	632 89		364 65												
68 300				Summe B	8 529 49		4 492 35	2 648 62		7 132 15	13 470 46	5 027 46	4 848 23		2 307 20												
C. Betriebsausgaben.																											
82 010				1. Löhne für Maschinenvärter, Heizer, Portier, Gärtner und Wächter, sowie für Reinigungsarbeiten	10 718 67		6 684 59			7 953 19	24 131 17	7 161 85	2 720 32		1 219	—											
124 000				2. Materialien und Utensilien	13 966 87		12 190 01	741	—	14 756 88	30 567 03	18 760 24	5 340 10		2 175 90												
12 000				a) für Heizung	170 24		3 15	144 07		274 49	15 94	205 07	4 439 71		2 410 91												
10 000				b) „ Beleuchtung	894 68		1 030 35	153 33		761 69	2 552 90	433 40	564 46		192 50												
20 000				c) „ Reinigung	2 914 09		2 238 23	3 80		78 12	8 261 28	4 619 80	2 250		350												
248 010				d) „ Wasserversorgung																							
				Summe C	28 664 55		22 140 03	1 042 20		23 824 37	65 496 44	31 180 36	15 314 59		6 348 31												
D. Ausgaben für die Instandhaltung.																											
65 000	12 142 42			1. Unterhaltung der Gebäude und Brunnen	3 225 54		3 679 25	124 41		7 081 04	9 755 63	8 925 46	2 555		1 715 32												
22 000				2. Unterhaltung der Maschinen und Kessel	643 83		1 183 63			1 325 47	2 863 32	654 19	93 02		9 68												
50 000				3. Unterhaltung der Inventarien und Geräte	4 010 16		2 552 32	160 58		1 701 74	5 294 68	3 528 39	974 58		2 219 13												
100 000				a) der Zimmereinrichtungen	17 503 11		12 747 66	2 419 82		17 285 78	19 488 45	14 571 25	6 211 13		3 329 24												
6 800				b) Wäsche und Bekleidung der Kranken	803 30		424 54	110 72		804 41	1 115 28	948 94	347 36		205 84												
16 000				c) Bekleidung der Ärzte u. Wärter	1 217 94		745 10	473 70		2 689 64	3 137 90	2 386 99	274 62		431 51												
12 200				d) der chirurgischen Instrumente	87 10		299 90	17 18		660 26	2 952 46	1 911 85	169 43		12 40												
4 400				e) sonstiger Lazarettbedürfnisse	228 07		362 51	21		418 28	807 80	201 43	18 10		200 49												
400				4. Ausgaben für Garteninventar, sowie Unterhaltung der Anlagen, Wege	16 75																						
276 800	12 142 42			5. Unterhaltung des Löschwesens																							
				Summe D	27 735 80		21 994 91	3 293 05		31 966 62	45 415 52	33 128 50	10 304 38		8 104 43												
909 650	12 142 42			Zeitenbetrag	105 199 84		69 801 51	12 638 87		105 022 98	201 565 91	91 875 28	50 174 20		28 674 46												

A u s g a b e																B e m e r k u n g e n			
L a z a r e t t										Kurhaus		Kursprengel		Kebier		Summe			
Myslowitz		Hultschin		Tarnowitz		Zabrze		Czuchow		Kurhaus		Kursprengel		Kebier		Summe			
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
3 000		3 609 60	5 025	15 494 10	150	1 200	2 400	1 140								127 333 57			
4 193		6 822	10 113 35	28 504 24	295 45	791										195 947 18			
7 193		10 431 60	15 138 35	43 998 34	445 45	1 991	2 400	1 140								323 280 75			
2 197		2 580	3 670 01	6 523	215 93											59 531 25			
118 69	352 53	15 12	705 45	18 58	5 50	20 82										2 506 89			
14 15	20 13	32 20	252 77	5 55												948 86			
269 71	209 34	526 05	741 12	46 80	20 85	34 35										6 616 01			
2 362 17	2 456 94	4 213 14	6 811 44	268 28	2 27	39 85	20 82									64 589 23			
1 018	3 932 50	6 931 75	15 486 16	221 05	666 69											88 844 94			
1 908 77	5 350 84	10 948 69	28 870 74	158 77	208 75											145 944 59			
664 09	47 95	7 60	213 54	89 31	35 70											8 572 49			
115 67	244 69	487 90	1 146 36	47 39	7 27											8 632 59			
155 10		1 334 76	4 138 80		12											26 355 98			
3 861 63	9 480 08	19 695 50	49 855 60	516 52	930 41											278 350 59			
2 034 67	818 10	717 56	7 121 08	198 33	32 47											48 004 06			
	1 285 25	2 909 59	2 220 67	5 33												13 163 96			
897 02	161 40	882 18	6 732 59	2 119 05	12 10											31 245 92			
2 638 04	2 722 42	6 052 77	23 392 89	7 26	266 80											128 622 10			
123 35	241 66	451 46	656 68													6 233 54			
245 95	515 85	506 80	741 90													13 367 90			
348 69	438 16	66 95	450 44	90 07	201 91											5 873 30			
417 34	215 33	220 75	263 25	35												3 409 35			
45 75	37 50		2 70	38												140 70			
6 770 81	5 559 35	11 808 06	41 582 20	2 021 72	342 99											250 060 83			
20 187 61	27 927 97	50 855 05	142 247 58	3 251 97	3 266 67	2 439 85	1 151 65									916 281 40			

Soll				Ist															
				Wirkliche															
				Lazarett															
Ausgabe																			
nach dem Haushaltsplane		nach der vorigen Rechnung		Deuthen		Biel-schowitz		Hultschin		Rattowitz		Königs-hütte		Laurahütte		Myslowitz		Erzgeb.	
Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.	Mr.	Ps.
909 650		12 142 42	reserviert	Übertrag				105 199 84	69 801 51	12 638 87	105 022 98	201 565 91	91 875 28	50 174 20	28 674 16				
				E. Abgaben und Lasten.															
500				1. Steuern				868			114 26	27 72			87 30				
1 100				2. Miete, Grundzins, Anerkennungsgeldern					36			1 039			105		3		
20				3. Versicherungsbeiträge gegen Feuergefähr				238 90	1 051 80			518 30			183 34				
12				4. Sonstige Lasten															
1 632				Summe E				1 106 90	1 090 80		114 26	1 585 02			375 64		3		
				F. Arzneikosten für Lazarettinsassen.															
80 000				1. Medicamente				9 263 85	4 294 79	1 168 36	5 962 08	28 231 49	4 520 09	2 820 65	2 247 53				
80 000				2. Verbandmaterialien u. Bandagen				10 814 20	4 666 06	1 170 69	7 245 80	22 351 07	9 872 94	3 240 02	2 789 30				
60 000				3. Außerordentliche Narkotika, als Brunnen, Wein, Selter, Brillen, Stelzfüße u. s. w.				6 868 51	5 481 09	670 73	5 231 36	6 941 85	3 645 20	1 975 72	1 221 77				
220 000				Summe F				26 946 56	14 441 94	3 009 78	18 439 24	57 524 41	18 038 23	8 036 39	6 258 54				
				G. Ausgaben für Verpflegung.															
12 900				1. Lohn der Köchinnen, Aufwartefrauen				1 724 30	1 091 80	395 32	1 554 94	2 744 98	1 137 83	887 29	477 16				
640 000				2. Für Nahrungsmittel				90 115 14	49 795 54	9 778 47	80 748 44	157 135 84	54 342 90	45 654 61	16 828 75				
3 000				3. Unterhaltung der Küchengeräte				284 30	874	142 75	425 10	318 20	375 40	162 80	131 20				
1 000				4. Unterhaltung der Gemüsegärten								129 85	9 60						
656 900				Summe G				92 123 74	51 761 34	10 316 54	82 728 48	160 328 87	55 865 73	46 704 70	17 437 11				
				H. Unvorhergesehene Ausgaben.															
600				Umzugskosten, Rechnungsvergütungen.				170 04	98 63	69 50	847 35	322 50	42	18	65				
				I. Wohlfahrtszwecke.															
800				1. Für Beamte und Bedienstete:															
2 800				a) Beiträge für Genossenschaften				81 97	76 91		82 89	189 36	71 30	30 10					
				b) Ausgaben auf Grund des Gesetzes für die Invalidenversich.				341 46	213 25	40 86	302 58	610 26	219 09	165 43	81 04				
1 000				2. Für Mitglieder:															
4 000				a) Entschädigung an Geistliche				150	150		140	175	50	100					
200				b) Weihnachtsfeier.				675 74	364	86	567 60	747 89	291 40	350	142				
400				c) Leichenwagen u. Trauerzeichen				178 85	30 50		3	145			5 80				
				d) Unterhaltung der Bibliothek								8 40		6 60	10 95				
9 200				Summe I				1 428 02	834 66	126 86	1 096 07	1 875 91	631 79	652 13	239 79				
				Summe Kapitel 4 Titel 11															
1797982		12 142 42	reserviert	226 975 10	138 028 88	26 155 55	208 248 38	423 202 62	166 453 03	105 961 06	52 677 95								

Ausgabe																		Bemerkungen		
Bazarett										Surhaus		Sursprenkel		Revier		Summe				
Hydnit		Hydnutan		Tarnowig		Zabrje		Guchow		Goejal- towig		Gleinwig								
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
20 187 61		27 927 97		50 855 05		142 247 58		3 251 97		3 266 67		2 439 85		1 151 65				916 281 40		
21 65		5 48				— 56								57 07				1 182 04		
		10 —				10 —												1 203 —		
7 14				3 80		188 —												2 194 28		
		22 —		12 —														34 —		
28 79		37 48		15 80		198 56								57 07				4 613 32		
1 132 35		3 171 45		3 042 87		7 566 20		98 67		83 36		1 015 76		658 88				75 278 37		
948 21		2 597 44		3 133 64		13 839 13		197 35		6 59								82 872 44		
714 99		683 58		1 178 53		3 221 53		58 11		12 525 75		23 30						50 442 02		
2 795 55		6 452 47		7 355 04		24 626 86		354 13		12 615 70		1 039 06		658 88				208 592 83		
419 32		535 98		762 58		1 536 80		25 81										13 294 11		
14 659 32		18 788 61		36 086 20		85 012 01		769 39		13 664 25								673 379 47		
97 35		22 65		81 50		447 40		56 75										3 419 40		
						241 90												381 35		
15 175 99		19 347 24		36 930 28		87 238 11		851 95		13 664 25								690 474 33		
15 50		6 —		183 03		988 34		3 —		1 50								2 824 39		
		39 50		72 81		127 43												772 27		
58 23		117 84		157 88		401 50		5 70		10 44								2 725 56		
				50 —		260 —												1 075 —		
205 40		65 59		264 —		355 60		76 85										4 192 07		
						657 25												1 020 40		
4 50		46 18				72 75				53 46								202 84		
268 13		269 11		544 69		1 874 53		82 55		63 90								9 988 14		
38 471 57		54 040 27		95 883 89		257 173 98		4 543 60		29 612 02		3 478 91		1 867 60				183 274 41		

Nachweisung

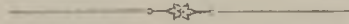
über den

Stand und die Verwendung der Baufonds

Kapitel 4 Titel VIII

für das Jahr

1907.



Es sind bewilligt				Es stehen zur Verfügung pro 1907				Zum Bau pp.			
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag		aus dem Staatsfonds		aus dem reservierten Fonds des Vorjahres		Summe			für
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Lfd. Nr.	
Kostenanschlag	13. 3. 1906	302 000	—	116 100	—						Lazarett Beuthen.
Operationsstation	24. 8. 1907	7 000	—	7 800	—						
	17. 10. 1907	800	—		—						
Köntgenanlage	19. 9. 1907	1 200	—	1 200	—						
		311 000	—			24 026	31			1	Neubau eines Krankenpavillons .
								149 126	31		
Kostenanschlag	13. 3. 1906	133 900	—	33 900	—					2	Neubau eines Wirtschaftsgebäudes (Kochküche und Waschanlage) .
						68 577	14				
								102 477	14		
Kostenanschlag	18. 6. 1906	70 800	—	.	.	51 996	42			3	Erweiterung des Kesselhauses .
Akkumulator	24. 8. 1907	9 000	—	9 000	—	.	.	60 996	42		
		79 800	—								
Kostenanschlag	13. 3. 1906	13 000	—			10 301	09			4	Neubau des Leichenhauses und Wagenschuppens
								10 301	09		
Kostenanschlag	"	1 400	—	.	.	1 400	—	1 400	—	5	Umbau des alten Leichenhauses .
Baukosten	18. 9. 1906	26 000	—	.	.	26 000	—	26 000	—	6	Neubau der Entwässerungsanlage
Kostenanschlag	13. 3. 1906	45 500	—	.	.	39 983	78			7	General-Insgemein
								39 983	78		
Kostenanschlag	18. 9. 1906	6 800	—			3 305	63			8	Neubau eines Fernheizkanals mit Ballfins
								3 305	63		
Kostenanschlag	"	9 500	—			9 500	—			9	Ferndampf- und Kondensleitungs- anlage zum Anschluß der Dampf- leitungen
								9 500	—		
				168 000	—	235 090	37	403 090	37		Seitenbetrag

sind ausgegeben im Betrag			Es wurden pro 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds				Bemerkung
			Bar				zur Refer- vierung für 1908		Summe		mehr		Ersparnis		
			auf den reservierten Fonds des Vorjahres		auf den Statsfonds										
Jahre	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
1905	1 097	20													
1906	81 876	49													
1907	120 279	03	24 026	31	96 252	72	28 847	28	149 126	31	.	.	.	.	
	203 252	72													
1905	675	45													
1906	30 747	41													
1907	51 044	56	51 044	56	.	.	51 432	58	102 477	14	.	.	.	.	
	82 467	42													
1906	18 803	58													
1907	36 576	29	36 576	29	.	.	24 420	13	60 996	42	.	.	.	.	
	55 379	87													
1906	2 698	91													
1907	2 655	20	2 655	20	.	.	7 645	89	10 301	09	.	.	.	.	
	5 354	11													
1907	21	50	21	50	.	.	1 378	50	1 400		.	.	.	.	
1907	17 104	47	17 104	47	.	.	8 895	53	26 000		.	.	.	.	
1906	5 516	22													
1907	11 365	31	11 365	31	.	.	28 618	47	39 983	78	.	.	.	.	
	16 881	53													
1906	3 494	37													
1907	1 296	37	1 296	37	.	.	2 009	26	3 305	63	.	.	.	.	
	4 790	74													
1906	.	.													
1907	.	.													
	.	.													
			144 090	01	96 252	72	162 747	64	403 090	37	.	.	.	.	

Es sind bewilligt			Es stehen zur Verfügung pro 1907						Sum Bau pp.	
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag	aus dem Etatsfonds		aus dem reservierten Fonds des Vorjahres		Summe		für	
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Nr.		
			168 000		235 090	37	403 090	37		Übertrag
	18. 7. 1907	9 500	9 500				9 500	10		Innere Einrichtung der Erweiterungsbauten
Kostenanschlag	17. 5. 1906	17 000			13 345	55	13 345	55	11	Lazarett Bielschowitz. Erweiterung des Kesselhauses
	24. 8. 1907	8 200	8 200				8 200	12		Umwährung des hinteren Lazarettgrundstücks
			524 90				524 90	13		Neubau des Pavillons
										Lazarett Czuchow.
	17. 10. 1907	16 200	16 200				16 200	14		Ausstattung der elektrischen Beleuchtung und innere Einrichtung pp.
										Lazarett Mattowig.
					559 30		559 30	15		Erweiterungsbauten
										Lazarett Königshütte.
Baufkosten	10. 4. 1904	529 000						17		Neubau eines Krankenpavillons
Innere Einrichtung	9. 3. 1905	55 000								
" "	23. 6. 1905	7 800								
Operationenzimmer	4. 5. 1905	9 100								
Traufpflaster	20. 10. 1904	2 088 75	2 088 75		26 798	09				
							28 886	84		
			602 988	75						
Baufkosten	10. 3. 1904	124 200						18		Neubau des Badehauses
Innere Einrichtung	23. 6. 1905	1 200								
		125 400								
					203 33					
Überschreitung der Baukosten		1 153 69	1 153 69				1 357	02		
		126 553	69							
			207 264	14	275 437	34	482 701	48		Seitenbetrag

		Es wurden vor 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds		Bemerkung	
		Bar		zur Refer-		Summe		mehr		Ersparnis			
find ausgegeben	im Jahre	auf den reservierten Fonds des Vorjahres	auf den Etatsfonds	vierung für 1908									
Betrag		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.		Mt. Pf.		Mt. Pf.		Mt. Pf.			
			144 090	01		96 252	72	162 747	64	403 090	37		
1907						9 500		9 500					
1906	3 654	45											
1907	5 968	93	5 968	93		7 376	62	13 345	55				
	9 623	38											
1907						8 200		8 200					
1907	524	90				524	90						
1907													
1907	14 856	40				14 856	40	1 343	60	16 200			
1906	158	70											
1907	559	30				559	30			559	30		
	718	—											
1907	1 037	50				1 037	50			1 037	50		
1902	4 096	59											
1903	159	082	91										
1904	249	406	57										
1905	130	949	86										
1906	30	565	98										
1907	1 168	83	1 168	83				1 168	83				
	575	270	74										
1903	5 645	50											
1904	64	835	68										
1905	36	390	75										
1906	18	324	74										
1907	1 357	02	203	33	1 153	69		1 357	02				
	126	553	69										
			151 431	10	114 384	51	189 167	86	454 983	47		27 718	01
													Der Bau wurde im Jahre 1907 durch Spezialbaurechnung belegt.
													Der Bau ist im Jahre 1907 durch Spezialbaurechnung belegt worden.

Es sind bewilligt			Es stehen zur Verfügung pro 1907						Zum Bau pp.	
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag	aus dem Etatsfonds		aus dem reservierten Fonds des Vorjahres		Summe		für	
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.			
			207 264	14	275 437	34	482 701	48		Übertrag
Baufosten	10. 3. 1904	116 000							19	Neubau einer Kochküche
Innere Einrichtung	23. 6. 1905	2 300								
					25 639	74	25 639	74		
		118 300								
Wessel-u. Masch.-Haus	7. 7. 1904	105 000							20	Neubau eines Wessel- und Maschinenhauses und Wasserturm pp.
Wasserturm	"	25 000								
Masch.-Einrichtung	"	73 400								
Fernheizung	"	38 500			8 101	11				
Wasserreinigungssapparat	22. 11. 1906	6 000					8 101	11		
Turmuhr	24. 8. 1905	750								
		248 650								
Kostenanschlag	23. 6. 1905	3 700							21	Umbau des alten Wesselhauses
					119 31		119 31			
Kostenanschlag	24. 8. 1905	3 500							22	Terrainregulierung, Wegeanlagen und Kohlenplatz am Wesselhause
					178 30		178 30			
Kostenanschlag	30. 8. 1904	10 000							23	Wasserleitungsanlagen
Überschreitung		794 94								
		10 794 94								
Kostenanschlag	24. 8. 1905	7 900							24	Kläranlage nebst Entwässerungsarbeiten der Neubauten und Beseitigung der Drainageröhre am neuen Pavillon und Verlegen einer geschlossenen Tonrohrleitung für Abführung der Regenwasser
	15. 12. 1904	2 260								
	18. 9. 1906	4 160								
					1 943	52	1 943	52		
		14 260								
			207 264	14	311 419	32	518 683	46		

Seitenbetrag

sind ausgegeben im Jahre		Es wurden pro 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds				Bemerkung
		Bar				zur Reser- vierung für 1908				Summe		mehr Ersparnis		
		auf den reservierten Fonds des Vorjahres		auf den Etatfonds										
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
		151 431	10	114 384	51	189 167	86	454 983	47			27 718	01	
1903	858 05													
1904	56 283 23													
1905	23 795 09													
1906	11 723 89													
1907	75 96	75 96						75 96						
	92 736 22											25 563	78	Der Bau wurde im Jahre 1907 durch Spezialbaurechnung abgerechnet.
1904	142 266 36													
1905	75 939 60													
1906	22 342 93													
1907	3 878 57	3 878 57				4 222	54	8 101	11					Der Bau ist abgeschlossen und durch Spezialbaurechnung pro 1907 belegt worden.
	244 427 46													
1905	1 468 27													
1906	2 112 42													
1907												119 31		Der Bau ist durch Spezialbaurechnung im Jahre 1907 belegt und abgerechnet worden.
	3 580 69													
1905	2 952 45													
1906	369 25													
1907														
	3 321 70											178 30		Der Bau wurde durch Spezialbaurechnung belegt im Jahre 1907.
1904	11 12													
1905	9 807 56													
1906	976 26													
1907														dto.
	10 794 94													
1905	4 201 51													
1906	8 114 97													
1907	1 192	1 192						1 192						dto.
	13 508 48											751	52	
		156 577	63	114 384	51	193 390	40	464 352	54			54 330	92	

Es sind bewilligt				Es stehen zur Verfügung pro 1907						Zum Bau pp.																																														
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag		aus dem Etatfonds		aus dem reservierten Fonds des Vorjahres		Summe		Abz. Nr.	für																																													
		Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.																																															
				207 264	14	311 419	32	518 683	46		Übertrag																																													
Kostenanschlag	23. 6. 1905	22 500	—			12 091	06	12 091	06	25	Provisorien Ausgabe . Ausgabe . Einnahme																																													
Pförtnerhaus Umwährung Schlafhausseite	16. 2. 1905 24. 8. 1905	5 000 3 000	— —							26 28	<table><tr><td>Neubau eines Pförtner- hauses</td><td>Umwährung der Schlaf- hausseite</td><td>Einfriedigung des Lazarett- Grundstücks</td></tr><tr><td>Mr.</td><td>Pf.</td><td>Mr.</td><td>Pf.</td><td>Mr.</td><td>Pf.</td></tr><tr><td>108</td><td>—</td><td>.</td><td>.</td><td>.</td><td>.</td></tr><tr><td>96</td><td>32</td><td>.</td><td>.</td><td>.</td><td>.</td></tr><tr><td>2 972</td><td>13</td><td>1 574</td><td>99</td><td>5 665</td><td>60</td></tr><tr><td>3 226</td><td>29</td><td>1 546</td><td>79</td><td>241</td><td>25</td></tr><tr><td>.</td><td>.</td><td>.</td><td>.</td><td>630</td><td>78</td></tr><tr><td>6 402</td><td>74</td><td>3 121</td><td>78</td><td>6 537</td><td>63</td></tr></table>	Neubau eines Pförtner- hauses	Umwährung der Schlaf- hausseite	Einfriedigung des Lazarett- Grundstücks	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	108	—	.	.	.	.	96	32	.	.	.	.	2 972	13	1 574	99	5 665	60	3 226	29	1 546	79	241	25	.	.	.	.	630	78	6 402	74	3 121	78	6 537	63
Neubau eines Pförtner- hauses	Umwährung der Schlaf- hausseite	Einfriedigung des Lazarett- Grundstücks																																																						
Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.																																																			
108	—	.	.	.	.																																																			
96	32	.	.	.	.																																																			
2 972	13	1 574	99	5 665	60																																																			
3 226	29	1 546	79	241	25																																																			
.	.	.	.	630	78																																																			
6 402	74	3 121	78	6 537	63																																																			
Einfriedigung des Lazarettgrundstücks sind bewilligt für ein 4 Meter langes Feld 167,75 Mark und 50%, selber =		8 471	38			1 040	01	1 040	01																																															
		16 471	38																																																					
Kostenanschlag	19. 7. 1906	53 340	—	37 750	—					29	Lazarett Lurahütte.																																													
Innere Einrichtung	18. 7. 1907	1 800	—			1 440	78	39 190	78		Kochküche																																													
		55 140	—																																																					
Kostenanschlag	19. 7. 1906	42 950	—	25 250	—	7 618	85	32 868	85	30	Erweiterung des Kesselhauses																																													
Kostenanschlag	18. 9. 1906	23 000	—	10 000	—	2 938	—	12 928	—	31	Entwässerungsanlage																																													
Kostenanschlag	10. 11. 1905	8 000	—			4 012	78	4 012	78	32	Gartenanlagen																																													
Kostenanschlag	17. 5. 1906	2 300	—			2 300	—	2 300	—	33	Anbau eines Desinfektionsraumes an das Leichenhaus																																													
				1 678	15			1 678	15	34	Neubau eines Pavillons																																													
				281 942	29	342 860	80	624 803	09		Seitenbetrag																																													

sind ausgegeben im Jahre			Es wurden pro 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds				Bemerkung
			Bar				zur Reservierung für 1908		Summe		mehr		Ersparnis		
			auf den reservierten Fonds des Vorjahres		auf den Etatsfonds										
Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
			156 577	63	114 384	51	193 390	40	464 352	54	.	.	54 330	92	Die Bauten wurden im Jahre 1907 durch Spezialbaurechnung abgerechnet
1905	4 574	82													
1906	5 834	12													
1907	147	06	147	06			12 238	12	12 091	06	.	.	.	.	
	10 261	88	Einnahme												
1903	108	—													
1904	96	32													
1905	10 212	72													
1906	5 014	33													
1907	630	78	630	78					630	78	.	.	.	.	
	16 062	15											409	23	
1906	8 559	22													
1907	30 422	57	1 440	78	28 981	79	8 768	21	39 190	78	.	.	.	.	
	38 981	79													
1906	10 081	15													
1907	23 596	20	7 618	85	15 977	35	9 272	65	32 868	85	.	.	.	.	
	33 677	35													
1906	10 062	—													
1907	4 841	15	2 938	—	1 903	15	8 096	85	12 938	—	.	.	.	.	
	14 903	15													
1906	3 987	22													
1907	800	—	800	—	.	.	3 212	78	4 012	78	.	.	.	.	
	4 787	22													
1907	.	.	.	.	.	.	2 300	—	2 300	—	.	.	.	.	
1907	1 678	15	.	.	1 678	15	.	.	1 678	15	.	.	.	.	
			169 858	98	162 924	95	236 279	01	570 062	94	.	.	54 740	15	

Es sind bewilligt			Es stehen zur Verfügung pro 1907						Zum Bau pp.	
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag	aus dem Etatsfonds		aus dem reservierten Fonds des Vorjahres		Summe		für	
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.		
			281 942 29		342 860 80		624 803 09		Über	
Kostenanschlag	13. 3. 1906	307 600 —	98 000 —						Lazarett Mysłowig.	
	24. 8. 1907	5 000 —	5 000 —					35	Neubau eines Krankenpavillons	
Innere Einrichtung	18. 7. 1907	5 500 —			128 069 82					
Operationsstation	24. 8. 1907	6 000 —								
	17. 10. 1907	800 —					231 069 82			
		324 900 —								
Kostenanschlag	13. 3. 1906	51 800 —						36	Neubau einer Kochküche	
					42 880 93		42 880 93			
Kostenanschlag		12 000 —			12 000 —		12 000 —	37	Neubau des Pförtnerhauses	
Kostenanschlag		42 000 —			33 803 64		33 803 64	38	Generalinsgemein	
	13. 3. 1906	2 300 —						39	Verlegen der Döderischen Baracke	
Überjähreitung		883 30	387 63				387 63			
		3 183 30								
									Lazarett Petershofen.	
Kostenanschlag	21. 2. 1907	176 070 —						40	Bau eines Krankenpavillons	
					53 140 36					
			40 000 —				93 140 36			
Kostenanschlag	21. 2. 1907	54 850 —	30 000 —				30 000 —	41	Verwaltungsgebäude	
Kostenanschlag	"	25 950 —	25 950 —				25 950 —	42	Seuchenbaracke	
Kostenanschlag	"	15 150 —	5 150 —				5 150 —	43	Leichenhalle	
Kostenanschlag	"	7 000 —	7 000 —				7 000 —	44	Kläranlage	
Kostenanschlag	"	19 200 —	9 200 —				9 200 —	45	Umwährung	
			502 629 92		612 755 55		1 115 385 47		Seitenbach	

sind ausgegeben im Jahre		Es wurden pro 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds				Bemerkung
		Bar				auf den Staatsfonds		zur Reser- vierung für 1908		Summe		mehr Ersparnis		
		auf den reservierten Fonds des Vorjahres												
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
				169 858	98	162 924	95	236 279	01	570 062	94			54 740 15
1905	1 592 70													
1906	92 237 48													
1907	118 041 32			118 041	32			113 028	50	231 069	82			
	211 871 50													
1905	65 —													
1906	8 854 07													
1907	18 838 72			18 838	72			24 042	21	42 880	93			
	27 757 79													
1907	2 454 36			2 454	36			9 545	64	12 000	—			
1906	8 196 36													
1907	9 613 10			9 613	10			24 190	54	33 803	64			
	17 809 46													
1906	2 795 67													
1907	387 63					387 63				387 63				Der Bau ist abgerechnet laut Zusammenstellung.
	3 183 30													
1904	642 14													
1905	455 —													
1906	762 50													
1907	89 642 01			53 140	36	36 501	65	3 498	35	93 140	36			
	91 501 65													
1907	25 389 82					25 389	82	4 610	18	30 000	—			
1907	11 637 63					11 637	63	14 312	37	25 950	—			
1907	2 433 63					2 433	63	2 716	37	5 150	—			
1907	198 —					198	—	6 802	—	7 000	—			
1907	6 198 32					6 198	32	3 001	68	9 200	—			
				371 946	84	245 671	63	443 026	85	1 060 645	32			54 740 15

Es sind bewilligt			Es stehen zur Verfügung pro 1907						Sum Bau pp.	
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag	aus dem Etatsfonds		aus dem reservierten Fonds		Summe		für	
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Ab. Nr.		
			502 629 92		612 755 55		1 115 385 47		Übertrag	
Kostenanschlag	21. 2. 1907	23 500	23 500				23 500	46	Wasserleitung und Entwässerung, sowie elektrische Fernleitungs- und Telephon-Anlagen	
Kostenanschlag	"	19 300	9 300				9 300	47	Anlage von Fußwegen und Gartenanlagen	
Kostenanschlag	"	13 100	13 100				13 100	48	Bauführungskosten	
									Lazarett Ahbnitz.	
			3 642 10				3 642 10	49	Kanalisation	
									Lazarett Rudahammer.	
Bepflanzung	10. 11. 1905	3 000						50	Bepflanzung des Grundstücks und Errichtung der Umwährung . .	
Umwährung	27. 4. 1906	14 300								
		17 300								
			6 000		595 47		6 595 47			
			284 500		236 04		284 736 04	51	Bau eines Lazarets	
Kostenanschlag	16. 10. 1906	15 500	9 500		440 50		9 940 50	52	Bau eines Pförtnerhauses	
									Lazarett Tarnowitz.	
Kostenanschlag	30. 8. 1904	47 000						53	Kessel-Maschinenhaus und Schornsteinbautechnischer Teil	
Kostenanschlag	"	31 900							betriebs technischer Teil	
Kostenanschlag	17. 5. 1906	16 000							Erweiterung der Maschinenanlage	
		91 900							Summe a	
			852 172 02		614 027 56		1 466 199 58		Seitenbetrag	

		Es wurden pro 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds				Bemerkung			
		Bar		zur Refer- vierung für 1908		Summe		mehr		Ersparnis		verrechnet im Jahre 1908		Die gelegte Spezial-Bau- rechnung schließt ab			
sind ausgegeben im Jahre	Betrag	Mt. Pf.	auf den reservierten Fonds des Vorjahres	Mt. Pf.	auf den Etatsfonds	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
			371 946 84		245 671 63	443 026 85	1 060 645 32			54 740 15							
1907	10 150				10 150	13 350	23 500										
1907	2 262				2 262	7 038	9 300										
1907	3 686 39				3 686 39	9 413 61	13 100										
1907	3 642 10				3 642 10		3 642 10										
1904	32																
1905	79 70																
1906	10 592 83																
1907	4 880 58		595 47		4 285 11	1 714 89	6 595 47										
	15 585 11																
1906	3 141 88																
1907	12 719 20		236 04		12 483 16	272 016 84	284 736 04										
	15 861 08																
1906	5 559 50																
1907	7 658 86		440 50		7 218 36	2 281 64	9 940 50										
	13 218 36																
	32 114 81																32 114 81
	46 508 57											420 06					46 928 63
	78 623 38																79 043 44
			373 218 85		289 398 75	748 841 83	1 411 459 43			54 740 15							

Es sind bewilligt				Es stehen zur Verfügung pro 1907						Zum Bau pp.	
für	laut Sitzungs- beschluß vom	Betrag		aus dem Etatfonds		aus dem reservierten Fonds des Vorjahres		Summe		Nr.	für
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		
				884 362	79	719 306	41	1 603 669	20		Übertrag
Kostenanschlag		692 000	—	200 000	—					57	Neubau eines Krankenpavillons . . .
Operationsstation	24. 8. 1907	9 500	—								
Röntgenanlage	"	2 500	—								
Innere Einrichtung	18. 7. 1907	10 500	—			220 637	33				
		<u>714 500</u>						420 637	33		
Kostenanschlag	16. 2. 1905	7 500	—							58	Herstellung eines Pferdestalles . . .
						584 77					
				118 07		.	.	702 84			
"	24. 8. 1905	11 920	—	.	.	11 920	—	11 920	—	59	Terrainregulierung
"	19. 9. 1907	1 594	—	1 594	—	.	.	1 594	—	60	Verstärkung der Heizungsanlage von Baracke II
"	13. 4. 1905	21 000	—	.	.	9 909	27	9 909	27	61	Umbau des Hauptgebäudes Ausgabe Einnahme
				1 086 074	86	962 357	78	2 048 432	64		zusammen
				86 074	86	.	.	86 074	86		Aus den abgerechneten Bauten sind erspart und zur weiteren Verwendung dem Baufonds pro 1907 gut gebracht. Es standen zur Verfügung . . . Es wurden ausgegeben . . . Es wurden reserviert . . . Summe
				1 000 000	—	962 357	78	1 962 357	78		

sind ausgegeben im Jahre			Es wurden pro 1907 verrechnet								Mithin gegen den verfügbaren Fonds				Bemerkung
			Var				zur Reser- vierung für 1908		Summe		mehr		Ersparnis		
			auf dem reservierten Fonds des Vorjahres		auf den Etatfonds										
Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
			416 280	29	289 398	75	811 915	30	1 517 594	34	.	.	86 074	86	Der Bau ist im Jahre 1907 durch Spezialbaurechnung ab- gerechnet und belegt worden.
1903	1 223	75													
1904	392	90													
1905	5 648	70													
1906	192 097	32													
1907	245 613	10	220 637	33	24 975	77	175 024	23	420 637	33	.	.	.	.	
	444 975	77													
1904	106	—													
1905	843	88													
1906	5 965	35													
1907	702	84	584	77	118	07	.	.	702	84	.	.	.	.	
	7 618	07													
1907	.	.	.	.	.	.	11 920	—	11 920	—	.	.	.	.	
1907	.	.	.	.	.	.	1 594	—	1 594	—	.	.	.	.	
1906	11 090	73													
1907	1 855	05	1 855	05	.	.	11 764	32	9 909	27	.	.	.	.	
	9 235	68	Einnahme												
											.	.	86 074	86	
			635 647	34	314 492	59									
			950 139,93	Mark			1 012 217	85							
									1 962 357	78					

Dienstanweisung für die Assistenzärzte

an den Lazaretten des Oberschlesischen Knappschaftsvereins.

§ 1.

Die Assistenzärzte werden auf Vorschlag der leitenden Ärzte durch den Knappschaftsvorstand angestellt und haben innerhalb des ihnen zugewiesenen Wirkungskreises den Anordnungen des Knappschaftsvorstandes Folge zu leisten und sich der Kontrolle des Knappschaftsoberarztes zu unterwerfen.

§ 2.

Die Assistenzärzte sind dem leitenden Arzte des Lazaretts, an welchem sie angestellt sind, und dem Knappschaftsoberarzte untergeordnet. Sie sind verpflichtet, den leitenden Arzt in allen seinen dienstlichen Verrichtungen zu unterstützen und seinen Anordnungen hinsichtlich der Behandlung der Kranken Folge zu leisten, wobei ihnen die Dienstanweisung der Knappschaftsärzte als Richtschnur zu dienen hat. Zur selbständigen Behandlung der Kranken sind sie nur in den im § 5 genannten Fällen, oder wenn ihnen die Stellvertretung des leitenden Arztes durch den Knappschaftsvorstand übertragen ist, berechtigt.

§ 3.

Den Assistenzärzten liegt insbesondere ob

- a) den leitenden Arzt auf seinen Krankenbesuchen im Lazarett zu begleiten, seine Verordnungen entgegenzunehmen, ihm über die neu aufgenommenen und die stationären Kranken Auskunft zu erteilen, ihm bei plötzlich eintretender gefahrdrohender Wendung in dem Zustande eines Kranken, oder wenn Schwerranke oder Schwerverletzte in das Lazarett aufgenommen werden, i o f o r t Meldung zu machen, auch über alle auf der Station vorgekommenen Veränderungen sowie über etwaige Beschwerden der Kranken oder des Pflegepersonals Bericht zu erstatten;
- b) die Kranken ohne Rücksicht auf die Besuche, welche sie in Begleitung des leitenden Arztes machen, so oft zu besuchen, als es deren Zustand notwendig macht;
- c) sich von der Beschaffenheit und der Menge der den Kranken verabfolgten Speisen und Getränke persönlich zu überzeugen;
- d) die vom leitenden Arzte verordneten Rezepte zu verschreiben;
- e) die von der Knappschaftsverwaltung geforderten Krankenbücher zu führen und die Krankengeschichte abzufassen, wobei sie sich der Hilfe der Oberwärter bedienen dürfen;
- f) das Wärterpersonal in seiner Dienstleistung zu überwachen und soweit dies erforderlich ist, auch anzuleiten und fortzubilden.

§ 4.

Entfernen sich die Assistenzärzte aus dem Lazarett, so haben sie dem Oberwärter oder Lazarettverwalter anzuzeigen, wo sie zu finden sind, oder diese Angaben auf einer zu diesem Zwecke angebrachten Tafel zu machen.

Ist an einem Lazarett nur ein Assistenzarzt angestellt, so darf er im Falle der Abwesenheit des leitenden Arztes das Lazarett nicht verlassen, oder doch sich nur soweit entfernen, daß seine Herbeiholung ohne Zeitverlust erfolgen kann. In Lazaretten mit mehr als einem Assistenzarzt muß stets ein Assistenzarzt im Lazarett anwesend sein; auch muß sich bei Abwesenheit des leitenden Arztes ein zweiter Assistenzarzt in erreichbarer Nähe halten.

§ 5.

Für den Fall einer kürzeren Abwesenheit oder Behinderung des leitenden Arztes gelten noch folgende Verhaltensmaßregeln:

- a) Werden Kranke in das Lazarett neu aufgenommen, so ist von dem Assistenzarzte das erforderliche Heilverfahren selbständig einzuleiten.
- b) Bei plötzlich eintretender gefahrdrohender Wendung in dem Zustande eines Kranken hat der Assistenzarzt die erforderlichen Maßnahmen auf eigene Verantwortung zu treffen.

In allen Fällen zu a und b ist jedoch dem leitenden Arzte s o b a l d a l s m ö g l i c h von dem Veranlaßten Kenntnis zu geben.

- c) Den Bergrevierbeamten, den Betriebsverwaltungen und den Knappschaftsältesten ist auf deren Verlangen Auskunft über den Zustand von Kranken und über sonstige im Bereich der ärztlichen Tätigkeit liegende Verhältnisse zu geben.

Bei Beurlaubung des leitenden Arztes übernimmt der älteste Assistenzarzt die Stellvertretung mit allen dem leitenden Arzt in dieser Eigenschaft zustehenden Befugnissen, sofern der Knappschaftsvorstand nicht eine anderweitige Stellvertretung angeordnet hat.

§ 6.

Die Assistenzärzte sind nur zur Untersuchung der Tauglichkeit der zur Betriebsarbeit angenommenen Personen und Ausstellung der darüber abzugebenden Bescheinigungen berechtigt. Zur Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen für die in die Pensionskasse aufzunehmenden Mitglieder, zur Untersuchung der Mitglieder auf Invalidität und zur Untersuchung ehemaliger Minderberechtigter behufs Bewilligung des Drittel-Invalidentgeldes sind sie nur dann befugt, wenn sie vom Knappschaftsvorstande hierzu besonders ermächtigt werden.

§ 7.

Obwohl die Assistenzärzte nicht Vorgesetzte der Lazarettverwalter sind, so haben sie doch Anspruch darauf, daß ihren Weisungen innerhalb ihres Wirkungskreises seitens der Lazarettverwalter Folge gegeben wird, sofern und soweit nicht etwa sonst erlassene Vorschriften, insbesondere die Dienstanweisung der Lazarettverwalter, dem gestellten Verlangen entgegen stehen.

§ 8.

Die Oberwärter, Krankenhelfer, das Dienstpersonal der Lazarette und die Kranken selbst sind nach Maßgabe der erlassenen Dienstanweisungen und der Lazarettordnung verpflichtet, den Anordnungen der Assistenzärzte nachzukommen. Die Assistenzärzte können bei Zuwiderhandlungen den Schuldigen mündlich Rügen und Zurechtweisungen erteilen.

Weitere Strafmittel stehen den Assistenzärzten nicht zu Gebote; halten sie im einzelnen Falle die Verhängung einer weitergehenden Strafe für angezeigt, so haben sie sich dieserhalb an den leitenden Arzt zu wenden.

§ 9.

Die Assistenzärzte haben ihre ganze ärztliche Tätigkeit dem Lazarett zu widmen; die Ausübung von Privatpraxis ist ihnen, abgesehen von Notfällen, nicht gestattet.

Die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten auf Grund des den Assistenzärzten im Lazarett gebotenen Materials darf nur mit Erlaubnis des leitenden Arztes und im Einverständnis mit dem Knappschaftsüberarzt stattfinden.

§ 10.

Den Assistenzärzten steht alljährlich eine Gesamturlaubszeit von 3 Wochen zu. Der Dienst des Beurlaubten ist von den übrigen Ärzten des Lazaretts mit zu übernehmen; bei Lazaretten, an denen nur ein Assistenzarzt angestellt ist, hat der leitende Arzt den Dienst des Beurlaubten zu versehen.

Bis zur Dauer von 3 Tagen kann der leitende Arzt den Assistenzärzten Urlaub erteilen. Ein längerer Urlaub muß beim Knappschaftsvorstande eingeholt werden; das Gesuch ist durch Vermittelung des leitenden Arztes einzureichen.

§ 11.

Die Abänderung und Ergänzung dieser Dienstanweisung bleibt dem Knappschaftsvorstande vorbehalten.

Tarnowitz, den 13. Dezember 1907.

Der Vorstand des Oberschlesischen Knappschaftsvereins.

